

Glienicker KURIER



DEZ
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**Vorweihnachtliches Ereignis in Glienicke:
Lebendiger Adventskalender öffnet seine Türen**



Unbekannte töten Schafe



Besuch des Weihnachtsmannes



Würdevolles Gedenken



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

na, haben Sie schon Ihre Weihnachtsgeschenke alle zusammen? Sollten Sie diese Frage mit einem Nein beantworten, stehen Sie vor einem wirklichen Problem. Vor allem

dann, wenn Sie zu diesen notorischen Last-Minute-Shoppern gehören, die kurz vor Heiligabend mit Schnappatmung und erhöhtem Blutdruck durch die Geschäfte laufen oder mit wundem Zeigefinger die Maustaste für Onlinekäufe betätigen. Dabei wissen wir doch alle: Weihnachten kommt jedes Jahr immer so plötzlich - quasi aus dem Nichts. Und damit nicht genug. Jetzt gesellen sich noch Lieferengpässe, Verzögerungen, ausverkaufte Produkte und Inflation hinzu. Stille Nacht, heilige Nacht, was hat der Weihnachtsmann nur aus Weihnachten gemacht?

Zur Ehrenrettung von Santa sei gesagt: Er hat keine Schuld. Schuld sind die Turbulenzen in der Weltwirtschaft. Das trifft auch den Weihnachtsmann und das Christkind besonders hart. Auf Nachfrage, was das Duo nun dagegen zu tun gedenkt, hieß die prompte Antwort: Beide sind derzeit nicht zu sprechen. Oh ha, wahrscheinlich stecken sie in schwierigen Verhandlungen mit den größten Handelsunternehmen der Welt. Denn schließlich haben

die berühmten Bescherungsexperten auch einen guten Ruf zu verlieren. Wie sieht das denn bitteschön aus, wenn die Kinder in diesem Jahr gänzlich auf Geschenke verzichten müssen? Eine große Boulevardzeitung mit vier Buchstaben würde titeln: „Weihnachtsskandal. Bad Santa. Kinder ohne Präsente. Da haben wir die Bescherung!“

Aber auch uns Erwachsene treffen Rohstoffknappheit und begrenzte Transportkapazitäten hart. Wer seine Lieblingsshopppingportale schon mal durchgeklickt hat, muss ganz stark sein. Unter vielen Geschenkideen ist zu lesen „Derzeit nicht verfügbar“. Und die Produkte, die im Sortiment verbleiben, können erst nach den Festtagen geliefert werden. Der Wackeldackel oder der Winke-Weihnachtsmann aus China müssen eben einen weiten Weg zurücklegen. Wer zu Weihnachten sogar Möbel oder Textilien verschenken möchte, kann gleich einpacken, weil der Beschenkte höchstwahrscheinlich dann nichts zum Auspacken hat.

Daher mein dringender Appell: Bitte, bitte nicht bis kurz vor Heiligabend mit dem Geschenkekauf warten. Denn sonst bleiben Ihnen nur die Ladenhüter übrig: ein Corona-Impfgutschein oder ein ehemals gehortetes und im Keller übriggebliebenes Paket Klopapier. Ach ja, ein Fläschchen Flüssigseife gibt es noch dazu. Einfach Schleife drum, fertig! Fröhliche Weihnachten.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber



Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),

Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK),

Anzeigen: Susanna Gotsch

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders

angegeben); kl. Titelfoto (l.): Wolfgang Delion

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,

Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,

Susanne Kübler, Waltraud Rudolph-Zejewski,

Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des

„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	20
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	32
KUNST UND KULTUR	43
KINDER, JUGEND UND SCHULE	46
HISTORISCHES	49
SPORT	50
SENIOREN	55
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	59
LESERPOST	62
TERMINE	64
GEBURTSTAGE	75
ANZEIGEN	76
DIE GEMEINDE INFORMIERT	82



Fanden die toten Tiere auf der hinter ihnen liegenden Koppel: Wolfgang Delion und Margitta Richter

UNBEKANNTE TÖTEN SCHAFE AUF WEIDE NAHE DES GLIENICKER GRENZWEGES

Das Sterben der Lämmer

(af) Herzerreißender hätte die Szene nicht sein können. Neben dem toten Lamm liegt das Muttertier im Gras und trauert. Die übrige Herde bildet um die beiden einen Kreis. Es ist eine Art Abschiednehmen. Doch das tote Jungtier ist nicht irgendwie gestorben. Der Kopf und der Vorderlauf fehlen. Für Margitta Richter ist der Anblick ein Schock. „Mir sind die Tränen gekommen“, sagt sie. Die 54-Jährige wohnt in Glienicke am Grenzweg und hat einen wunderschönen Blick auf die Koppel und den dahinterliegenden Wald. Doch am Morgen des 6. November trübt ein auf der Wiese regungslos liegendes Schaf ihren unbeschwerten Start in den Tag. Es kommt aber noch schlimmer. Bereits einen Tag später entdeckt Richter wieder ein totes Lamm auf der Weide. Dieses Mal ist der Kopf abgetrennt. Und damit nicht genug: Das Muttertier des toten Schafes vom Vortag ist ebenfalls gestorben – aus Kummer.

„Ich kann das alles nicht verstehen. Ich bin schockiert und entsetzt“, sagt Wolfgang Delion. Er wohnt ebenfalls direkt an der Weidefläche, die ihm zum Teil gehört. Einen weiteren Teil hat der 74-Jährige von

der Gemeinde gepachtet. Seit gut zehn Jahren werden die knapp 25 Kamerunschafe auf seiner Koppel gehalten. Ein Schäfer, dessen Familie einen Bioladen in Blan-



Grausige Tat: Dem Lamm sind der Kopf und ein Vorderlauf entfernt worden.

kenburg betreibt, hat ihm die Tiere zur Verfügung gestellt. „Ich habe die Schafe zur Landschaftspflege angesiedelt“, sagt Delion und ergänzt: „In all den Jahren ist nichts passiert. Und jetzt so etwas. Ich bin fassungslos.“ Doch seit Sommer dieses Jahres ist alles anders. Denn die beiden getöteten Schafe sind nicht die ersten, die auf dieser Weide ums Leben gekommen sind. Anfang Oktober ist das erste Tier tot aufgefunden worden, zwei weitere müssen von einem Tierarzt von ihren Qualen erlöst werden. Sie haben Knochenbrüche erlitten, nachdem sie gehetzt worden sind. Bereits Anfang Juli verschwinden zwei Lämmer spurlos. Delion hat kurz nach den Vorkommnissen die Konsequenzen gezogen. „Ich habe die Schafe wieder zurückgegeben und werde stattdessen vier Pferde auf die Weide stellen.“

Wer oder was hat die Tiere aber getötet? Für den hinzugezogenen Tierarzt ist klar, dass die Tat nur von einem Menschen begangen worden sein kann. Der glatte Schnitt lässt vermuten, dass die Köpfe und Extremitäten mit einem Messer herausgeschnitten worden sind. „Der Tierarzt sagte zu mir: ‚Wenn das ein Wolf gewesen

ist, muss er ein Messer dabeigehabt haben.“ Für die These, dass ein Mensch diesen Irrsinn begangen hat, sprechen die fehlenden Blutspuren. Delion berichtet auch, dass eine Nachbarin am 6. November um 1 Uhr morgens ein Motorengeräusch vernommen habe. „Eine Nacht später hat unser Hund gegen 1.30 Uhr angeschlagen“, erinnert sich der Unternehmer. Also in jenen Nächten, als zwei Schafe kaltblütig getötet worden sind. Kurz nach der ersten Tat bringt Delion die Angriffe bei der Polizei zur Anzeige, obwohl es sich offiziell „nur“ um eine Sachbeschädigung handelt. Auch das zuständige Veterinäramt nimmt den Fall auf. Das Besondere an den Taten: Sie alle werden bei Vollmond begangen. Dann ist die Koppel hell erleuchtet und die Schafe sind leichter als Beute auszumachen. Einen Racheakt schließt Delion aus. „In so einem Fall würden die Körperteile bei uns im Garten liegen.“ Auch das Motiv der puren Lust am Töten kann er sich nicht vorstellen. „Der Kopf ist in verschiedenen Kulturen eine Delikatesse. Ich glaube, die Tiere mussten aus diesem Grund sterben“, ist sich der Glienicker sicher. Ob die Täter jemals gefasst werden, weiß er nicht. Was er aber mit ziemlicher Sicherheit weiß ist, dass die Tiere nicht mehr nach Glienicke zurückkehren werden. „Das Abschachten der Schafe halte ich nicht mehr aus.“



Haben ihre Weide in Glienicke inzwischen verlassen: die Kamerunschafe
Fotos (2): Wolfgang Delion



*Frohe Weihnachten
& einen guten Start
in's neue Jahr!*

GUTSCHEIN

100,- € geschenkt
beim Kauf einer
Mehrstärken- oder
Gleitsichtbrille
ab 200,- € *

100€

GUTSCHEIN

50,- € geschenkt
beim Kauf einer
Einstärkenbrille
ab 100,- € *

50€

*) Gültig bis 31.01.2023. Pro Kauf einmalig einsetzbar.
Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.
Übertragbar an Freunde und Verwandte.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.



SCHMELZER
AUGENOPTIK

www.schmelzer-augenoptik.de



NEUE HIGHLIGHTS BEIM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER IN GLIENICKE

Hinter jedem Türchen wartet eine Überraschung

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Die Adventszeit ist die Zeit der Vorfreude, Geheimnisse und Überraschungen. Man kann es kaum noch erwarten, alle freuen sich auf Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, hilft ein Adventskalender, mit jedem Türchen rückt die sehnlichst erwartete Zeit näher. Ob gefüllt mit Schokolade, kleinen Geschenken oder Gutscheinen, es gibt zahlreiche mögliche Varianten. Eine davon ist der Glienicker Lebendige Adventskalender. Hier können Sie jeden Tag um 17 Uhr live die Adventszeit ein bisschen abwechslungsreicher gestalten. Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine kleine halbstündige Überraschung. Einige möchte ich Ihnen hier vorstellen.

Weihnachtskino in der Alten Halle

Am 10. Dezember verwandelt sich die Alte Halle in einen Kinosaal. Bei der Wahl des Bürgerhaushaltes 2022 erhielt der Vorschlag „Open-Air-Kino in Glienicke“ den ersten Platz. Hierbei sollte auch ein Weihnachtsfilm für die ganze Familie umgesetzt werden.

Um 17 Uhr kommen die Kinder zum Zug und können sich auf einen Kinderanimationsfilm freuen und später am Abend, um 19 Uhr, flimmert ein Weihnachtsfilm für Erwachsene über die Leinwand. Der Eintritt ist frei!

Welche Filme gezeigt werden bleibt, wie bei einem richtigen Adventskalender, bis zum Öffnen des Türchens ein Geheimnis. Schauen sie am 10. Dezember auf die Homepage der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, dort erhalten Sie weitere Hinweise. Eins steht aber jetzt schon fest: Um das leibliche Wohl kümmert sich Silvia Franz vom Sportbistro. Jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn können dort Kaltgetränke, Glühwein sowie Hotdogs erworben werden.

Musikalische Leckerbissen

Traditionell sorgen der Posaunenchor, der Kirchenchor und die Orgelkonzerte für weihnachtliche Stimmung. Neu dabei sind „Die Nordlichter“. Vier Sängerinnen und Sänger aus dem Norden von Berlin und aus Glienicke, die sich der Renaissance-



musik verschrieben haben, singen a cappella in der Dorfkirche. Hier findet auch ein Konzert der Harfenistin Teresa Geisler statt. Sie spielt ein festliches Programm mit Stücken aus Barock, Romantik und Moderne, das die Vielfalt der Klangfarben der Harfe zeigt und auch der Ruhe Raum lässt.

Weitere Konzerte finden im evangelischen Gemeinderaum statt. Am zweiten Adventssonntag lässt uns der Pianist Dieter Hinz teilhaben an seinen Improvisationen bekannter Weihnachtsmelodien aus aller Welt. Das 22. Türchen öffnet dort die Bläserband „Pumping Air“. Ihr Repertoire umfasst Weihnachtslieder und weihnachtliche Bläsermusik von Klassisch bis Jazz.

Der Glienicker Hort Coole Kids lädt ein zum Konzert zwischen Katze und Eule zum Mitsingen und gemütlichen Beisammensein.

Fit im Advent

Nach dem Verzehr von all den leckeren Lebkuchen, Plätzchen, Baumkuchen und Glühwein hilft ein wenig Bewegung und Sport. Bei Patricia Stommel können Sie sich probeweise davon überzeugen, dass Gesundheitssport nicht nur sinnvoll ist, sondern auch ganz viel Spaß macht. Lassen sie sich darauf ein, es lohnt sich. Bitte Sportbekleidung mitbringen.

Weihnachtsmann im Rathauspark

Am 15. Dezember um 17 Uhr empfängt der Weihnachtsmann Kinder im Parc de Plobannalec-Lesconil zum Fototermin.

Feuershow

Marion bringt mit ihrer Feuershow Licht ins Dunkle. Wer um 17 Uhr im Garten des Seniorenclubs erscheint, wird es live erleben können. Bei heißen Getränken und Grillwürstchen kann man anschließend auf dem kleinen Basar im Seniorenclub nach Weihnachts-Deko-Schnäppchen stöbern.



Kreatives Angebot

Im Rahmen des lebendigen Advents bietet Angela Haustein einen Bastelnachmittag im Gemeinderaum für Kinder und Familien an. Im Atelier des Nachbarschaftstreffs können unter der Leitung von Kerstin Mettke Weihnachtskarten künstlerisch gestaltet werden.

Das vollständige Programm entnehmen Sie bitte der Liste auf der nächsten Seite.

Viele der Events werden draußen stattfinden. Ziehen Sie sich warm an und genießen Sie das abwechslungsreiche Programm des Lebendigen Adventskalenders. Für das kommende Jahr 2023 wünsche ich Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit und freue mich auf neue kulturelle Höhepunkte in Glienicke/Nordbahn.

Lebendiger Adventskalender 2022 in Glienicke/Nordbahn

Jeden Tag im Advent öffnet sich um 17 Uhr „ein Türchen“
an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und besinnliche Vorweihnachtszeit.

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	27.11.	Auftakt mit Posaunenchor und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“ am Dorfteich	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	28.11.	Basteln für Kinder und Familien mit Angela Haustein	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Dienstag	29.11.	Weihnachtliche Stimmung bei Glühwein und „bunten Tellern“	Matthies Fleisch & Feinkost Schönfließer Straße 81
Mittwoch	30.11.	Orgelmusik mit Dorothea Ziegler	Dorfkirche & Vorplatz
Donnerstag	01.12.	Gemeinsames Singen und Beisammensein mit Lutz Schumacher und Cool Kids on the top	Hort-Chor Coole Kids Zwischen Katze und Eule Hauptstraße 63
Freitag	02.12.	Adventsstimmung	Käseglocke Eichenallee 7
Samstag	03.12.	Gemeinsam singen mit SV Glienicke	vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a
Sonntag	04.12.	Konzert - Weihnachtslieder aus aller Welt mit Pianist Dieter Hinz	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Montag	05.12.	Adventliche Posaunenmusik	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Dienstag	06.12.	Nikolaus und Drums Alive	Edeka Nemitz-Pollmann Märkische Allee 76
Mittwoch	07.12.	Feuershow mit Marion & Weihnachtsbasar	Seniorenclub Märkische Allee 72
Donnerstag	08.12.	Orgelmusik zum Mitsingen mit Dorothea Ziegler & Alexander Ergang	Dorfkirche & Vorplatz
Freitag	09.12.	Weihnachtsaktion Fotobox	SF-Postagentur Hauptstraße 54
Samstag	10.12.	Weihnachtskino in der Alten Halle	Alte Halle Hauptstraße 64a
Sonntag	11.12.	Weihnachtsfeier mit dem Gewerbeverein	ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	12.12.	Konzert- A cappella mit „Die Nordlichter“	Dorfkirche
Dienstag	13.12.	Konzert- Harfe mit Teresa Geisler	Dorfkirche
Mittwoch	14.12.	Weihnachtskarten gestalten mit Kerstin Mettke im Atelier & Stockbrot und Heißgetränke	Nachbarschaftstreff Glienicke Eichenallee 10
Donnerstag	15.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus
Freitag	16.12.	Konzert - Posaunenchor	Vor dem Alten Rathaus Hauptstraße 19
Samstag	17.12.	Weihnachtliche Musik mit Saxophon	EmmaB Boutique am Teich Hauptstraße 67
Sonntag	18.12.	Konzert – mit dem Kirchenchor	Dorfkirche
Montag	19.12.	Selbstgemachter Glühwein und frische Plätzchen	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Dienstag	20.12.	Weihnachtliche Geschichte mit Gabriele Dräger	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Mittwoch	21.12.	Fit im Advent/ BSC Fortuna mit Patricia Stommel	NGG-Sporthalle Schönfließer Straße 17
Donnerstag	22.12.	Konzert - Bläserband mit Pumping Air	ev. Gemeinderaum/Garten Gartenstraße 19
Freitag	23.12.	Gemütlicher Ausklang	Taste it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr, vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnung - Infos unter www.glienicke.eu



Das war das Jahr 2022 in Glienicke Nordbahn

Januar



Lutschen auf Probe: Die Grundschule Glienicke/Nordbahn war eine von drei Schulen im Land Brandenburg, die an einem Modellprojekt für Lollipop-Tests teilnahm. An dem sechswöchigen Probelauf beteiligten sich 14 Klassen. „Wir haben uns als Grundschule für dieses Projekt beworben, weil die Lollipop-PCR-Tests genauer sind als die Antigen-Schnelltests“, sagte Schulleiterin Antje Burmeister. Dabei testeten sich 280 Kinder zweimal in der Woche, indem sie an einem Wattestäbchen lutschten. Damit sollte die Virenlast früher erkannt werden.



Dank Corona war Frieren angesagt: Zum ersten Mal fand eine Sitzung der Gemeindevertretung im Freien statt. Bei minus fünf Grad Celsius mussten am 11. Januar wichtige Beschlüsse gefasst werden, darunter die Neubesetzung des Hauptausschusses. Nach knapp 40 Minuten endete die Open-Air-Versammlung.

Februar



Neue Besen kehren gut: Mit Hilfe moderner Bürstentechnik und einem 2,2 m³ großen Schmutzbehälter sorgt eine rundum erneuerte Kehrmaschine für saubere Straßen und Plätze in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Die Modernisierung des Multicars hatte sich die Gemeinde 80.000 Euro kosten lasten. Die Bauhofmitarbeiter freuten sich über die neue Investition. Denn der alte Kehrmaschinen-Aufsatz war nun schon 18 Jahre im Einsatz und musste dringend ausgetauscht werden.

März



Entsetzen, Trauer, Wut: Die Bilder vom brutalen Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine wühlten auch die Menschen in Glienicke/Nordbahn auf. Doch die anfängliche Sprachlosigkeit wich schnell einer lauten Stimme des Protests und einer ebenso großen Hilfsbereitschaft. Ob friedliche Demonstrationen, ein spontanes Benefizkonzert oder die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen durch die Gemeinde oder Privatpersonen: Die Solidarität mit der Ukraine in Glienicke ist nach wie vor sehr groß.

April

**Große Hilfsbereitschaft in**

Glienicke: In der Gemeinde hatten 145 ukrainische Kriegsflüchtlinge – hauptsächlich Frauen und Kinder – Schutz gefunden. Das war nur möglich, weil um die 40 Glienicker Familien diese Menschen privat bei sich aufnahmen. So fand zum Beispiel die ukrainische Familie mit Mutter Yulia, Tochter Anastasia, Sohn Maksim und Papa Oleg eine Bleibe beim Ehepaar Patricia und Jörg Stommel (rechts).

Mai



Kulturgenuss pur: Nach der durch Corona-Beschränkungen schweren Zeit öffneten am 7. und 8. Mai 22 Künstlerinnen und Künstler in Glienicke/Nordbahn ihre Ateliers oder stellten ihre Werke in Gemeinschaftsräumen aus. Auch ein Kurator aus der Ukraine präsentierte verschiedene Gemälde seiner Landsleute im Bürgerhaus. Die Kunstszene war mit der Resonanz zufrieden.



Er gehörte zu den dienstältesten Kommunalpolitikern in der Gemeinde und prägte die Entwicklung von Glienicke/Nordbahn in den vergangenen 18 Jahren wesentlich mit. Peter Kimmel legte zum 31. Mai sein Mandat als Gemeindevertreter nieder. Der 56-jährige CDU-Mann erwarb sich vor allem in seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Hauptausschusses über alle Parteigrenzen hinweg viel Respekt und Anerkennung.

Juni



Ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine stand der Jahresempfang der Gemeinde Glienicke/Nordbahn am 10. Juni. Unter dem Motto „Glienicke hilft“ hatten sich 110 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur im Garten des Bürgerhauses eingefunden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von Bürgerinnen und Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement.



Mit dem ersten Spatenstich ist der Neubau der Brücke an der Kreisstraße 6501 über das Kindelfließ zwischen Glienicke/Nordbahn und Schildow am 23. Juni symbolisch gestartet. Dafür griffen Landrat Alexander Tönnies, Oberhavel's Verkehrsdezernent Matthias Rink sowie die stellvertretende Bürgermeisterin aus Glienicke, Jana Klätke, und der Verwaltungschef aus dem Mühlentbecker Land, Filippo Smaldino, gemeinsam zu den Spaten. Die Kreisstraße ist bis zur Fertigstellung der neuen Brücke im Herbst 2023 für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

**Ausgelassene Stimmung, eine familiäre Atmosphäre und viele nette Gespräche:**

Die Kombination aus Bürgerhaushalt und Kultursommerfest war bei den Bürgerinnen und Bürgern in Glienicke/Nordbahn auf großen Zuspruch gestoßen. Die Gemeinde hatte als Veranstalter wieder in den Garten des Bürgerhauses geladen. Abgestimmt wurde über 38 Vorschläge, von denen nun 20 umgesetzt werden können. Den größten Zuspruch erhielten mit 277 Stimmen die Vorschläge 78/82 „Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn“. Für den Bürgerhaushalt standen 75.000 Euro zur Verfügung.

Juli



Nahm Abschied: Peter Staamann ging nach 28 Jahren als Leiter des Glienicker Bauamtes in den wohlverdienten Ruhestand. Unter seiner Aufsicht wurden zahlreiche für die Gemeinde prägende Projekte durchgeführt. Für Staamann waren die Themen Planen und Bauen mehr Berufung als Beruf. Hinter jedes einzelne Projekt hatte er sich mit Leib und Seele geklemmt.

August



Beginn der Bauarbeiten: Die Erneuerung der 1910 errichteten Kindelfließbrücke wird knapp 1,4 Millionen Euro kosten. Der Landesbetrieb Straßenwesen unterstützt den Bau mit Fördermitteln in Höhe von 850.000 Euro. Das Bauwerk wird 16,5 Meter breit sein und eine Stützweite von 14,50 Metern haben. Es wird in Stahlbetonbauweise errichtet und eine sichere Traglast von mehr als 90 Tonnen aufweisen.

September



Die pure Lust am Feiern: Das Glienicker Herbstfest startete vom 2. bis 4. September nach mehrjähriger Corona-Zwangspause wieder durch. Der Gewerbeverein ließ mit der dreitägigen Veranstaltung jene Tradition aufleben, die einmal mehr 5.000 Menschen anlockte. Das Fest fiel zwar etwas kleiner aus, hatte von seinem Charme aber nichts verloren und ging dieses Mal sogar einen Tag länger.

Oktober



Präventiver Schutz für den Ernstfall: Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte fünf neue und hochmoderne Sirenen angeschafft. Die Warnsysteme stehen im Gemeindegebiet an verschiedenen Orten, um die Bevölkerung in Krisenlagen warnen zu können. Die Gemeinde nutzte für die Modernisierung ihrer Anlagen auch Mittel aus dem „Sonderförderprogramm Sirenen“ des Bundes in Höhe von 26.890 Euro. Insgesamt investierte die Gemeinde knapp 70.000 Euro für die fünf Standorte und übernahm einen Eigenanteil von 43.000 Euro.

November



Nach der Pilotphase 2021 setzte die Gemeinde Glienicke/Nordbahn auch in diesem Jahr wieder auf öffentlich zugängliche Laubcontainer im Ort. Zwischen dem 13. Oktober und dem 27. November hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Laub der Straßenbäume an 17 Standorten zu entsorgen.

Dezember



Fit ins neue Jahr: Die 11. Auflage des traditionellen Silvester-Crosslaufes des BSC Fortuna Glienicke findet wieder am 31. Dezember auf dem Sportplatz Bieselheide statt. Mehrere hundert Freizeitläuferinnen und Freizeitläufer nutzen das Ereignis, um gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben.



Täglich eine halbe Stunde Besinnlichkeit: Der Lebendige Adventskalender in der Gemeinde öffnet ein Kalendertürchen, hinter dem sich eine musikalische oder besinnlich-kreative Live-Veranstaltung verbirgt. Eine Terminübersicht gibt es in dieser Kurier-Ausgabe auf den Seiten 7, 68 und 69

RENAULT TWINGO E-TECH SOFORT VERFÜGBAR!

Bis 31.12.22 noch 6.000 EUR BAFA Prämie sichern*



Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch PAKET TECHNO 22 kWh

Jetzt schon ab

25.329,- €

Vor Abzug von 6000 € Elektrobonus*



· EASY LINK Online Multimediasystem mit 7-Zoll-Touchscreen inkl. Navigationssystem · Einparkhilfe hinten mit Rückfahrkamera · 15-Zoll Leichtmetallräder Altana · Lederlenkrad · Sitzheizung für Vordersitze

Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch PAKET TECHNO 22 kWh, Elektro, 60 kW: Stromverbrauch kombiniert: 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Renault Twingo E-Tech 100% elektrisch 22 kWh, Elektro: Stromverbrauch kombiniert: 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Twingo Electric INTENS mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

*Der Elektrobonus i. H. v. 6000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3570 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Aufgrund der aktuellen Liefersituation kann die BMWK Förderung zum Zeitpunkt der Lieferung bereits ausgelaufen sein. Kein Rechtsanspruch.

*Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern
eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch
in das neue Jahr 2023. Bleiben Sie gesund!*

Ihr Team vom Autohaus Glienicke



Thema des Monats

TIPPS UND TRICKS

Warum Energiesparen aktuell so wichtig ist

(sg) Die durch den russischen Erdgas-Lieferstopp hervorgerufene Energiekrise hat zu gestiegenen Kosten für Heizung und warmes Wasser gesorgt. Auch die Strompreise steigen derzeit exorbitant in die Höhe. Daher sollte jeder versuchen, Energie zu sparen. Das hilft nicht nur dem Geldbeutel, sondern auch die knappen Ressourcen zu schonen. Einig sind sich alle: Die billigste Energie ist die, die nicht erzeugt werden muss.

Was können wir in Vorbereitung auf eine mögliche Mangellage tun? Wir haben recherchiert und zeigen Ihnen, wo und vor allem wie Sie im Alltag am sinnvollsten Energie sparen können.

Richtig heizen und lüften

Heizen optimieren

Die Zahlen verdeutlichen, dass ein Großteil des Energieverbrauchs im Haushalt durch das Heizen entsteht. Von Oktober bis März läuft die Heizung oft auf Hochtouren. Dennoch kann auch hier viel Geld gespart werden, vorausgesetzt man heizt richtig.

Je höher das Thermostat eingestellt ist, desto mehr Energie wird verbraucht. Die optimale Zimmertemperatur beträgt 20 Grad, das bedeutet Stufe 3 auf dem Thermostat. Wenn es höher eingestellt ist, wird der Heizkörper besonders heiß, die Wohnung aber nicht schneller warm. Zudem steigen die Energiekosten. Wenn niemand zu Hause ist, drehen Sie die Heizung auf Stufe 2. Aber achten Sie auch darauf, dass die Temperatur nicht unter 16 Grad fällt, sonst droht Schimmel, vor allem im Bad. Damit die Heizung richtig funktioniert, sollte sie regelmäßig entlüftet werden. Außerdem sorgen gut abgedichtete Fenster dafür, dass keine kalte Luft von außen in die Wohnung kommt.

Viele Menschen schaffen sich angesichts drohender Gasengpässe Heizlüfter an. Diese Geräte sind aufgrund ihres hohen Stromverbrauchs vor allem für große Räume keine Alternative zur normalen Heizung. Bei einem aktuellen Strompreis von etwa 40 Cent pro Kilowattstunde kostet ein Heizlüfter mit 2.000 Watt pro Stunde 80 Cent. Unser Vorschlag: Die Geräte nur bei einem akuten Ausfall der Heizung nutzen.

Lüften im Winter

Durch Duschen, Kochen oder Trocknen von Wäsche gelangt Wasser in die

Luft. Diese Luftfeuchtigkeit müssen Sie regelmäßig aus der Wohnung rauslassen.



Hängen Sie die Wäsche wenn möglich nach draußen, statt sie im Wäschetrockner zu trocknen. 14 Prozent des Stromverbrauches machen nämlich Waschen und Trocknen aus.

Foto: Svetlana Gumerova / Unsplash

Ist es zu feucht, kann Schimmel entstehen. Es empfiehlt sich, dreimal am Tag die Fenster ganz zu öffnen und fünf bis zehn Minuten bei ausgeschalteter Heizung Durchzug zu machen. Bei gekippten Fenstern sollte die Lüftungszeit mindestens 30 Minuten betragen. Öffnen Sie auch während oder unmittelbar nach dem Duschen oder Kochen die Fenster, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. Wer die Wäsche in der Wohnung trocknen lässt, sollte auch viel lüften und heizen.

Warmwasser sparen

Warmes Wasser ist sehr teuer, es macht etwa 13 Prozent der Energiekosten pro Haushalt aus. Viel Energie wird aufgewendet, um Wasser zu erwärmen. Das größte Einsparpotential liegt beim Duschen. Bereits mit dem richtigen Duschkopf lässt sich die Wassermenge reduzieren. Neue Modelle verbrauchen 6 bis 8 statt 12 bis 14 Liter Wasser pro Duschgang. Außerdem kann bei kürzerer Duschzeit (am besten fünf Minuten) und niedriger Wassertemperatur ebenfalls viel Energie gespart werden: Im Durchschnitt duschen wir mit 40 Grad warmen Wasser – schon drei Grad weniger kann zehn Prozent Energie einsparen.

Statt mit der Hand abzuwaschen, nutzen Sie lieber die Spülmaschine. Bevor Sie diese allerdings anschalten, sollte sie voll sein. Außerdem sollte man generell das Energiesparprogramm laufen lassen, das Geschirr wird auch dann sauber. Wer noch händisch spülen muss, kann Wasser sparen, wenn das Spülbecken ohne laufendes Wasser genutzt wird.

Bezüglich der Bereitstellungszeiten reicht es völlig aus, wenn warmes Wasser nur zwischen 7 bis 23 Uhr zur Verfügung steht. So wird vermieden, dass Wasser zu Zeiten erhitzt wird, in denen gar kein heißes Wasser benötigt wird.

Stromsparen im Haushalt

Kochen und Backen

Auch in der Küche kann beim Warmwasser gespart werden. Mit dem Wasserkocher lässt sich Wasser günstiger erhitzen.

zen. Allerdings gilt das nur für kleinere Mengen Wasser, etwa für Kaffee oder Tee. Ab etwa 1,5 Litern sollte man das Wasser direkt im geschlossenen Topf und auf kleiner Stufe erhitzen. Erwärmen Sie immer nur so viel Wasser, wie Sie auch benötigen und nutzen Sie die richtige Topfgröße. Thermoskannen sind gut geeignet, um Kaffee oder Tee warmzuhalten statt einer Maschine mit Warmhaltefunktion – dabei wird viel Strom verbraucht. Auch die Anschaffung einer Mikrowelle zum Erwärmen von kleinen Gerichten kann stromsparend sein. Beim Backen ist es ratsam, Umluft zu nutzen. Hier wird anders als bei Ober- und/oder Unterhitze eine niedrigere Temperatur benötigt.

Waschen und Trocknen

Viel Energieeinsparpotenzial liegt beim Wäschewaschen und -trocknen. Achten Sie beim Waschen auf die Beladung und auf die Temperatur. Die Maschine sollte möglichst voll beladen werden. 30 Grad Celsius sind für Koch- und Buntwäsche völlig ausreichend. Waschen Sie weiße Wäsche bei 40 Grad. Damit sich keine Keime in der Maschine bilden, sollte gelegentlich ein 60-Grad-Programm gestartet werden. ECO-Waschprogramme sind ebenfalls energiesparender. Es ist außerdem sinnvoll, auf einen Wäschetrockner zu verzichten und stattdessen die Wäsche draußen, im Keller oder auf dem Dachboden zu trocknen. Bügeln Sie möglichst nur die Teile, die es wirklich nötig haben.

Kühlen und Gefrieren

Ein Blick in den Kühlschrank lohnt sich ebenfalls: Die Temperatur von 6 auf 7 Grad Celsius (Stufe 2 oder 3) zu erhöhen, senkt den Energieverbrauch des Kühlschranks um sechs Prozent. Am besten per Thermometer überprüfen. Die Experten raten, die Dichtungen des Kühlschranks regelmäßig zu säubern, damit keine kühle Luft entweicht. Der Gefrierschrank sollte nicht kälter als -18 Grad sein. Platzieren Sie die Kühlgeräte nicht neben der Heizung oder anderen Geräten, die viel Wärme abgeben. Auch regelmäßiges Abtauen hilft beim Energiesparen.

Licht und Geräte

Räume, in denen Sie sich nicht aufhalten, müssen nicht beleuchtet sein. Glüh- und Halogen-Lampen sollten durch LED-Lampen ersetzt werden. Alle Geräte, die nicht benutzt oder benötigt werden,

können ausgeschaltet werden. Steckdosen-Leisten mit An- beziehungsweise Ausschalter sind eine gute Anschaffung. Verabschieden Sie sich von Stromfressern beziehungsweise holen Sie sich keine neuen ins Haus: Vergleichen Sie

beim Einkauf die Energieeffizienzklassen und Verbrauchswerte (das farbige Energielabel hilft) der Geräte – sparsamen Geräten (dunkelgrüne Markierung) sollte nach Möglichkeit der Vorrang gegeben werden.

Unterstützung bei hohen Energiekosten

Die aktuelle Entwicklung der Heizkosten belastet alle Haushalte und beunruhigt vor allem Personen mit geringem Einkommen. Zur Entlastung der Betroffenen hat die Bundesregierung mehrere Maßnahmen auf den Weg gebracht. Wer in finanzielle Notlage gerät, findet bei Beratungsstellen und Institutionen Unterstützung.

Erster Anlaufpunkt ist der eigene Energielieferant, mit dem Lösungen wie Ratenzahlungen gefunden werden können.

E.DIS AG

Langewahler Straße 60
15517 Fürstenwalde/Spree
Telefon: 03361 – 7332335
E-Mail: energieloesungen@e-dis.de
Internet: www.e-dis.de/de.html

Verbraucherzentrale Brandenburg

Die Verbraucherzentrale Brandenburg hat auf Ihrer Internetseite eine Vielzahl an Informationen zum Thema Heizkosten und Energiekrise zusammengetragen. Dort finden Sie auch einen Artikel zum Recht auf Sozialleistungen bei steigenden Heizkosten. Zudem bietet die Verbraucherzentrale eine kostenlose Energieberatung an. Die Termine können auf der Internetseite gebucht werden.

Verbraucherzentrale Brandenburg Beratungsstelle Oranienburg

Albert-Buchmann-Straße 17
16515 Oranienburg
Telefon: 0331/9822999-5
Internet: www.verbraucherzentrale-brandenburg.de

Kommt es zu Problemen mit den Energieunternehmen, hilft die Bundesnetzagentur. Sie verfügt über ein Beschwer-

demanagement sowie über kostenfreie Schlichtungsstellen.

Schlichtungsstelle Energie e.V.

Friedrichstraße 133
10117 Berlin
Telefon: 030/2757240-0
E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de
Internet: www.schlichtungsstelle-energie.de

Allgemeine

Verbraucherschlichtungsstelle des Zentrums für Schlichtung e.V.

Straßburger Straße 8
77694 Kehl am Rhein
Internet: www.verbraucher-schlichter.de

Wohngeld und Heizkostenzuschuss

Wenn das eigene Einkommen und andere Unterstützungen für die Zahlung der Miete nicht mehr ausreichen, kann ein Anspruch auf Sozialleistungen wie Wohngeld entstehen. Eine dauerhafte Heizkostenkomponente soll die Energiekosten abfedern. Eine schnelle Hilfe ist zudem ein Heizkostenzuschuss. Auf Antrag prüfen die Mitarbeitenden im Jobcenter sowie im Fachbereich Soziales und Integration des Landkreises Oberhavel, ob ein Anspruch auf Leistungen besteht.

Landkreis Oberhavel

Fachbereich Soziales und Integration
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
www.oberhavel.de

Jobcenter Oberhavel – Servicecenter Oranienburg

Berliner Straße 57
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 601-5500

Der Weihnachtsmann kommt nach Glienicke

Liebe Kinder,
wie die Zeit vergeht. Bald nun ist wie-
der Weihnachten. Trotz der vielen Arbeit

in der Wichtelwerkstatt, in der meine
Wichtel und ich Eure Geschenke hübsch
einpacken, nehme ich mir eine kurze Aus-
zeit. Die nutze ich, um mit meinem Schlit-
ten durchs Land zu fahren. Daher freue ich
mich sehr, Euch bald in Glienicke/Nord-
bahn besuchen zu können. Ich werde mit
meinem fahrbaren Untersatz landen am

**15. Dezember,
von 17 bis 17.30 Uhr,
im Parc de Plobannalec-Lesconil
(am Alten Rathaus)**

Ich weiß noch nicht genau,
ob ich einen Motor in meinen
Schlitten einbauen soll, oder
ob meine Rentiere mich
wieder ziehen. Was

meint Ihr dazu? Habt Ihr eine Idee, wie
der Schlitten aussehen könnte? Malt doch
ein Bild von mir und meinem Gefährt
und bringt es mit, wenn Ihr mich besu-
chen kommt. Ihr könnt mir natürlich auch
verraten, was Ihr Euch zu Weihnachten
wünscht. Das bleibt auf jeden Fall unser
Geheimnis. Und vergesst nicht: Der Weih-
nachtsmann hat auch eine kleine Überra-
schung für Euch mitgebracht. Und selbst-
verständlich dürft Ihr gerne Fotos machen.
Ich freue mich auf Euch!

Ich werde jedenfalls pünktlich vor Ort
sein. Da ich einen sehr vollen Terminka-
lender habe, muss ich wieder zeitig los.
Bis bald.

Liebe Grüße
Euer Weihnachtsmann



Letztes Jahr am Dorfteich, jetzt am Alten Rathaus:
Der Weihnachtsmann kommt nach Glienicke.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!

VERTRAUENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG



SCHÜTZE
IMMOBILIEN

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.

DIPL. BAUING. NADINE SCHÜTZE
JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70



KINDELWALD-WANDERUNGEN MIT DRITTKLÄSSLERN DER GLIENICKER GRUNDSCHULE

Unterricht in der Natur

■ Von Anselm Fitzkow

Als reiferer Mensch hat man bisweilen das Bedürfnis, Schulkindern etwas zusätzlich zum Unterrichtsstoff vermitteln zu wollen. Es müssen ja nicht Mathe und Deutsch sein, woran es bekanntlich sehr hapern soll. Nein, man kann den „Gören“ auch die Natur näherbringen. Da bietet sich der Kindelwald an. Derartige Wanderungen, wie zwei im diesjährigen Oktober, haben bei den Ausführenden, Barbara Rudnik und Anselm Fitzkow, bereits Tradition.

Es sind immer Schüler von dritten Klassen; diesmal waren es die 3c und die 3b der Glienicker Grundschule. „Mit von



Foto: Fitzkow

der Partie“ waren die Lehrerinnen und die Hortnerinnen Frau Schumann, Frau

Flehsig und Frau Scheinberger. Zwei Eltern unterstützten die Aktion. Vornehmlich ging es um das Anliegen des Naturschutzes sowie die Zuordnung von Blättern und Früchten zu Bäumen.

Gleich am Waldeingang überquerte ein Fuchs unseren Weg, was mit „Boah, voll geil, ej“ kommentiert wurde. Zwei Eichen galt es zu vermessen. Auch Ortsbezeichnungen wurden vermittelt: Springluch, Kindelfließ, Kienwerder, Kindelsee. Die Himmelsrichtungen spielten auch eine Rolle. An den Narben von Kiefern wurde gezeigt, wie und warum früher Harz gewonnen wurde. Harz-Nutzer sind ebenfalls die Wildschweine, wie an einer „Schubber-Fichte“ gezeigt werden konnte. Für diese Tiere ist es ein Mittel gegen den Parasitenbefall. Ein wenig Historie wurde auch „rübergebracht“: Der Platz einer frühgeschichtlichen Ansiedlung, Aufforstungen auf Befehl von Friedrich dem Großen, die Kindelwald-Sage im Zusammenhang mit einem napoleonischen Truppen-Durchzug. Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg durften leider auch nicht fehlen: die Reste eines Bombentrichters und eines Schützengrabens sowie die Absturzstelle eines US-amerikanischen Bombers. Das Kindelfließ zeigt gegenwärtig nur „modriges Wasser“. Da wurde dann sogar an den Bluesmusiker Muddy Waters erinnert, der sich diesen Künstlernamen zugelegt hatte. Letzteres bietet einen Anlass, auch mal ein Lied an den Kindelwald zu veröffentlichen, was hier leider nur in Textform wiedergegeben werden kann. Die Kinder hatten übrigens zum Abschluss auch gesungen, aber nicht diesen „Song“.

Kindelwald

Von Anselm Fitzkow

Bin ich bisweilen so richtig runter
gestresst, entnervt oder fortschreitend alt.
Macht mich ein Spaziergang im Nu wieder munter
entlang oder durch unsern Kindelwald.
Da wächst noch das Grün ohne Landschaftsgestalter
Vogelgesang contra Tinitus.
Erinn'ung ist da, trotz reiferem Alter.
Was war da noch mal? Im Frühling ein Kuss...?
Ich bin nun einmal hier aufgewachsen,
doch andre finden's hier gleichfalls nett:
Aus Bonn oder Sonstwo, einst meist aus Sachsen.
Wenn bloß jeder sein' Hund an der Leine hätt'.
Ab Tagesschau ist's im Sommer hier stiller,
da hört man Geräusche vom Kindelsee:
Vom Zwergtaucher leis' ein verhaltener Triller;
an Ausdauer hat ein Blesshuhn das Prae.
Hier hab'n wir als Jungen Höhlen gebaut,
geprügelt, gespielt, uns versteckt;
unter rostigen Stahlhelmen „Scheiße gebaut“
und auch mal das Heu angesteckt.
Auch Cowboy-Look stand uns gut zu Gesicht,
am Kuh-Weidenzaun (Unter Strom!).
Dort ranzupinkeln gehörte zur „Pflicht“.
Pädophile im Busch? Nie gesehn!
Das Kindelfließ ist grün und verschlammt.
Es fließt immer träger, einst schnell.
Vergessener Windbruch, Vergehn insgesamt.
Naturraum ist nicht virtuell.
Hier wird kaum gepflegt (Na, dann eben nicht!),
dafür verbellt und zerritten.
Der Kindelwald rümpft sein Modergesicht.
Und trotz alledem: Er lässt bitten.



*Allen Glienickerinnen und Glienickern wünschen wir
ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie
einen guten Start ins Jahr 2023!*

**Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“**

Anzeige

Glienicker Weihnachtsfeier

3. Advent

Sonntag
11.12.2022
Ev. Gemeindegrundstück
Gartenstraße 19
15:00 - 20:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke.



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

- GEMEINSAM MEHR ERREICHEN -

LITERATUR AUS GLIENICKE

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

(GK) Sie sind auf der Suche nach einem originellen Geschenk für Weihnachten? Am liebsten mit Heimatbezug? Mit diesen drei Tipps „Made in Glienicke“ punkten Sie bei jedem, der es auf Ihre Liste der zu Beschenkenden geschafft hat. Die Historie des Ortes nimmt inhaltlich einen großen Stellenwert ein, aber auch das Kulinarische. Für Familie oder Freunde in der Ferne sind es schöne und ganz besondere Mitbringsel. Frohes Fest für alle.

Glienicker Bilderbogen – Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes

In vier Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke. Erfahren Sie Unbekanntes und Geheimnisvolles über das eine oder andere Gebäude im Ort, interessante Fakten aus dem Alltag nach der „Stunde Null“ oder Berichte aus dem Vereinsleben von damals und heute.

Erhältlich sind die vier Bände in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Band 1, 2 und 4 kosten jeweils 12,50 Euro, für Band 3 beträgt die Schutzgebühr 13,50 Euro.

Glienicker Mauergeschichten

In erweiterter Auflage schildert Arne Färber in den „Glienicker Mauergeschich-



ten“ anhand von 15 Schicksalen das traurigste und auch unmenschlichste Kapitel der Glienicker Nachkriegsgeschichte. „Wer sich mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl auseinandersetzt, wird sensibel gegenüber Unrecht und totalitären Ideologien. Geschichten von der Mauer sind in erster Linie Geschichten von menschlichem Leid. Daher bedeutet Historie mehr, als nur die nackten Zahlen aus jener Zeit“, betont Färber.

Erhältlich sind die Mauergeschichten in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis beträgt 5 Euro.

Kochbuch Glienicke Is(s)t

In Glienicke leben Menschen aus 50 Nationen. Und was verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft am meisten? Das

Kochen. 25 Glienickerinnen und Glienicker, die ursprünglich aus 20 verschiedenen Ländern kommen, haben ihr Lieblingsrezept aufgeschrieben, Zutaten gekauft, die ein-

zelnen Zubereitungsschritte bildlich festgehalten. Zu jedem Rezept gibt es natürlich auch eine persönliche Geschichte, die erzählt werden muss, so zum Beispiel von Gulnara aus Russland, von der

aus dem Kongo stammenden Tricia oder Adriana aus Kolumbien. So entstand am Ende ein fast hundertseitiges interkulturelles Kochbuch, das viel Lust auf gemeinsames Kochen und gesellige Abende macht. Viel Freude beim Verschenken!

Erhältlich ist das Kochbuch im Nachbarschaftstreff in der Eichenallee 10,

16548 Glienicke sowie in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz 15 in 13465 Berlin-Frohnau. Der Preis für diese kulinarische Reise um die Welt beträgt 5 Euro.



Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im



Katrin Balz Immobilien

MÄRKISCHER SOZIALVEREIN E.V.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Glienicke gesucht

(MSV) Seit gut 18 Jahren bietet der Märkische Sozialverein e.V. im Landkreis Oberhavel die Möglichkeit der alltagsunterstützenden Angebote an. Bei Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 1 können Bürgerinnen und Bürger dieses niedrigschwellige Angebot, welches über die Pflegeversicherung finanziert wird, in Anspruch nehmen. Dabei leisten engagierte Ehrenamtliche die Betreuung und Unterstützung in Form eines angeleiteten Besuchsdienstes.

Die Ausübung des Ehrenamtes ist dabei so individuell wie die Menschen selbst. Sei es nun die Unterstützung beim Einkaufen, das gemeinsame Kochen, oder aber auch die geschenkte Zeit für eine Tasse Kaffee und ein anregendes Gespräch. Einzig ausgenommen sind pflegerische und

hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Ziel dabei ist zum einen der Erhalt sozialer Kontakte der Betroffenen, um Vereinsamung entgegenzuwirken, und zum anderen die stundenweise Entlastung der pflegenden Angehörigen.

■ MÄRKISCHER SOZIALVEREIN E.V.

– Alltagsunterstützende Angebote –
Claudia Abraham
Liebigstr. 4
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 – 689 69 60
E-Mail: entlastung@msvev.de
Internet: www.msvev.de

Aufgrund der zunehmenden Anzahl pflegebedürftiger Menschen steigt auch die Nachfrage nach alltagsunterstützenden Angeboten in der Region Glienicke/Nordbahn. Deshalb sind wir stets auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Für die Ausübung des Ehrenamtes erhalten die Helferinnen und Helfer eine Aufwandsentschädigung und sind während ihrer Besuche über den Märkischen Sozialverein e.V. haftpflicht- und unfallversichert. Für eine gelungene Tätigkeit bieten wir monatlich stattfindende Ehrenamtstreffen, interne Fortbildungen und Qualifizierungen an.

Wenn Sie sich genauer über die Ausübung dieses Ehrenamtes informieren wollen, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

In eigener Sache: Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

3. & 4. Dezember
11 - 18 Uhr

KUNST trifft HAND werk

FROHNAU
WEIHNACHTSMARKT
Wiltinger Straße



KUNSTHAND
BERLIN
CORNELJA HASLER
Kunst- und Veranstaltungsmanagement



WWW.KUNSTHAND-BERLIN.DE



S[®]



NOCH KEINE GESCHENKIDEE?

**Dann sichere dir noch heute
unseren Geschenkgutschein!**

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und
wünschen Ihnen besinnliche Feiertage.

sichtwechsel[®]

www.sichtwechsel-berlin.de  

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 19. OKTOBER

Mulden statt Rigolensysteme?

(af) Für das Einzugsgebiet Karlstraße, Alte Schildower Straße, Moskauer Straße und Schillerstraße sollen bei Starkregenereignissen neue Mulden aushelfen. Eine Umgestaltung des Karlplatzes und einer Verlegung eines Rigolensystems an der Alten Schildower Straße scheinen bei den Gemeindevertretern keine Option zu sein. Beim Thema Stromsparen in Zeiten der Energiekrise sprachen sich die Mitglieder des Ausschusses gegen das Abschalten der Straßenbeleuchtung in bestimmten Gemeindegebieten aus. Aller Voraussicht nach wird die Gemeinde die Finanzierung des Kiezbusses von Anfang 2022 bis zum 29. Juni 2022 in Höhe von 334.000 Euro noch einmal selber tragen müssen. Den Ausschuss leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Vorschlag für kleine Mulden in der Schillerstraße und Moskauer Straße

Um ein tragfähiges Konzept für eine Regenentwässerungsanlage im Bereich der Alten Schildower Straße wird noch immer gerungen. Ursprünglich stand der Vorschlag im Raum, einen Großteil der Regenmengen in einem Auffangbecken auf dem Karlplatz zu binden. Dafür müsste der Platz umgebaut werden. Die Planungen sehen dafür einen 25 mal 10 Meter großen und 85 Zentimeter tiefen Graben vor. Damit wäre auch die Fällung von sechs Bäumen verbunden. Des Weiteren soll in der Fahrbahn der Alten Schildower Straße eine gut 80 Meter lange Rohr-Rigolen-Versickerungsanlage verlegt werden. Der Grund für die Überlegungen: Bei stärkeren Regenereignissen kommt es im Einzugsgebiet Karlstraße, Alte Schildower Straße, Moskauer Straße und Schillerstraße zu Überflutungen der Straßenflächen sowie angrenzender Privatgrundstücke. Die vorhandenen Sickerschächte in der Alten Schildower Straße sind nicht in der Lage, die Regenmengen aufzunehmen und zeitnah zu versickern. Die Planer gehen davon aus, dass nach den Umbauarbeiten 70 Prozent der Regenmengen im Auffangbecken des Karlplatzes und circa 30 Prozent in der Rohr-Rigolen-Anlage versickern. Die Gesamtkosten der Maßnahme, die für ein 20-jähriges Regenereignis ausgelegt ist, belaufen sich auf über 270.000 Euro.

Kein Freund davon, den Karlplatz aufzureißen, ist Dirk Steichele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU. „Wir sollten erst einmal mit kleinen Mulden in der Schillerstraße und der Moskauer Straße beginnen und schauen, ob mit dieser Maßnahme bereits Verbesserungen eintreten“, sagte er. Er sprach sich gegen ein Rigolensystem in der Alten Schildower Straße aus, da diese durch die Bäume

beschädigt werden könnten. „Wir reden hier auch nur von wenigen Starkregenereignissen, wobei das eigentliche Problem an der Alten Schildower Straße mit der Hausnummer 25 besteht.“ Susanne Kübler (SPD) griff eine Idee aus dem vorangegangenen Vor-Ort-Termin auf und schlug dagegen die Schaffung von Mulden entlang



Ein Weihnachten ohne Beleuchtung der Kirche?: für viele Gemeindevertreter unvorstellbar

des Karlplatzes vor. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sagte, dass der Platz für breite Mulden im westlichen Teil der Moskauer Straße nicht ausreiche. Mit Blick auf ein 20-jähriges Regenereignis müsse man auch wissen, wo die Flächen herkommen sollen, wenn man sich nicht auf ein Rigolensystem verlassen wolle. Der Ausschuss konnte der GVT keine Empfehlung aussprechen.

Zwischen Energieeinsparung und Symbolpolitik

Wie kann die Gemeinde in Zeiten der Energiekrise kurz- und mittelfristige Einsparungen vornehmen? Dazu hatte die Verwaltung folgende Vorschläge zur Stromeinsparung im Bereich der öffentlichen Beleuchtung vorgelegt:

1. Nachtabschaltung über Zeitschaltuhr beispielsweise zwischen 23 Uhr und 5 Uhr
 - Vorschlag für Probelauf (geringe Verkehrsaufkommen):
 - Bereich Nordost: Am Kindelfieß, Tulpenstraße, Kieler Straße
 - Bereich Nordwest: Stolper Straße, Hamburger Straße, Magdeburger Straße,
 - Lübecker Straße.
2. Abschalten der Werbevitruinen an den Bushaltestellen
3. Weitere Umrüstung auf LED
4. Abschaltung der Anstrahlung von Bauwerken (Kirche und Boutique) sowie der Weide am Dorfteich – bereits seit September 2022 umgesetzt
5. Wegfall der Weihnachtsbeleuchtung (Sterne an Straßenmasten in der Hauptstraße), nur noch Beleuchtung der Tanne am Dorfteich während der Adventszeit

Fraktionsübergreifend waren sich die Gemeindevertreter einig, die Straßenbeleuchtung in den oben genannten Gebieten nicht abzuschalten. „Es geht um Ordnung und Sicherheit“, sagte Sabine Nemitz-Pollmann (CDU). Da sah auch Frank Schwerike (SPD) so, während BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE sowie die GBL sich vorstellen konnten, nur jede zweite Straßenlampe auszuschalten. Das Meinungsbild bei der Weihnachtsbeleuchtung war ebenfalls eindeutig. „Weihnachten ist unser Fest und das sollte auch in Zeiten des Krieges gezeigt

werden“, sagte Waltraud Rudolph-Zejewski (FDP). In die gleiche Richtung zielte Schwerike: „Wir sollten hier nicht erzieherisch wirken.“ Lediglich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wichen ein wenig von der Linie ab. „Der Ort sollte entlang der Hauptstraße dunkel bleiben. Damit senden wir ein Zeichen, dass wir an die Menschen im Krieg denken“, sagte Wundermann. Mit Blick auf die Abschaltung der Anstrahlung von Bauwerken schlug Schwerike vor, die Kirche sowohl an den vier Adventssonntagen als auch an den Feiertagen vom 24. bis zum 26. Dezember von dieser Maßnahme auszunehmen. Ansonsten sprach er sich für diesen Schritt aus. „Deutlicher geht Symbolpolitik nicht.“ Damit war Steichele nicht einverstanden. Er verwies darauf, dass alle drei LED-Strahler, die die Kirche beleuchten, gerade einmal 30 Watt verbrauchen würden. „Wir reden hier von einer ernstgemeinten Ersparnis und nicht von Symbolpolitik.“ Für das Abschalten der Werbevitruinen und die Umrüstung der weiteren Beleuchtung im Ort auf LED gab es große Einigkeit. Unterdessen kündigte

der Bürgermeister an, den roten Weihnachtsstern am Alten Rathaus in diesem Jahr nicht aufhängen zu wollen. Auch die Weihnachtsbeleuchtung an der Tanne am Rathaus sowie die Aufhängung der Weihnachtssterne an der Hauptstraße werden dieses Jahr nicht stattfinden.

Kiezbuss im Nahverkehrsplan nach Brückensanierung

Die Oberhavel Holding als Muttergesellschaft der Oberhavel Verkehrsgesellschaft schlug der Gemeinde vor, dass Glienicke die Kiezbuss-Kosten im Jahre 2022 bis zum Zeitpunkt des Klarstellungsbeschlusses des Kreistages am 29. Juni 2022 trägt. Ab diesem Zeitpunkt sei die Übernahme der Kosten durch den Kreis geklärt. Die Holding erklärte, dass mit Wiederöffnung der Brücke nach Schildow und des Fürstendamms Ende 2023 der Regelbetrieb des Kiezbusses im Nahverkehrsplan verankert sei und somit vom Kreis finanziert werde. Das bedeutet, dass die Gemeinde für oben genannten Zeitraum 334.000 Euro bezahlen muss. Der Bürgermeister

hielt diesen Vorschlag für einen annehmbaren Kompromiss. „Mir war es wichtig, dass wir eine klare Aussage bekommen, dass mit Öffnung der Kindelfließbrücke der Kiezbuss im Nahverkehrsplan aufgenommen wird“, sagte Oberlack. Auch der GVT-Vorsitzende Uwe Klein teilte als Abgeordneter des Kreistages diese Meinung.

Einige Gemeindevertreter brachten ihr Unverständnis über das Verhalten der Holding zum Ausdruck. „Ich fühle mich durch den Kreistag verschaukelt“, sagte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE). Auch Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sprach davon, dass die Gemeinde in einen sauren Apfel beißen müsse. Als Alternative wäre eine erneute Befassung des Kreistages mit einer Interpretation des Beschlusses vom 29. Juni möglich gewesen. Der Ausgang einer erneuten Befassung durch den Kreistag wäre weder inhaltlich noch zeitlich kalkulierbar. Eine weitere Alternative wäre ein Rechtsstreit mit der Holding zur gerichtlichen Interpretation des Kreistagsbeschlusses vom 29. Juni.

Anzeigen

Aus
HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

wird

HÖRATIELIER
Glienicke

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Tanja Schnerwitzki

Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83 | 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/40 92 14 | Fax: 033056/40 92 67
eMail: hoeratielierglienicke@gmail.com
www.hoeratielier.com

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr | Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
Ebenerdiger Zugang von der Parkplatzseite

SABINE  HOHEISEL

GANZHEITLICHE KOSMETIK

18 Jahre bin ich jetzt in Glienicke selbstständig.
18 Jahre, in denen ich mich als Selbständige entwickeln durfte.
18 Jahre Unterstützung durch Sie, als meine Kundschaft.
18 Jahre, die viele Veränderungen mit sich getragen haben.
Nach 18 Jahren ist es Zeit Abschied zu nehmen.
Ich danke allen, die mir in all den Jahren Ihr Vertrauen in meine Arbeit gegeben haben. Es war eine schöne Zeit.
Auch möchte ich meiner lieben Kollegin und Freundin Nicoline für unsere gemeinsamen Jahre danken. Du wirst mich jetzt trotzdem nicht los.

Letzter Studiotag: 14.12.2022
Abschiedsumtrunk für Kunden:
Donnerstag, den 15.12.2022
von 17 – 19 Uhr

NEUSTART in Oranienburg-Süd
16.01.2023
Sabine Hoheisel, Birkenallee 12
Tel.: 0170 400 72 42



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 7. NOVEMBER

„Glienicke ist kein Ort der Glückseligkeit“

(sg) Der Ausschuss startete mit einer Vorortbegehung in der Kita Mischka, zu der auch die Leiterinnen der gemeindeeigenen Kitas eingeladen waren. Neben einer Begutachtung der Räumlichkeiten von Glienickes größter Kindertagesstätte durch die Ausschussmitglieder hatten die Erzieherinnen in allem Umfang die Möglichkeit, über ihre Arbeit und die derzeitige Lage in ihren Einrichtungen zu berichten. Den Ausschuss leitete Uwe Klein (SPD).

Arbeit des Jugendbeirates gestaltet sich schwierig

Mit einem Bericht über das Wirken des Jugendbeirates in der Gemeinde wurde der Ausschuss fortgesetzt: Im März 2021 wurden die Mitglieder des Jugendbeirats gewählt und nahmen ihre Arbeit auf. Diese gestaltete sich nach Ausführung von David Kaminsky, Jugendbeauftragter der Gemeinde Glienicke, hinsichtlich ihrer Kontinuität kompliziert, da die Mitglieder des Beirats in einem Alter seien, wo die Schule gewechselt oder beendet werde, Lehrstelle oder Studienort nicht selten von Glienicke weit entfernt seien. Die Nachwahl neuer Mitglieder wurde notwendig.

Dennoch konnte in den vergangenen anderthalb Jahren einiges auf die Beine gestellt und von den Jugendlichen begleitet werden. Neben ihrer regelmäßigen Teilnahme an den Fachausschüssen waren sie während des Sommerfestes und Bürgerhaushaltes aktiv, nahmen an der „Säuberungsaktion“ im Bürgerpark teil und organisierten eine Spendenaktion für die Opfer des Krieges in der Ukraine. Aktuell gibt es erste Treffen mit dem Klimabeirat, um den Vernetzungsgedanken auch aktiv anzugehen. Kaminskys Fazit lautete, dass die Wahrnehmung und Präsenz nach außen gesteigert werden müsse, damit der Beirat und seine Anliegen in der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen werden. „Ich bekomme zu wenig mit und wünsche mir die Jugendlichen in der ersten Reihe“, sagte Uwe Klein. Laut Kaminsky sind hierfür regelmäßige Fragestunden oder Umfragen in den Schulen angedacht. Von den Aus-

schussmitgliedern wurden hierzu ebenfalls Ideen geäußert: Michael Löser (CDU) schlug einen Stand auf dem Herbstfest vor und Carla Affeldt (GBL) einen Kaffeeplausch oder offene Gesprächsrunden im Jugendclub zu festen Terminen, die man im Kurier veröffentlichen könnte.

Senioren sollen sich in Glienicke zu Hause fühlen

Seit über 40 Jahren steht der älteren Bevölkerung Glienickes der Seniorenclub in der Märkischen Allee zur Verfügung. Für die meisten von ihnen ist er nicht nur Anlaufstelle im Falle von Problemen, Sorgen und Nöten, er ist auch zum zweiten Wohnzimmer geworden. Neben regelmäßigen Zusammenkünften wird den Seniorinnen und Senioren hier ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von gemeinsamen Skat- und Handarbeitsnachmittagen über sportliche Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen bis hin zu gemeinsamen Ausflügen und Reisen geht. Über 40 Veranstaltungen finden jährlich statt. Marlen Scherge koordiniert die Arbeit und das Leben im Club. Dabei hat sie stets ein offenes Ohr für die Seniorinnen und Senioren. „Ich versuche, immer Möglichkeiten zu finden, um neue Mitglieder zu gewinnen, aber auch die alten bei der Stange zu halten“, sagte sie.

Weitere Unterstützung bekommen die Senioren und damit auch der Seniorenclub durch den „Pakt für Pflege“, in dessen Rahmen sich Ina Heymann seit diesem Jahr besonders für die Vernetzung verschiedener Akteure einsetzt. „Wir müssen die älteren Menschen im Ort

noch besser im Blick haben, sie fördern und ihnen eine längere Zeit zu Hause ermöglichen“, erklärt Heymann die Ziele. Eine kommunale Vernetzung sei daher essentiell, diese müsse gestärkt und verstetigt werden. Man sei noch am Anfang der Arbeit, erste Netzwerktreffen mit Vereinen und Institutionen in Oberhavel, wie etwa dem Märkischen Sozialverein und den Krankenkassen, gab es bereits. Es wurden Bildungsangebote etwa im Nachbarschaftstreff geschaffen sowie erste Strukturen für Selbsthilfegruppen. „In unserem Ort ist schon eine ganze Menge vernetzt“, resümiert Heymann. Der Seniorenbeirat wird mit der Seniorenmesse im Juni kommenden Jahres dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Schulsozialarbeit

Auch die Jüngsten benötigen Hilfe im Alltag – besonders im Schulalltag. Das machte der Jahresbericht der Schulsozialarbeiterinnen Nadin Dittrich und Eileen Lander deutlich. Die Hauptschwerpunkte ihrer Arbeit liegen auf Beratung, Einzelfall-Betreuung, Krisenintervention sowie auf Kinderschutz.

Im Schuljahr 2021/2022 gab es 101 Einzelfallbetreuungen, die zu 62 direkten Einsätzen führten. Im Vergleich: In den Jahren zuvor lag die Zahl bei 18. In neun Fällen bestand Gefahr für das Kindeswohl. Die Folgen der Corona-Pandemie seien noch immer zu spüren, die Auslöser für Konflikte sind jedoch sehr vielfältig. Sie reichen von Themen wie Einschulung, Trennung, Fluchterfahrungen und Ängsten bis hin zu Todesfällen in der Familie. Die Hauptarbeit liege derzeit in der Beratung von Schülern, der Deeskalation und dem Schlichten von Streitigkeiten sowie dem Finden von Lösungen – oft auch in Kooperation mit der Lehrer- und Elternschaft. Viele Eltern würden sich Erziehungstipps und externe Hilfen für zu Hause wünschen. „Wir möchten alle Kinder erreichen, nicht nur die lauten, sondern auch die leisen“, sagte Dittrich. Mit Projekten und Klassencoachings könne die Präventionsarbeit vorangetrieben werden. Uwe Klein stellte am Ende des Berichts fest: „Ihre Arbeit ist unglaublich wichtig und wertvoll. Glienicke ist keine Insel der Glückseligkeit.“



Die Mitglieder des Sozialausschusses machten sich ein Bild von der Situation in der Kita Mischka

Foto:
Dr. Ulrich Stempel

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 10. NOVEMBER

Bauernhof-Sanierung: Verhärtete Fronten

(af) Die Gräben zwischen den Fraktionen hinsichtlich einer Sanierung des Bauernhofes bleiben tief. Fast unversöhnlich stehen sich die Pro- und Contra-Meinungen gegenüber. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einen GBL-Antrag auf Konkretisierung der Planungsziele im Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes 27. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Schwere Zeiten für das Ensemble am Dorfteich

Ein Ortstermin zwischen den Mitgliedern des Umweltausschusses und Vertretern des Investors am 15. Oktober hatte scheinbar neuen Schwung in die festgefahrenen Gespräche über eine Sanierung des Bauernhofes am Dorfteich gebracht. Doch die Stellungnahmen der Fraktionen zur Konkretisierung der Planungsziele im Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 25 / Bauernhof ließen die alten Gräben wieder offen zutage treten. Michael Breier (CDU) erklärte, dass der Ortstermin nützlich gewesen sei und die bei ihm verbliebenen Vorbehalte ausgeräumt worden seien. „Die Bebauung ist ein akzeptabler Preis für den Erhalt des Bauernhofes.“ Carla Affeldt (GBL) unterstrich einmal mehr ihre ablehnende Haltung zu diesem Projekt. „Der Vor-Ort-Termin hat für mich nichts Neues gebracht“, sagte sie. Noch immer würden die Pläne eine Versiegelung vorsehen, bei der die Streuobstwiese zu einem Drittel bebaut werde. „Der in den Planungen angedachte Baukörper B steht auf der Wiese“, machte Affeldt deutlich. Auch die hinter dem Bauernhof entstehenden dreigeschossigen Häuser seien zu massiv. „Man habe in Glienicke Wohnungen en masse. Daher verstehe sie das Ansinnen nicht, auf Teufel komm raus dem Investor entgegenkommen zu müssen. Ebenfalls ablehnend stehen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den aktuellen Planungen gegenüber. „Dem, was derzeit vorgeschlagen wird, können wir nicht zustimmen“, sagte Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Sie spreche sich sowohl für eine Bauernhofsanierung als auch für eine Bebauung des Grundstückes entlang der Hattwichstraße aus. Das dahinter, in zweiter Reihe vorgesehene Wohngebäude lehne sie ab.

Uwe Klein (SPD) reagierte auf die Äußerungen von Affeldt ungehalten. Man könne natürlich anderer Meinung sein,



Führt ein jämmerliches Dasein: der Bauernhof am Dorfteich

„aber ich höre von Ihnen immer nur, was sie nicht wollen“. Bei den Vorstellungen zur Sanierung des Bauernhofes sei der Investor der Gemeinde bereits entgegengekommen. An die Adresse von Affeldt sagte er: „Ich kann alles schlecht reden, aber wie wollen Sie rechtlich dafür Sorge tragen, den Bauernhof zu sanieren?“ fragte Klein. Denn die Gemeinde habe keine Grundlage, den Investor zu zwingen, das Ensemble zu sanieren. Die GBL solle sich ehrlich machen und bereit sein, den Preis für ihr Nein zu zahlen. Das wäre der unwiederbringliche Zerfall der Anlage. Affeldt sprach mit Blick auf die Streuobstwiese von einer Irreführung der Bevölkerung und gab ihr Entsetzen zum Ausdruck, dass CDU und SPD sich daran aktiv beteiligen würden. Auf eine Stellungnahme zu dem Konzept verzichteten die Fraktionen. Erst soll das 3-D-Modell des Planungsbüros abgewartet werden, um damit offene Fragen zu klären.

Weniger Versiegelung und einheitliches Ortsbild

Der Bebauungsplan Nr. 27 „Südlich Karl-Liebke-Straße, östlicher Teil“ umfasst das letzte Gebiet in Glienicke/

Nordbahn ohne Planungshoheit der Gemeinde. Daher möchten die Gemeindevertreter den bestehenden Charakter dieses Gebietes mit einer hohen „Durchgrünung“ auf großen Grundstücken schützen. In bereits vorausgegangenen Diskussionen fanden sich auch die ersten erarbeiteten Planungsziele wieder. Zurzeit werden diese Planungsziele lediglich mittels einer Veränderungssperre gesichert, die zwei Jahre gilt und nur einmal für ein Jahr verlängert werden kann. Die GBL stellte nun den Antrag auf Konkretisierung der Planungsziele hinsichtlich der zulässigen Versiegelungsflächen im Vorgartenbereich sowie der Anzahl an Zufahrten. Norbert Rauscher, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD, sagte mit Blick auf eine zunehmende Versiegelung, dass es pro Grundstück nur eine Einfahrt geben dürfe. Er wies aber auch auf Ausnahmen hin, so zum Beispiel bei Eckgrundstücken und bei zwei Häusern auf einem ungeteilten Grundstück. „Dort muss ich zwei Einfahrten ermöglichen.“ Auch wegen eines ungehinderten Zugangs für die Feuerwehr. Der Ausschuss empfahl den GBL-Antrag der GVT mehrheitlich.



100 JAHRE GEDENKSTÄTTE FÜR DIE GEFALLENEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

Aufrüttelnde Worte am Denkmal

(af) 100 Jahre Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges am Glienicker Dorfteich. Diese Zahl ist an sich schon beeindruckend. Aber noch interessanter sind die Umstände, unter denen das Mahnmal erbaut worden ist. Der offiziellen Übergabe war ein Volksentscheid am 22. Januar 1922 zum Standort des Denkmals vorausgegangen. Eine

klare Mehrheit hatte sich damals für den Dorfteich ausgesprochen. Auf diese Besonderheit ging auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack während der feierlichen Zeremonie am 28. Oktober ein. „Das Besondere an dem Glienicker Denkmal ist, dass es im Gegensatz zu anderen nicht durch die Obrigkeit festgelegt worden ist.“ Dieser demokratische Prozess sei

zum damaligen Zeitpunkt im Freistaat Preußen ein einmaliger Vorgang gewesen. Auch mit der Inschrift „Den gefallenen Söhnen unserer Gemeinde“ habe Glienicke im Vergleich zu vielen anderen Kommunen auf eine verklärende Heroisierung verzichtet. Oberlack wies auch darauf hin, dass die meisten „Kriegsdenkmäler“ in Deutschland an die ge-



Ehrten die im Ersten Weltkrieg gefallenen Glienicker: (v.l.) GVT-Vorsitzender Uwe Klein, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Oberstleutnant Uwe Kett und Major Chris Stüber



Las aus einem bewegenden Brief eines deutschen Soldaten von der Westfront in Frankreich vor: die Glienickerin Andrea Held

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Kranzniederlegung am Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges am Glienicker Dorfteich: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (vorne) und GVT-Vorsitzender Uwe Klein



Gaben der Veranstaltung mit ihren musikalischen Stücken einen würdigen Rahmen: das Blechbläser-Quartett unter der Leitung von Michael Netzker (links)

fallenen Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg erinnern. „Der Erste Weltkrieg war für die Menschen ein großer Schock. Millionen Männer sind nicht mehr nach Hause gekommen. Um diesem sinnlosen Krieg aus Sicht der Angehörigen noch einen Sinn zu geben, sind diese Denkmäler entstanden. Sie sind für die Lebenden gebaut worden.“ Oberlack sagte, auch sein Großvater habe in diesem Krieg gekämpft und ein Bein verloren.

Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, betonte in seiner Rede, dass die Gewalt des Ersten Weltkriegs alles bis dahin Dagewesene übertroffen habe und der erste industrialisierte Krieg gewesen sei. Mit Blick auf das Jubiläum frustrierte ihn zusehends die Tatsache, dass derzeit ein Krieg in Europa fast vor Deutschlands Haustür stattfindet. „Kriege bringen nur Leid, es gibt keine Gewinner“, sagte Klein und fragte: „Werden

wir nicht schlauer, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen?“ Er erinnerte in diesem Zusammenhang an einen Satz von Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt: „Besser 100 Stunden umsonst verhandeln als eine Minute schießen.“

Zuvor hatte die Schauspielerin Andrea Held aus einem bewegenden Brief vorgelesen, den Unteroffizier Otto Hanisch am 6. März 1916 nach der Schlacht von Verdun an seine Familie geschrieben hatte.

Anzeige



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de



BÜRGERHAUSHALT – EIN MITMACHPROJEKT FÜR ALLE GLIENICKERINNEN UND GLIENICKER

Veränderungen der Satzung geplant

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordinatorin Bürgerhaushalt

Das Konzept Bürgerhaushalt hat sich vor allem in den letzten 15 Jahren vermehrt und variantenreich in Europa mit dem Ziel verbreitet, einen Beitrag zu einer partizipativen Haushaltsgestaltung zu leisten. Auch in unserem Ort haben die Gemeindevertreter und die Verwaltung den Bürgerhaushalt eingeführt und am 30. November 2022 endete die Vorschlagsphase der siebten Runde.

In persönlichen Gesprächen zu den Fragen, Wünschen und Bedürfnissen rund um den Bürgerhaushalt nahmen viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit wahr, ihre Vorschläge einzureichen. Der Bürgerhaushalt ist ein bürgernahes Mitmachprojekt für alle Glienickerinnen und Glienicker und wir haben uns über Ihre Ideen gefreut, mit denen Sie unseren Ort bereichern möchten.

Aktualisierung der Satzung zum Bürgerhaushalt

Im November haben die Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung gemeinsam an Konzepten für die Weiterent-

wicklung der Satzung zum Bürgerhaushalt in Glienicke/Nordbahn gearbeitet, um einen aktiven Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik in Gang zu bringen und unterschiedliche Erwartungshaltungen zu beleuchten. Leider mussten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Vorschlägen der Bürger wegen Nichtrealisierbarkeit abgelehnt werden, da sie aufgrund fehlender



Zuständigkeiten, Genehmigungen oder zu hoher Kosten nicht über den Bürgerhaushalt realisierbar waren. Geplant ist ein Austausch, der die Gründe von umsetzbaren und nicht umsetzbaren Vorschlägen sowie das Wissen über das kommunale Haushaltswesen und die Zuständigkeiten im Bürgerhaushalt transparenter macht und Raum gibt für neue Perspektiven und Denkansätze.

Studenten des Studiengangs BA Öffentliche Verwaltung der HWR Berlin haben 2018 und 2019 den Bürgerhaushalt unserer Gemeinde evaluiert. Positiv wurde das Prozessdesign unserer Gemeinde erwähnt. Bei uns haben die Bürgerinnen und Bürger am Tag der Entscheidung die Möglichkeit, selbst über die Umsetzung der Vorschläge abzustimmen. Somit hat das Abstimmungsergebnis nicht nur empfeh-

lenden Charakter, sondern ist verbindlich. Eingeladen waren bisher alle Glienicker ab dem 12. Lebensjahr. Es wird eine möglichst breite Beteiligung aus allen Gruppen und Schichten angestrebt, die den repräsentativen Durchschnitt der Bevölkerung unserer Kommune widerspiegelt.

Umsetzung der Siegerprojekte des Bürgerhaushaltes 2021

Aus dem Bürgerhaushalt 2021 konnten im letzten Jahr acht Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Am 30. November wurden im Bürgerpark Amberbäume mit wunderbarer Herbstlaubfärbung gepflanzt. Sie sind widerstandsfähig gegen Hitze und Trockenheit und gewinnen auch vor dem Hintergrund des Klimawandels als Parkgehölz zunehmende Bedeutung.

Die Lieferung des Lastenfahrrads, welches vor dem EDEKA-Markt von Sabine Nemitz-Pollmann zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung stehen wird, ist für Dezember 2022 geplant. Der Boden des Jugendclubs konnte leider bisher noch nicht befestigt werden, da hier der Hang abgerutscht war und die Umsetzung der Maßnahme in Zusammenhang mit dem Bau der Rampe für das Jahr 2023 geplant ist. Für die Einrichtung einer eingezäunten Hundewiese konnten bisher keine geeigneten Flächen gefunden werden. Die Übernahme der finanziellen Mittel hierfür in das Haushaltsjahr 2023 ist geplant.

Anzeige

Lust auf Urlaub?

Miete jetzt ein Wohnmobil für Deinen Traumurlaub 2023



www.johnny-caravan.de
info@johnny-caravan.de

Einige Siegerprojekte sind bereits umgesetzt



Das Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn wird am Samstag, den 10. Dezember 2022 in der Alten Halle stattfinden. Für den Nachmittag ist um 17 Uhr ein weihnachtlicher Kinderfilm geplant und anschließend wird es auch für die Erwachsenen eine Filmvorführung am Abend geben.

Die Mülleimer mit Zigarettenbehälter/Vogelschutz (Deckel) rund um Glienicke wurden bestellt und werden zeitnah aufgestellt. In der Woche vom 21. bis 25. November kam die Märchenerzählerin in die Grundschule und führte in fünfzehn Klassen das beliebte Projekt mit den Mädchen und Jungen durch. Die Wegesanierung eines Teilstückes im Bürgerpark am Sportplatzweg, welche über den Bürgerhaushalt abgerechnet wird, ist Ende Oktober realisiert worden.

Für den Bürgergarten wurde von der Gemeindeverwaltung in der Beethovenstraße 7A ein Grundstück zur Verfügung gestellt. Seit Sommer 2022 engagieren sich Ehrenamtliche und die Volkssozialität sowie der Seniorenbeirat für die Organisation und es entstehen im Rahmen des sozialen Projektes für Familien „Essbare Gärten“. Alle Interessenten können sich gern an der Gestaltung und Pflege des Gartens beteiligen.

Glienicke/Nordbahn blüht auch durch weitere Blumenampeln/-kaskaden auf und demnächst werden weitere Blumenampeln den Straßenrand zieren. Der Gasgrill für den Verein BSC Fortuna Glienicke wurde erworben und konnte am 17.

September 2022 zum Auftakt der Saison von den Vereinsmitgliedern und ihren Gästen fröhlich benutzt werden. Die konkreten Planungen für die Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn mit dem Gewerbeverein haben begonnen. Sie wird im Frühjahr 2023 stattfinden.

Bürgerhaushalt 2023

Bis Ende Januar 2023 werden die Vorschläge durch unsere Sachbearbeiter in den Fachabteilungen geprüft. Wie in den vergangenen Jahren, veröffentlichen wir alle Informationen rund um die Prüfungsergebnisse auf unserer Internetseite und halten Sie auf dem Laufenden. So können Sie auch erfahren, welche Vorschläge zur Abstimmung zugelassen sind:

Eine Übersicht mit allen zugelassenen Projekten für die Abstimmungsveranstaltung wird auf der Homepage und im März-Kurier 2023 veröffentlicht. Der Termin für den „Tag der Entscheidung“ lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir informieren Sie rechtzeitig darüber auf unserer Homepage und im nächsten Kurier.

Anzeige

COACHING MEDIATION SUPERVISION

Carola Schmidt



HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?

Gestresst?

Perspektive wechseln

Klarheit gewinnen

Emotionale Blockaden abbauen

Stresserlebnisse verarbeiten

Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen

Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen

Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de

0151-16900041

KONTAKT

Für Fragen, Wünsche und Vorschläge stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,

Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin:

Ina Heymann,

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,

E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

Ablesen der Gartenwasserzähler nicht vergessen – Teil 2

■ Von Gabriele Rönsch,
Regiebetrieb Schmutzwasser

Wie im Glienicker Kurier, Ausgabe November 2022 geschildert, haben eine ganze Reihe von Gebührenpflichtigen den Zählerstand ihrer Privatwasserzähler (oder auch Gartenwasserzähler genannt) zum Ende der Gartensaison 2021 nicht gemeldet und es ist anzunehmen, dass diese Zähler außer Betrieb sind. Für die betroffenen Gebührenpflichtigen hat das folgende Auswirkungen auf die Gebührenerhebung für das Jahr 2022: Die Gebührenpflichtigen erhalten für diese Zähler keine Zählerkarte, auch nicht nachträglich bei Wiederanmeldung des Zählers. Zu diesem Sachverhalt gibt es auch keine gesonderte, individualisierte Information



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

(Anschreiben) an den Gebührenpflichtigen.

Sollten Sie die Meldung des Zählerstandes für Anfang 2022 nachholen und den Zähler wieder anmelden wollen, verwenden Sie bitte das Formular „Antrag Ab-

zugsmengen Wiederanmeldung PWZ Zählerstandsmeldung (zu finden auf der Homepage der Gemeinde) und senden es bis zum 31. Dezember 2022 ausgefüllt und vom Eigentümer unterschrieben an die Gemeindeverwaltung, Regiebetrieb Schmutzwasser.

Die Gemeinde prüft die Berechtigung zur Antragstellung und leitet dann den Antrag an die Wasser Nord als ihren Erfüllungsgehilfen bei der Gebührenerhebung weiter. Sind die Angaben im Antrag nicht zu beanstanden und gilt der Zähler für 2022 als geeicht, wird der Zähler wieder auf „in Betrieb“ gesetzt. Erfolgt außerdem eine Zählerstandsmeldung zum Ende der Gartensaison 2022, sollte einer Berücksichtigung von Abzugsmengen bei der Erhebung der Schmutzwassergebühren für das Jahr 2022 nichts mehr im Wege stehen.

GRÜNDUNGSMITGLIED VERLÄSST DEN JUGENDBEIRAT

DANKE an Yannik Zwanzig

■ Von David Kaminsky, Kinder- und Jugendbeauftragter der Gemeinde

Yannik Zwanzig wurde als Gründungsmitglied des Jugendbeirates im März 2021 von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern gewählt. Die Mitglieder des Jugendbeirates wählten ihn zum ersten Vorsitzenden dieses Gremiums. Durch sein Engagement formte er die Struktur und Arbeitsweise maßgeblich mit und legte so einen Grundstein für zukünftige Mitglieder.

„Politisches Engagement ist nicht nur unfassbar wichtig für unsere Gemeinde, unser Land, es bringt einen auch persönlich sehr viel weiter“, so Zwanzig. Weiterhin bedankt er sich in einem Abschiedsschreiben: „Mir persönlich hat die Zeit im Jugendbeirat sehr viel gegeben. Eine politische Innovation, so jedenfalls in meinen Augen, von ihrer Entstehung bis zur festen Etablierung in der Politik der Gemeinde begleiten zu dürfen, war ein großes Vergnügen und eine Erfahrung, die ich nicht missen will. Vielen Dank für diese Erfahrungen.“ Zwanzig verlässt den Jugendbeirat aufgrund seines angefangenen Studiums. Auch David Kaminsky, Jugendbeauftragter der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, bedankte sich bei der stets konstruktiven und erfreulichen Zusammenarbeit mit Zwanzig.

Der Jugendbeirat ist ein Gremium, welches sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn einsetzt und ihre Interessen, insbesondere in den politischen Gremien, vertritt.

Hierfür wird Anfang des kommenden Jahres den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich als Mitglied des Jugendbeirates zu bewerben.

Zwanzig machte es „großen Spaß, etwas anstoßen zu können, ein Mitspracherecht zu haben und eigene Projekte zu entwickeln. Und genau das ist es, was die Politik gerade braucht! Junge, frische Ideen von jungen Menschen, die etwas bewegen wollen. Der Jugendbeirat gibt euch diese Chance“, appellierte er an alle Jugendlichen im Ort.



Yannik Zwanzig
geht neue Wege.



FIRMA KANN BAUARBEITEN DERZEIT
NICHT AUSFÜHREN /ZWEI BAUABSCHNITTE
FALLEN WEG

Sanierung der Kreisstraße erst im Jahr 2023



Verzögerungen bei der Sanierung: Teile der Kreisstraße werden erst 2023 modernisiert

(GK) Der Landkreis Oberhavel wird erst im Jahr 2023 mit der Sanierung der Kreisstraße K6501 zwischen Oranienburger Chaussee (B96) und Ortsausgang Richtung Schildow beginnen. Die bausauführende Firma hatte dem Kreis mitgeteilt, dass sie Bauablauf- und witterungsbedingte Probleme habe, weshalb ein konkreter Weiterführungstermin derzeit nicht genannt werden könne. Fest steht wohl auch, dass die Bauabschnitte sowohl zwischen der B96 bis Lessingstraße als auch zwischen Elsässer Straße und Brücke Schildow nicht mehr saniert werden. Lediglich die Strecken Lessingstraße bis Sophienstraße und Sophienstraße bis Elsässer Straße werden noch instandgesetzt. Die Hauptverkehrsader soll eine Asphaltdeckschicht erhalten. Hierzu wird die Kreisstraße kurzzeitig voll gesperrt und nur noch in zwei Abschnitte eingeteilt, um einen innerörtlichen Umleitungsverkehr zu gewährleisten. Idealerweise sollen je Streckenabschnitt nur ein bis zwei Tage für eine Vollsperrung benötigt werden.

Daher bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, sich über die Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu regelmäßig zu informieren. Die Ertüchtigung der Fahrbahn erfolgt während der Brückensperrung nach Schildow, da zu diesem Zeitpunkt der überörtliche Verkehr zumindest offiziell nicht über die Kreisstraße führt.

Arnos Weinladen

*Es gibt ihn wieder:
Arnos Glühwein*

**Ab sofort zum
hier Trinken oder Mitnehmen!**

**Am 19.12.2022 von 17:00 - 17:30 Uhr
beim lebendigen Adventskalender mit Gebäck**

**Zum Weihnachtsfeier Glienicke
am 3. Advent von 15-20 Uhr**



Weinhandlung Steguweit GmbH
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de



RATSCHLÄGE ZUM JAHRESWECHSEL

Silvester feiern – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern sowie Wäldern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Foto: delater / pixelio.de



Kinder- und Jugendbibliothek bleibt zwischen den Feiertagen geschlossen

Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Der letzte Öffnungstag ist der 21. Dezember 2022, der erste der 4. Januar 2023. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Bahn frei – auch bei Schnee und Eis!

(GK) Der Winter ist da und mit ihm auch die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Glatteis können den Gang zur Schule oder zum Einkaufen zur echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht tatsächlich Realität wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindern. Hier sollten die Verantwortlichen Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle.

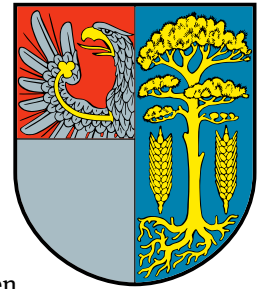
Foto: Rike/pixelio.de

Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2023 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungssteuer und Grundsteuer per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde.

So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.



Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/ Nordbahn lauten wie folgt:

Deutsche Kreditbank

IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13

Berliner Volksbank

IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00

Anzeige

ELEGANT WOHNEN IN GLIENICKE / NORDBAHN



Lindenstraße 8 + 10 | im Bau | Fertigstellung 2023

Unverbindliche Illustration

- ELEGANTE **EIGENTUMSWOHNUNGEN** IN BESTER LAGE
- **NEUBAU** MIT HOCHWERTIGER AUSSTATTUNG
- EINDRUCKSVOLL. **EXKLUSIV.** IDYLLISCH.

PAULUS
Paulus Wohnbau GmbH
Badstubenstraße 2
74385 Pleidelsheim
www.paulus-wohnbau.de

Ihr Ansprechpartner:

Herr Nicolaj Pietsch



07144 88983-38

nicolaj.pietsch@paulus-wohnbau.de



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

AUCH, WENN NICHT ALLES PERFEKT IST...

Eigentlich haben wir es doch schön hier

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Auch, wenn wir noch Ziele und Wünsche haben für unser Glienicke, können wir doch dankbar sein, hier wohnen zu dürfen.

Wir leben noch im Grünen, aber nur einen Katzensprung von der großen Stadt entfernt, genießen wir die Annehmlichkeiten einer Stadt und die Freizeitmöglichkeiten wie im Urlaub.

Bäume und Dünen prägen unseren Ort. Einzig das Meer hinter den Dünen fehlt! (Da arbeiten wir dran!)

Es hat sich viel getan in den letzten Jahren in Glienicke.

Was haben wir erreicht:

- den Erhalt unserer Alleen
- den Ausbau von Barrierefreiheit
- das Mitspracherecht von Senioren und Jugendlichen durch Beiräte
- das Mitspracherecht von Anwohnern bei Straßenbaumaßnahmen
- Mitbestimmung in Form eines Bürgerhaushaltes
- einen Kiezbuss für Glienicke

- Verkehrsberuhigung und Lärmverminderung in vielen Straßen sowie vor der Grundschule und dem Seniorenheim
- Schaffung von Wohnraum, auch seniorengerecht
- eine gute Ausstattung der Grundschule
- gute Förderung unserer Vereine
- Förderung der Teilhabe am sozialen Leben von Senioren
- modernisierte, kindgerechte Spielplätze
- einen Jugendclub
- Was konnten wir nicht verhindern: den Monumentalbau neben der Galerie Sonnengarten

Was wünschen wir uns:

- den Erhalt unseres Ortsbildes
- einen Ortskern, der zum Beisammensein einlädt mit einem sanierten Bauernhof, ohne überdimensionale Bebauung der Umgebung oder der Streuobstwiese
- die Umsetzung eines Verkehrskonzeptes, das den öffentlichen Nahverkehr fördert, aber auch Fußgänger, Rad- und Autofahrern gerecht wird.
- den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit
- ein gutes Klima



Was wünschen wir Ihnen:

- ein lebenswertes Zuhause, das Ihnen Zufriedenheit und Entspannung vom Alltag schenkt
- und natürlich: Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Die Finanzierung des „Kiezbusses“ ...

hat erneut die Gemeindevertretung beschäftigt. Obwohl längst in den Nahverkehrsplan aufgenommen und somit eigentlich Aufgabe des Kreises Oberhavel, ab dem 1. Januar 2022. Eigentlich. Aber der Kreistag hat seine eigene, sonderbare Lesart seines Beschlusses vom Dezember vergangenen Jahres. Somit kam es nach Gesprächen des Bürgermeisters mit der Verkehrsgesellschaft OVG zu dem Kompromissvorschlag, Glienicke solle bis Ende Juni 2022 durch seine Finanzierung den Betrieb des Kiezbusses sicherstellen, danach übernimmt der Kreis.

Dem haben wir, weil der Kiezbuss wichtig ist, in der Sondersitzung der GVT zugestimmt, freilich mit in der Tasche geballter Faust. Immerhin geht es um bummelig 334.000 Euro. Die Finanzierung durch den Kreis vor Gericht einzuklagen wäre langwierig, auf einen erneuten Kreistagsbeschluss zu setzen zu unwäglich. Anders als bei der OVG selbst, will eine Mehrheit dort und der Landrat offenbar nicht einsehen, dass Glienicke/Nordbahn mit Reinickendorf einen Ballungsraum bildet. In Ballungsräumen sind öffentliche Entscheidungsträger gehalten, durch Verbesserung der Angebotsseite (nicht abhängig



Landkreis muss mehr für den ÖPNV im Ballungsraum Glienicke/Reinickendorf tun.

von der Nachfrage) Pendlern den ÖPNV schmackhaft zu machen. Jegliche, immer wieder gerne angeführte Vergleiche mit Gemeinden des Nordkreises – denen wir ebenfalls gute Anbindungen wünschen – gehen am Sachverhalt vorbei.

Zwei Schlussfolgerungen drängen sich auf. Erstens: Der Kreis muss selbst mehr Geld in die Hand nehmen für den ÖPNV, um Norden und die Berliner Randgemeinden adäquat zu bedienen. Zweitens: Ob kurzfristige Absagen zugesagter Termine, das Tohuwabohu um die notwendige Beschilderung wegen des Brückenneubaus nach Schildow, die mangelhafte

Aufrechterhaltung des Busverkehrs angesichts dieser unterbrochenen Straßenverbindung – alles Symptome bestenfalls für Unkenntnis der Bedürfnisse der Randgemeinden, schlimmstenfalls für Gleichgültigkeit ihnen gegenüber. Gute Gründe, bei den kommenden Kommunalwahlen mehr Glienicker in den Kreistag zu wählen, um unsere Stimme dort zu verstärken.

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke



Sabine Nemitz Pollmann



Gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen Ihre CDU-Gemeindevertreter und die von uns benannten Sachkundigen Einwohner!

Fotos (2): CDU Glienicke



Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Sorgenvoller Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr

Nein, solch ein Jahr brauchen wir nicht noch einmal. Eine noch nie dagewesene Nachkriegsinflation, Krieg fast vor der Haustür, Zukunftssorgen in jeder Familie. Wie zu Pandemiezeiten müssen wir im kommenden Jahr zusammenhalten und die unterstützen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Bürgerbeteiligung – ein Auslaufmodell?

Das Volksbegehren „Sandpisten“ ist vor einem Jahr gescheitert, jetzt wird in Kremmen und anderswo der Bürgerhaushalt zusammengestrichen, im Mühlenbecker Land fehlen der Bürgerinitiative zum Erhalt des historischen Hortgebäudes in Schildow läppische 75 Stimmen. Wie sieht es in Glienicke aus? Die Poller werden in den Straßen ohne Anliegerbeteiligung gesetzt. Zur Vorplanung des Gehwegausbaus werden die Anlieger nicht mehr eingeladen und hinterher wird „den Politikern“ pauschal vorgeworfen, dass man das so oder so nicht hätte genehmigen dürfen. Wir können hier nur wiederholen: Wenn Sie mit den bestehenden Mehrheiten in den Ausschüssen oder der Gemeindevertretung nicht übereinstimmen, dann müssen Sie sich frühzeitig, also in der Planungsphase, beteiligen. Es ist sehr viel schwerer, einmal getroffene Entscheidungen rückgängig zu machen. Bei den Bebauungsplänen geht das fast gar nicht. In der Brandenburger Straße hat es bei den Pollern noch funktioniert. Beim Bauernhof kommen inzwischen Gemeindevertreter den sogenannten „Investoren“ schon weitgehend entgegen.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihre Meinung nicht nur bei Facebook äußern, nutzen Sie die Einwohneranfragen in den Sitzungen der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, schreiben Sie zum unzuverlässigen Busverkehr direkt an den Landrat oder melden Sie Mängel über den „Maerker“ unter <https://maerker.brandenburg.de/bb/glienicke-nordbahn>

Wieder einmal das Straßenlaub

Inzwischen hat sich die Gemeinde Glienicke entschieden, Straßenlaubcon-

tainer aufzustellen. Im Mühlenbecker Land ist das aber wohl schon wieder Geschichte, nachdem Müll, Bauschutt und viel „Fremdlaub“ dort entsorgt wurde. Ja, die Container reichen nicht aus und sie werden wohl auch nicht überall wöchentlich geleert. Aber nachdem wir in der Gemeindevertretung und im Bürgerhaushalt jahrelang für eine bürgerfreundliche Lösung gestritten haben, dürfen wir jetzt das Erreichte nicht aufgeben. Nutzen Sie auch die braunen Tonnen, die Kompostierung vor Ort und die BigBags. In Hohen Neuendorf wurden Gitter-Container aufgestellt. Ob das eine bessere Lösung ist? Den Laubsauger von dort könnte man vielleicht auch bei uns einsetzen.

Satzung zum Bürgerhaushalt

Eine Petition zum Bürgerhaushalt soll in der Satzung des Bürgerhaushalts berücksichtigt werden. Die Gemeindevertretung wurde gebeten zu prüfen, ob man zukünftig online oder per Briefwahl abstimmen kann. Alternativ wäre eine Verlängerung des Wahlzeitraumes denkbar. Unsere Fraktion meint, dass die Einrichtung eines Wahllokals, das an einem oder zwei Terminen vor der eigentlichen Abstimmung geöffnet hat, die einfachste Lösung wäre. In den Nachbargemeinden hat sich gezeigt, dass immer dann, wenn die Abstimmung im Rahmen eines Gemeindefestes stattfindet, die alternativen Abstimmungsvarianten seltener genutzt werden.

Kennen Sie dieses Verkehrsschild?



Foto: Giessmann



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: privat

Damit wird das Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen angezeigt und bevor sich die ganze Autofahrerlobby aufregt, nein, die LINKE will diese Regelung nicht für die Hauptstraße einführen. Aber der Vorort-Termin in der Brandenburger Straße hat uns gezeigt, dass es auf den Straßen des provisorischen Straßenausbaus eng werden kann. Wenn ein SUV der Oberklasse mit einer Breite von 2,10 m einen Radfahrer mit dem vorgeschriebenen Abstand von 1,50 m überholen will, bleibt nicht mehr viel Platz auf manchen Straßen. Vielleicht wäre das eine Möglichkeit, mit der man die umständliche Widmung als Fahrradstraße vermeiden kann. In Wittenau war dieses Verkehrszeichen übrigens bereits an einer Baustelle der Oranienburger Chaussee zu sehen.

Wir wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit ein paar ruhige Tage im Kreise Ihrer Familie oder Freunde. Bleiben Sie gesund und immer schön kritisch – wir sind es auch.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon: DIE LINKE
 033056-ABISOX (224-769)
 E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
 Telegram: <http://t.me/dielinkeglienicke>
 Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
<https://www.dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
 Christian Hortien

Bauernhof

Im letzten Kurier wurde von einigen Fraktionen ausführlich über den Vororttermin des Umweltausschusses am 15.10.2022 auf dem Grundstück des Bauernhofes berichtet. Auch auf Facebook konnte man von einem Gemeindevertreter eine persönliche Zusammenfassung lesen. Die Vertreter der SPD und CDU waren geradezu euphorisch. Tenor: Es geht voran. Der Wegfall einer bis dahin geplanten Stadtvilla an der Goebenstraße garantiert eine verminderte Bebauung. Es wurde sogar geschrieben, dass die Streuobstwiese – Ausgleichsfläche für die dichte Bebauung im Sonnengarten – nun „nahezu unangetastet“ bleibt. Im Umweltausschuss am 10.11.22 wurde von „nicht überbaut“ gesprochen. Schön, wenn die Bevölkerung informiert wird. Aber, wenn man dies tut, dann doch bitte mit den richtigen Fakten. Wir persönlich waren entsetzt über die Berichterstattung, die unwissende Bürger in die Irre führen kann. Alles neu? Der Kampf um die Reduzierung der massiven Bebauung ist nicht neu. Und dass diese Stadtvilla von vielen Fraktionen abgelehnt wurde, ist auch nicht neu. Das weiß der Investor, hat gehandelt und wieder ein Stück reduziert, um die Zustimmung zum Bau zu erhalten. Reicht das aber wirklich? Erschreckend war vor allem die Darstellung bezüglich der Ausgleichsfläche. Wer sich mit dem Konzept und den planungsrechtlichen Grundlagen auseinandergesetzt hat – und das sollte man als Entscheider tun –, der erkennt deutlich, dass die Ausgleichsfläche zu einem Drittel überbaut wird. Heißt das nahezu oder sogar nicht? Für uns ein klares Nein. Apropos Irreführung: Immer wieder wird auf Grundlage von Plänen diskutiert, die weder die Rechtsgrundlagen des gültigen B-Planes noch die Eigentumsgrenzen darstellen. Wer diese Grundlagen nicht verinnerlicht hat, der sieht nicht das, was Wirklichkeit ist. Hierauf hat dankenswerterweise ein Sachkundiger im Umweltausschuss hingewiesen. Und es gibt Fraktionen, die mit der massiven Bebauung noch nie und immer noch nicht mitgehen können. Die darauf hinweisen, dass der Investor bei Kauf



Carla Affeldt

des Grundstückes wusste, was er kauft. Übrigens keine unter Denkmalschutz stehenden Einzelgebäude, die aufgrund ihrer bauhistorischen Bedeutung erhaltenswert sind. Nein, es geht um das Ensemble an sich und seine Lage im Ortskern. Auch im Hinterkopf muss man behalten, dass der Eigentümer des Nachbargrundstückes bei Zustimmung der geforderten Bebauung eventuell auf ein Gleichstellungsprinzip pochen kann. Was passiert dann? Es könnte sein, dass bei Ablehnung des Baukonzeptes ein Brachliegen des Grundstückes das Ergebnis wäre. Aber was ist uns lieber? Eine massive Wohnbebauung oder ein Grundstück, welches – im worst case auch nach noch längerem Dornröschenschlaf – eine dem Ortsbild entsprechende neue Chance erhalten kann.

Straßenlaub

Mit Freude verfolgen wir, dass unser langjähriger Antrag auf gemeindliche Entsorgung des Straßenlaubes mit der Stellung der Laubcontainer auf öffentlichem Straßenland nun umgesetzt wird und auch gut angenommen wird. Ja, man könnte nochmal über die Zyklen der Leerung reden und manchmal landet auch etwas in den Containern, was nicht auf Straßenbaumlaub hinweist. Aber der Schritt ist allemal der richtige.

Rampe

Der Bau der Rampe ist nun vergeben. Sicher ein Bauwerk mit einem besonderen Gewicht im Bürgerpark aber nach



Christian Hortien

Fotos (2): privat

baurechtlichen Gesichtspunkten geeignet endlich wieder barrierefrei den Ortskern mit dem dicht besiedelten Sonnengarten auf dem kürzesten Wege zu erreichen. Wir freuen uns.

Haushalt

Spüren war nach einem etwas spannteren Haushaltsbericht (siehe Kurier, Oktober-Ausgabe) in den Ausschüssen nicht Thema. Alle Fraktionen brachten in die abschließenden Beratungen gutbegründete Anregungen ein, die die zu erwartenden Ausgaben erhöhen. Hierzu gehören u.a. Baumpflege, Bauleitplanung, Personal. Außerdem wurden noch Gelder für Eigenregie Schmutzwasser und Stromvorsorge in den Haushalt eingestellt. Nun sind wir wieder bei einem Minus von 1,1 Millionen Euro gelandet. Wie jedes Jahr heißt es jetzt: Na, dann auf ein Neues im nächsten Jahr.



Allen alten und neuen Glienickern wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein hoffentlich friedlicheres und gesundes Jahr 2023.

Foto: privat



Weihnachtsbeleuchtung 2022? – Was denn sonst!

■ Von Kathrin Kröger,
Fraktionsvorsitzende

Was macht die Weihnachtszeit so besonders? Es sind die zahlreichen Bräuche, die die Weihnachtszeit prägen und in jedem Jahr aufs Neue einzigartig machen. Ob es der Weihnachtsbaum ist, der uns in dieser Art und Weise seit dem 15. Jahrhundert begleitet, denn davor hingen die Menschen immergrüne Tannenzweige auf. Der Weihnachtsmann geht auf das 16. Jahrhundert zurück und er sollte als Gegensatz zum Heiligen Nikolaus dienen. Den ersten Adventskranz stellte der Hamburger Theologe J. Wiechern 1839 für Waisenkinder im damaligen Betsaal auf dem Stiftungsgelände in Hamburg-Horn auf. Die 24 Kerzen sollten den Waisenkinder die noch verbleibende Zeit bis Weihnachten aufzeigen. Der Adventskranz hatte 19 kleine Kerzen für die Wochentage und vier große Kerzen für die Adventsontage. In der heutigen Zählweise

können sogar bis zu 28 Kerzen entzündet werden. Die Weihnachtsbeleuchtung ist seit dem 13. Jahrhundert mit Weihnachten schon verknüpft und hat in Glienicke auch eine Tradition.

Wenn wir von der Bundesstraße kommend nach Glienicke hineinfahren, empfängt uns die angestrahlte evangelische Dorfkirche, ein Stück weiter erfreut uns der beleuchtete Tannenbaum am Dorfteich. Geht man weiter die Hauptstraße entlang, erhascht der Blick einen weiteren erleuchteten Tannenbaum vor dem Rathaus und aus dem Giebel des Rathauses einen Stern. Ebenso begleitet einen eine dezente Weihnachtsbeleuchtung an diversen Straßenlaternen. Komme ich in der Adventszeit im Dunkeln nach Hause, bedeutet mir unsere Beleuchtung im Ort sehr viel und gerade in der jetzigen Zeit möchte ich nicht darauf verzichten. Zumal wir schon fast alles auf LED-Beleuchtung umgestellt haben. Gibt uns nicht das Leben mit Traditionen und Bräuchen

auch Halt und Geborgenheit? Es gibt noch den einen oder anderen Brauch, der hier keine Erwähnung gefunden hat und es ist auch gar nicht wichtig, ob es sich um einen sehr alten Brauch oder um einen neueren Ursprungs handelt. Wichtig ist, dass er mir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern kann. Und deshalb steht für mich außer Frage: Der Weihnachtsschmuck muss auch 2022 in Glienicke leuchten!

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de
Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info
SPD-Fraktion auf Facebook:
[www.facebook.com/](https://www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722)
SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-
105272527963722

**Eine schöne Adventszeit wünscht
Ihnen die Glienicker SPD Fraktion**



Foto: privat

KITAS IN GLIENICKE: SOZIALAUSSCHUSS BESUCHT DIE MISCHKA

Bei kleinen Forschern und großen Entdeckern

■ Von Markus Beyer-Pollok,
Sachkundiger Einwohner
auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Vor der Theorie kam die Praxis-Stunde: Als der Sozialausschuss am ersten Tag nach den Herbstferien zusammentrat, trafen sich die Mitglieder zuerst in ungewohnter Umgebung. Denn vor dem Einstieg in die stets umfangreiche Tagesordnung besuchte der Fachausschuss, der unter anderem für Kinder und Jugendliche der Gemeinde zuständig ist, Glienickes größte Kindertagesstätte – die Kita Mischka am Dorfteich.

Die christdemokratischen Vertreter im Ausschuss begrüßen diese Ortstermine: Hören und sehen, was tatsächlich los ist, um sachgerechte und zweckdienliche Entscheidungen treffen zu können. Das reicht vom Atmosphärischen bis zu Fragen der Ausstattung und des Umgangs mit den Haushaltsmitteln.

In der Kita Mischka konnten sich die Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner ein Bild von der Einrichtung machen und hören, wo in Punkto Betreuung der Jüngsten und Kleinsten „der

Schuh drückt“. Es ging dabei nicht nur um die Kita im alten Ortskern; auch die Leiterinnen der anderen Hort- und Kita-Einrichtungen unter Trägerschaft der Gemeinde waren anwesend, was einen kompakten und intensiven Austausch über aktuelle Themen und Probleme bot. So schilderten die Erzieherinnen zum Beispiel, dass Regelungen zu Urlaub, Krankheit und Überstundenausgleich nachteilig für die Beschäftigten seien.

Erörtert wurde auch, dass den Kita-Leiterinnen für Aufgaben der Kita-Organisation und Berichtspflichten oft zu wenig Zeit bleibt, da sie regelmäßig in Gruppen mit Kindern „einspringen“ müssten. Die Mitglieder des Sozialausschusses sagten umgehend zu, sich der Anliegen anzunehmen. Damit konnte bereits direkt vor Ort begonnen werden, da der Besuch im Beisein von Jana Klätke, Leiterin des Fachbereichs Soziales und Ordnung im Rathaus, stattfand.

Beim anschließenden Rundgang gab Mischa-Leiterin Dagmar Wittner einen Einblick in die pädagogische Arbeit für die 115 Kinder, die Altersspanne reicht vom 11-monatigen Nestkind bis zum fünf-



Ortstermin: Mitglieder des Sozialausschusses besuchen die Kita Mischka

Foto: CDU Glienicke

bis sechsjährigen Vorschulkind. Vom Speiseraum (die „Gaststätte“) über Bau- und Bastelzimmern bis zum kleinen Forscherlabor verfügt die Kita über ein vielseitiges Angebot. Vor allem das vor einigen Jahren neu gestaltete Obergeschoss – ein großer Saal mit freiem Blick auf die sanierten Dachbalken – fanden die Gremienmitglieder sehr gelungen.

Geplant ist, diese Besuchsreihe in den anderen Einrichtungen fortzusetzen – was von den CDU-Vertretern im Sozialausschuss ausdrücklich befürwortet wird.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



VEREIN „RETTET DEN ORTSKERN VON GLIENICKE“

Bebauung der zentralen Hofwiesen abgewehrt

■ Von Prof. Dr. Andreas Elepfandt, 1. Vereinsvorsitzender

Ein neuer Erfolg der Unterschriften für den Ortskern: Nachdem eine Mehrheit der Gemeindevertreter die Bebauung der Hofwiesen abgelehnt hatte, verzichtet nun der Eigentümer auf Teile der Wiesenbebauung und legt einen neuen Plan vor. Danach soll lediglich parallel zu einem Haus entlang der Hattwichstraße ein zweites Haus in der Verlängerung der Scheunenachse gebaut werden. Außerdem soll ein Abstand von zehn Metern zu den Hofgebäuden gewahrt bleiben. Dort soll eine Tiefgarage-ineinfahrt entstehen. Das ist noch nicht das, was wir uns vorstellen, aber es ist ein erster Schritt. Die Dinge kommen in Bewegung. Bei einem Vor-Ort-Termin Mitte Oktober auf dem Hof hat der Eigentümer dem Umweltausschuss die neuen Pläne vorgestellt, Näheres folgte im Umweltausschuss am 10. November.

Nur schade, dass von dem Ortstermin zwar die Presse informiert wurde, nicht aber der Verein, der ja für die Interessen der Glienicker Bürger beim Ortskern steht. Der Verein erfuhr von dem Termin und seinem Ergebnis erst aus der Presse. Von der Ausschusssitzung erfuhren wir durch wohlgesonnene Gemeindevertreter. Die Bürger, die durch ihre Unterschriften erst diese Entwicklung einleiteten, ließ man außen vor. Das lässt sich sicher noch verbessern. Wir jedenfalls danken den vie-

len Bürgern, die durch ihre Unterschrift zu diesem ersten Schritt beitrugen, und gratulieren ihnen zu ihrem Erfolg.

In der Sitzung des Umweltausschusses wurde dann allerdings klar, dass dieses von CDU und SPD im November-Kurier hochgelobte „Angebot“ einen massiven Pferdefuß hat. Es werden nämlich nicht nur fünf Prozent der Wiese bebaut wie Uwe Klein dem Verein gegenüber gesagt hatte (Dr. Ulrich Stempel sagte im Kurier sogar „nahezu unangetastet“), sondern es gehen 30 Prozent verloren. Außerdem ist der im November-Kurier auf Seite 23 dargestellte Plan des Areals insofern irreführend, als rechts unten ein großes Stück der Wiese gar nicht zum Bauernhofareal gehört. Wenn die Hofwiese also teilweise bebaut werden darf, darf das der Eigentümer dieses separaten Grundstücks wohl auch; so im Ausschuss. Von einem Wiesenareal für die Bürger bleibt dann nicht mehr viel. Ganz abgesehen von der beabsichtigten Nutzung der Gebäude für Wohnzwecke. Das Konzept eines eigenständigen Ortskerns für die Bürger würde aufgegeben für ein Investoren-Nutzungskonzept und Glienicke würde ein gesichtsloser Schlaf-Randbezirk Berlins. Dieser Preis wird von CDU und SPD allerdings nicht erwähnt. GBL, Grüne und Linke lehnten daher den Vorschlag des Investors rundheraus ab. Man muss auch daran erinnern, dass der jetzige Eigentümer, als er das Grundstück kaufte, von den Absich-

ten des Ortes für den Ortskern wusste. Er meinte nur, dass er sie zugunsten des Profits überspielen könne.

Kämpfen wir also gemeinsam weiter für unseren Ortskern als Bürgerzentrum aller, so wie es der Siegerentwurf beim Glienicker städtebaulichen Ideenwettbewerb vorgeschlagen, die Bürger-Planungszelle bestätigt und die Gemeindevertretung im Vorentwurf zum B-Plan 25 einstimmig beschlossen haben und wie es jüngst die vielen Unterschriften als ausdrücklichen Willen fast der gesamten Bevölkerung dokumentiert haben. Hoffen wir, dass sich möglichst bald alle Gemeindevertreter wieder als Gewählte und damit Beauftragte des Bürgerwillens verstehen. Und wenn CDU und SPD meinen, den Bürgerwillen missachten zu können, sei daran erinnert, dass wir in Glienicke unter dem SPD-Bürgermeister Joachim Bienert schon einmal erlebt haben, beim Neuen Gymnasium, dass eine Bürgerinitiative, die Elterninitiative Pro-Gym, den Bürgerwillen für das Gymnasium gegen die Politik durchsetzte. Dank seitens der Politik bekam sie bis heute nicht, nur aus dem Mühlenbecker Land. Aber wenigstens haben wir ein Gymnasium. Vielleicht müssen wir Bürger das beim Ortskern ähnlich machen.

■ KONTAKT ZUM VEREIN:

E-Mail: info@ortskern.de

Bewegung beim Bauernhof?

■ Von Reiner Koch, DIE LINKE

Viele Fragen aber keine Antworten – auch nach dem Besichtigungstermin am 15. Oktober und der Sitzung des „Umweltausschusses“ am 10. November. Von einer Einigung im zuständigen Ausschuss und der Gemeindevertretung sind wir noch weit entfernt. Auch das zugesagte 3D-Modell oder eine neue Planung lag zur Sitzung am 10. November noch nicht vor, so dass es sicher noch in diesem Jahr eine Sondersitzung geben wird.

Allerdings werden die Fronten inzwischen klarer, denn nüchtern betrachtet hat der Investor im Vergleich zum letzten Diskussionsstand im Ausschuss nicht wirklich

etwas verändert. Nur wenige Beispiele: Die Vorgartenzone in der Hattwichstraße fällt weg, es bleibt bei dem massiven Riegel in der Hattwichstraße und der zweite Riegel auf der geschützten Streuobstweise wird auch nicht verändert. Diese Bauweise wird das Ortsbild massiv verändern und widerspricht den bisherigen Planungszielen. Die LINKE ist nicht bereit, diese Ziele aufzugeben. Ähnlich haben auch andere Gemeindevertreter argumentiert.

Die gleiche Mehrheit, die jetzt das Bauernhof-Projekt in der Gemeindevertretung durchdrücken will, hat sich vor nicht allzu langer Zeit noch geweigert, außerhalb des Ortskerns, etwa in der Leipziger Straße auf dem kommunalen Grundstück die Schaf-

fung von bezahlbarem kommunalem Wohnraum zu ermöglichen.

Die bisherigen Planungsziele aufzugeben, nur um einem Investor die Rendite zu sichern („wir brauchen 4000 m² Wohnfläche, damit es sich rentiert“), ist nicht vertretbar. Übrigens: Die drei Gebäude des bisherigen Bauernhofes sind nur als „Ensemble“ unter Denkmalschutz gestellt worden. Jedes einzelne Gebäude könnte also verändert werden. Warum also sollten wir dem Neubau von Wohnungen zustimmen, die für unsere Bürger in Glienicke zu teuer sind? Wir als Kommunalpolitiker sind zuerst dem Wohle unserer Bürger und Wähler und nicht der Rendite von Investoren verpflichtet.

GEHWEGEBAU

Was lange währt – wird endlich ein toller Bürgersteig

■ Von Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn

Lob wem und wo Lob gebührt. Auch gute Nachrichten verdienen Verbreitung entgegen der pessimistisch-reiherischen Medienweisheit, der zufolge „only bad news make good news“.

Viele Jahre haben wir in der Rosa-Luxemburgstraße auf einen ordentlichen Bürgersteig gewartet. Nun hat die Gemeinde dieses Projekt der sogenannten „Prioritätenliste“ umgesetzt, von der Lessingstraße bis zur Tschairowskistraße. Und das rasch und mit einem Minimum an Störung für die Anlieger. 1,20 Meter Breite reicht, jedenfalls für Fußgänger. Umweltbelangen wurde auch mit wasserdurchlässigen Aussparungen ohne Pflasterung über dem Wurzelwerk einiger Straßenbäume Rechnung getragen.

Besonders begrüßenswert: An der Einmündung zur Lessingstraße, wo das Kopfsteinpflaster ein unangenehmes Schlagloch bildete, wurde dieses nicht nur gegeben. Vielmehr verband man das mit dem Bau einer barrierefreien Querung für Fußgänger. Super!

Zum Schluss zwei Bitten an die Gemeinde: Es sind gewiss noch einige Pflastersteine übrig, um den Gehweg über die



Bitte Bürgersteig bis an den Fahrdamm pflastern
Fotos: CDU Glienicke

Grasnabe bis an den Belag der Tschairowskistraße zu führen, um den stolperfallreichen Behelfsgehweg auf der nördlich der Tschairowskistraße – den eine Mehr-

heit des TIG entgegen unserem Antrag nicht für sanierungswürdig erachtete – erreichen zu können, ohne über das Gras stiefeln zu müssen.

Und an Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer: Nehmt Rücksicht aufeinander. Radler haben auf dem Bürgersteig zwar nichts verloren. Aber die normative Kraft des Faktischen – das für Radler unwirtschaftliche Kopfsteinpflaster – lässt sie verständlicherweise darauf ausweichen, und das mit höherer Geschwindigkeit. Fußgänger sollten sich nicht bedrängt fühlen, und die ohnehin teils schwer einsehbaren Grundstücksausfahrten sind mehr denn je potentielle Gefahrenpunkte.



Vorbildlicher neuer Bürgersteig



Barrierefreie Querung an der Lessingstraße

Gemeinde
Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



YouTube

www.glienicke.eu



Glienicker KURIER
Beitrag von allen Gemeindefraktionen
Beitrag von allen Gemeindefraktionen
Beitrag von allen Gemeindefraktionen

Vorweihnachtsfest in Glienicke:
Lebendiger Adventskalender öffnet seine Türen

Feiern am 1. Advent
Besuch des Weihnachtsmanns
Weihnachtsfeier

Redaktionsadresse für die Januar-Ausgabe: Dienstag, 4. Dezember 2022



AKTUELLES

Neuigkeiten aus der Gemeinde



Frohe Weihnachten

■ Von Marcel Kirchner, Vorsitzender
SPD-Ortsverband Glienicke

Liebe Glienickerinnen, liebe Glienicker,

kaum hat das Jahr angefangen, beginnt auch schon wieder die Adventszeit und Weihnachten steht vor der Tür. Wir wünschen Ihnen, Euch, Euren Familien und Liebsten ein frohes und gesegnetes Weihnachten. So anstrengend die Vorweihnachtszeit auch für manch einen sein mag, so entspannt und erholsam ist dann die Zeit, in der man mit der Familie und Freunden gemütlich zusammensitzt. Hierfür wünschen wir Ihnen und Euch alles erdenkliche Gute!

In diesem Jahr wird vom 18. bis 26. Dezember das jüdische Lichterfest Chanukka gefeiert. Das jährlich stattfindende



Foto: privat

Fest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem

aus dem Jahr 164 v. Chr. Wir wünschen Chanukka sameach!

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

REDE ZUR EHHRUNG AM DENKMAL VOR DER SCHULE

Gedenken an Karl Neuhof

■ Von Peter Neuhof, DIE LINKE

„Wie ich Karl Neuhof, meinen Vater, in Erinnerung habe, war er gegen jede Ehrung seiner Person. Er möge uns verzeihen, wenn wir es trotzdem tun. Karl Neuhof, ein Frohnauer, der in Glienicke geehrt wird! Karl Neuhof ist als Freiwilliger in den 1. Weltkrieg gezogen. Wie unzählige andere, kam er mit den Narben des Krieges und dem Eisernen Kreuz, vom Kaiser persönlich überreicht, zurück. Als das Morden nach vier Jahren vorbei war, fand Karl Neuhof Anschluss an jene, die eine neue, andere Weltordnung suchten. Aber der Kaiser ging und die Generäle blieben. Karl Neuhof, der wohlhabende Getreidegroßhändler, angestellt in einer jüdischen Firma, wurde Kommunist, Mitglied der KPD. Hier in Glienicke, wo er viele Mitstreiter für eine bessere Welt fand. Er wurde einer von vielen, die im Kommunismus die Antwort auf eine Gesellschaft suchten, die in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Millionen ins Elend stürzte. Doch dann übertrug Hindenburg die Macht an die Braunen. Die Katastrophe nahm ihren Lauf, 65 Millionen Männer und Frauen, junge und alte waren ihr Blutzoll. Und dann das Jahrtausendverbrechen, der Mord an sechs Millionen Juden. Und die ganze Welt sah zu.



Gedachten Karl Neuhof: Sohn Peter (Mitte) und Vertreter der Partei „DIE LINKE“

„Ich kämpfe gegen alles, was mich unterdrücken will.“ So Karl Neuhof in seinem erhalten gebliebenen Hafttagebuch. Er kämpfte, bis die Gestapo den Mordbefehl gab und ihn in Sachsenhausen am 15. November 1943 ausführen ließ. „Bleib mir treu und Du wirst einer guten Sache dienen“ schrieb er in einem letzten geschmuggelten Lebenszeichen an seinen Sohn, also mich.

Im Sinne meines Vaters zu leben, versuche ich bis zum heutigen Tage. In mein Tagebuch schrieb ich damals: „Nach einer Mitteilung aus Sachsenhausen ist unser Papa am 15. November um 16 Uhr 20 erschossen worden. Er starb als Kämpfer und sein Tod ist nicht umsonst. Er legte einen Grundstein für eine neue Zukunft, für ein freies Deutschland. Und dieser Tag kommt.“

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glieniccker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Ist die Sperren-Initiative von allen guten Geistern verlassen?

■ Von Dr. Knuth Dohse,
Initiative „Offene Nachbarschaft“

Seit Jahren bemüht sich eine Berliner Initiative um Herrn Ortmann, eine zentrale Verbindungsstraße zwischen Berlin und Glienicke sperren zu lassen, um in ihrer Schildower Straße keinen fremden Verkehr mehr zu ertragen. Nun, die Grundstücke sind im Privateigentum, die Straße aber gehört nicht den Anliegern, sondern dient öffentlichen Zwecken, in diesem Fall der Verbindung zwischen Hermsdorf und Glienicke.

Gegen die Sperrung hat sich erfolgreich die Bürgerinitiative „Offene Nachbarschaft“ eingesetzt. Wir konnten schließlich den Sperrbeschluss des Reinickendorfer Bezirksamtes rückgängig machen. Die Grundlage bildeten zwei öffentliche Gutachten, welche die Sperrung als ungeeignet und unzulässig charakterisierten. Wir konnten auch erreichen, dass ein „Runder Tisch“ aus Gemeinden und Initiativen nach konstruktiven Lösungen suchen soll.

Die Sperren-Initiative konnte sich nicht durchsetzen, was sie nie verwunden hat. Jetzt scheint sie völlig durchgeknallt zu sein: Sie bombardiert die Reinickendorfer Bezirksverordneten ständig mit inhaltlich identischen Störanfragen; versucht, einen längst widerrufenen Sperrbeschluss gerichtlich durchzusetzen; und setzt dem jetzt im Glienicker Kurier vom November noch die Krone auf. Sie stellt die Bürgerinitiative „Offene Nachbarschaft“ in begriffliche Nähe zum NS-Regime.

So wie Hitler damals als GröFaZ geschmäht wurde, so nennen sie uns jetzt GröBaZ. Dazu haben sie sich gequält die Bezeichnung „Größte Bürgerinitiative am Zonenrandgebiet“ ausgedacht. Welcher Mensch bei Sinnen kommt denn auf solchen Stuss – abgesehen davon, dass es zeigt, dass die Ortmänner Glienicke

immer noch als „Zone“ definieren. Und dann greifen sie mit ihren Schmähungen tief in die Märchenkiste von Michael Endes genialem Buch Momo. Dort gibt es Wesen, die ausdrücklich keine Menschen sind, die aber den braven Menschen die Zeit klauen: die „grauen Herren“. Das sollen jetzt wir sein: Nicht-Menschen, die wieder ausgelöscht werden müssen. Sind die vielen Frauen und Männer, die sich mit der Initiative „Offene Nachbarschaft“ gegen den Raub

ihrer Mobilitätsrechte wehren, keine Menschen?

Die Sperren-Initiative verlässt offenbar absichtlich den Boden des fairen und offenen Dialogs. Dafür gibt es nur eine vernünftige Erklärung: Die Sperren-Initiative will den „Runden Tisch“ torpedieren. Sie fürchten, dass ihre Kirchturmpolitik dort untergeht. Deswegen schlagen sie jetzt wild um sich. Sehr schade, dass so versucht wird, einen vernünftigen Dialog zu verhindern.

Die Initiative „Offene Nachbarschaft“ setzt sich dafür ein, ...

...die gewachsenen Bindungen zwischen Oberhavel und Berlin offen zu halten. Straßensperrungen an der ehemaligen Grenze würden eine zusammengehörige Nachbarschaft zerstören. Eine Schließung traditioneller Verbindungsstraßen für einzelne Verkehrsarten löst im Einzugsbereich einer Metropolregion keine Probleme, sondern verlagert sie nur.

Die Initiative klebt nicht am Status Quo und versteht sich auch nicht als Autofahrer-Lobby. Sie setzt sich dafür ein, die unbefriedigende Verkehrssituation zwischen Berlin und Umland für alle Beteiligten verträglicher zu gestalten. Dafür muss ein Interessenausgleich zwischen allen Verkehrsarten und allen Beteiligten gefunden werden. Die verschiedenen Verkehrsarten erfüllen unterschiedlich Zwecke und haben daher alle ihre Berechtigung. Fast niemand nutzt nur eine Mobilitätsform.

Anstelle von Verboten setzt die „Offene Nachbarschaft“ auf Attraktivität. Alternativen zum Pkw-Verkehr müssen attraktiver gemacht werden. Dazu gehört der Ausbau des ÖPNV, mehr

Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen in Berlin und im Umland. Fahrradparkhäuser und ausreichend Stellplätze an den S-Bahn-Stationen in Berlin und im Umland, Taktverdichtung und neue Bahnlinien, neue Buslinien mit attraktiven Takten auf Pendlerstrecken, befahrbare Straßenbeläge auf häufig genutzten Fahrradrouten (kein Kopfsteinpflaster), sichere Kreuzungen für Radfahrer und Fußgänger.

Die vorrangige Umwidmung der Schildower/Alte Schildower Straße in eine Fahrradstraße ist nach Auffassung der Initiative ungeeignet. Die zwangsläufig folgende Schließung einer der wenigen Verbindungsstraßen zwischen Berlin und Oberhavel für den motorisierten Verkehr würde nur zu schädlichem und umständlichen Umfahrvverkehr führen. Die Mobilitätsrechte vieler Menschen würden unnötig, unverhältnismäßig und damit unzulässig eingeschränkt.

Die Initiative „Offene Nachbarschaft“ setzt sich vehement dafür ein, eine ausgewogene Lösung am „Runden Tisch“ mit Reinickendorf, Oberhavel und den Bürgerinitiativen zu gestalten.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

WAS SOLL ICH BLOSS VERSCHENKEN?

Keine Panik beim Bücherschenken

■ Von Nadine Thomas,
Leiterin der Gemeindebibliothek

Weihnachten – das Fest der Liebe, der Besinnlichkeit und des Schenkens. Eigentlich ein freudiger Anlass, dennoch artet das Geschenkesuchen oftmals in Hektik und Frustration aus.

Um Ihnen diesen Frust ein wenig zu ersparen, möchten wir Sie in die Bibliothek einladen, um in unserem Bestand nach einem geeigneten Buch zu suchen. Was verschenkt sich besser als ein Buch, das man selbst gelesen hat und über das man mit dem Beschenkten reden und diskutieren kann?

Sie benötigen ein Buch für erwachsene Harry Potter-Fans? Dann empfehlen wir Ihnen die neue Reihe von C.K. McDonnell „Stranger Times“. Mit herrlich britischen Humor werden Geister, Werwölfe und Vampire von Journalisten gejagt, um in einer Zeitung darüber zu berichten.

Oder suchen Sie einen Familienroman? Dann könnte Ihnen die zweiteilige Romanreihe über die Familie Blankenburg von Eric Berg gefallen. Die in den Jahren zwischen 1929 und 1936 spielende Geschichte berichtet über eine Familiendynastie und deren seit über 150 Jahren bestehende Porzellanmanufaktur.

Vielleicht sind Sie aber eher auf der Suche nach einem Sachbuch. Dann können wir Ihnen vermutlich eins der schönst gestalteten Sachbücher des Jahres 2022 sehr ans Herz legen. Der Geschichtsexperte Neil Price räumt in dem Buch „Die wahre Geschichte der Wikinger“ mit dem zum Teil romantisierten Bild dieses nordischen Volkes auf und berichtet unterhaltsam wie lehrreich, was wirklich hinter dem Mythos der brandschatzenden Seeräuber steckt.

Wenn Sie auf der Suche nach einer Kinderbuchreihe sind, können wir Ihnen die Reihe „Emmi und Einschwein“ von der Autorin Anna Böhm sehr empfehlen.

Oder haben Sie schon mal über einen selbstgebastelten Gutschein nachgedacht? Dieser könnte auch eine Jahresgebühr für die Bibliothek in Höhe von 14 Euro beinhalten. Kommen Sie vorbei, wir helfen Ihnen gern weiter.



Foto: Nadine Thomas

Während der Weihnachtsferien vom 22.12.2022 bis 03.01.2023 hat die Kinder- und Jugendbibliothek geschlossen. Das Team der Bibliothek wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Monatsplan Dezember 2022

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE
WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 17.12., 19 Uhr: Konzert mit Rigsby
Handgemachte Musik mit akustischen Instrumenten ist das Markenzeichen dieser Band.

Rigsby bietet eine große Schnittmenge verschiedener Richtungen von Swing über Country bis Folk. Das Programm umfasst Bekanntes und weniger Bekanntes aus den Schallplattenarchiven, neu aufbereitet. Besetzung: Cat Suckow (Gesang und Akkordeon), Markus Raatz (Gesang, Harmonika Mandoline, Gitarre) und Klaus Suckow (Gesang, Gitarre)

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro.

Vorbestellungen bei Marion Hantusch:

Telefon: 03356 / 21178

Informationen unter: www.kulturverein-glienicke.de



Foto: Gudrun Arndt



GLIENICKER KÜNSTLER STELLT BIS ENDE 2022 IN ORANIENBURG AUS

„Interaktion“ von und mit Uwe Tabatt

(LK) Die Werke von Uwe Tabatt sind alles andere als gewöhnlich. Mal nutzt er alte Autoreifen, mal Draht, Styropor, Acrylfarben und mal Metall. Eines ist den Arbeiten jedoch immer gleich: Sie sind ironisch-kritisch und haben den Tabatt eigenen, unverwechselbaren Stil. Unter dem Titel „Interaktion“ sind mehr als 60 Kunstwerke von Tabatt nun in der Kreisverwaltung in Oranienburg zu sehen. Im Beisein des Künstlers hat Landrat Alexander Tönnies die Ausstellung am 10. November eröffnet.

„Uwe Tabatt hat einen scharfen Blick auf den Geist unserer Zeit. Die Werke, die daraus entstehen, sind beeindruckend, häufig gesellschaftskritisch und noch vor allem stets mit einem fröhlichen Augenzwinkern verbunden“, freut sich Tönnies über die neue Ausstellung in der Kreisverwaltung. „Seine Bilder erzählen Geschichten. Oft entdeckt man erst auf den zweiten Blick die vielen kleinen Details, die der Künstler geschickt einbaut. Er versteht es, die Betrachter seiner Arbeiten zu fesseln und neue Aspekte anzubieten.“

Die ausgestellten Arbeiten nehmen Bezug auf das Wechsel- und Zusammenspiel von Menschen mit den Systemen Kommunikation, Recht und Städtewachstum. Sie dokumentieren nicht nur Fakten und Ereignisse, sondern zeigen Visionen und geben Denkanstöße. Die Bilder und Objekte – in der aktuellen Schau ein Teil davon als limitierter Druck auf Leinwand – entzaubern dem Betrachter einerseits ein Lächeln und machen zugleich nachdenklich. Denn oft sind es ernste Sachverhalte, die Tabatt mit künstlerischer Professionalität visualisiert und dabei stets mit einer Prise Ironie und Humor würzt. Er macht sich Gedanken um die Welt, die ihn umgibt und setzt dies in seinen Arbeiten um. Damit ermuntert er Gäste der Ausstellung zum Perspektivenwechsel und regt zum kritischen Nachdenken über das Dargestellte an. Bei der Umsetzung hat der in Glien-



Uwe Tabatt (rechts) und Landrat Alexander Tönnies während der Vernissage in Oranienburg.

Foto: Landkreis Oberhavel

nicke lebende Künstler eine ganz besondere Handschrift: Seine Bilder wirken stereoskopisch, er verstärkt diese Wirkung, in dem er plastische Elemente hinzufügt.

Die Ausstellung „Interaktion“ ist bis zum 30. Dezember 2022 im Haus 1 der Kreisverwaltung Oberhavel, Adolf-Deichert-Straße 1 in Oranienburg, zu sehen. Die Ausstellung kann montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr besichtigt werden. Besucherinnen und Besucher informieren bitte vor Ort die Infothek darüber, dass sie die Ausstellung besuchen.

Über Uwe Tabatt

Tabatt ist 1966 in Berlin geboren und studierte seit 1986 an der Hochschule der Künste in Berlin (heute UdK). Stu-

dienreisen führten ihn unter anderem nach Nordafrika. Seit 1990 ist er als freischaffender Künstler tätig und seit 1996 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler. Tabatt lebt mit seiner Familie in Glienicke/Nordbahn. Dort hat er auch sein Atelier eingerichtet.

Tabatts Werke sind vorwiegend in Einzelausstellungen zu sehen – in den vergangenen 30 Jahren waren es rund 200. Zugleich hat er zahlreiche Projekte in Verbindung mit öffentlichen Einrichtungen gestaltet. Entstanden sind in dieser Zeit thematisch unterschiedliche, umfangreiche Werkreihen zu den Themen Recht und Justiz, Kommunikation, Stadtentwicklungen und Musik.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

VERNISSAGE

Bilder und Musik, die Spuren hinterlassen

(sg) Es war der Höhepunkt der Ausstellungsreihe im Neuen Rathaus – die Vernissage der drei Künstlerinnen Regine Heyn, Mechthild Donath und Martha Abraham. Unter dem Motto „Spuren hinterlassen“ war sie für alle Anwesenden ein bleibendes Event.

Mit dem Blick in die Zukunft gerichtet eröffnete Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die letzte Ausstellung in diesem Jahr und freute sich über die Vielzahl der Interessierten, die der Einladung gefolgt waren. „Schön, dass Kultur wieder möglich ist“, endete er und übergab das Wort an die Künstlerinnen.

Das Trio lernte sich vor vielen Jahren an der Volkshochschule Reinickendorf kennen und ist seither nicht nur durch seine Kunst miteinander verbunden. „Wir haben uns gegenseitig ausgetauscht, voneinander gelernt und experimentiert“, berichtet Mechthild Donath. Für die Glienickerin sei es noch immer sehr bewegend, was in einem solchen Zeitfenster passieren kann. „Nichts ist so beständig wie die Veränderung“, sagt sie und richtet eine Frage in die Runde: „Warum malen wir?“

Die Antwort kommt von der zweiten Künstlerin im Bunde, Martha Abraham: „Es bereichert uns, es macht uns Spaß und am Ende bleibt natürlich auch et-



Martha Abraham, Mechthild Donath und Dr. Hans Gr. Oberlack (v.l.) freuten sich auf die letzte Ausstellung im Jahr 2022. Für Regine Heyn war stellvertretend ihre Tochter gekommen.

was.“ Wie die Bilder ihrer ganz plötzlich verstorbenen Künstlerfreundin Regine

Heyn. Sie wäre die dritte an diesem Abend gewesen, die mit den anwesenden Gästen hätte ins Gespräch kommen können. Ihre Bilder sind dennoch in Absprache mit der Familie zu sehen: Natur, Tiere und Landschaften, Menschen und Stilleben waren die vorrangigen Themen, die ihre Werke bestimmten. In den letzten Jahren experimentierte sie mit abstrakten Motiven und probierte sich an neuen Techniken. Durch ihre Bilder lebt sie weiter und man kann sagen, dass sie Spuren hinterlassen hat. Das haben an diesem Abend aber nicht nur die Malerinnen, sondern auch die beiden Musiker Martin Bahr und Yacine Le Forestier, die mit Songs wie „Fly me to the moon“ oder „Autumn Leaves“ für eine entspannte Stimmung sorgten.

Nutzen Sie die Gelegenheit noch bis zum 24. Januar 2023 und besuchen sie diese abwechslungsreiche Werkschau dreier beeindruckender Frauen. Die Besichtigung der Ausstellung ist nur mit Terminabsprache möglich. Infos erhalten sie bei Monika Tabatt unter kulturkoordinator@glienicke.eu oder Tel: 69 294.



Am Saxophon Yacine Le Forestier, an der Gitarre Martin Bahr.

Kita

NEUES AUS DER KITA MISCHKA

Dudel-Lumpi

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

In der Kita Mischka gab es im Herbst ein buntes Spektakel mit viel Musik und Blödeleien. Dudel-Lumpi mit seiner Freundin Dudeline waren zu Gast. Das Ganze fand bei schönstem Wetter auf unserer Rollerbahn statt. Mit den Kindern wurde gesungen und getanzt. Zwei Kinder durften auf der improvisierten Bühne für die anderen Kinder vor tanzen. Außerdem gab es einen Wett-

bewerb zwischen Jungen und Mädchen: Alle tanzten den Ententanz und mussten sich schnell hinhocken, wenn die Musik verstummte. Wer sich zuletzt hinhockte, hatte verloren und bescherte der gegnerischen Mannschaft einen Punkt. Stolz Sieger waren die „Jungen“. Alle Kinder hatten solchen Spaß und offensichtlich auch unsere Erzieherinnen. Hoffentlich kommt Dudel-Lumpi bald wieder zu uns.

Für die Weihnachtsbäckerei gewappnet

Viele Eltern, Kinder und auch wir als Erzieher kennen es: Kinder backen einfach gerne. Im Sandkasten sind es gerne Kuchen aus Sand oder auch Plätzchen. Stolz werden dann die Backwerke an andere Kinder und Erzieher verteilt. Natürlich um zu KOSTEN, wie sie schmecken. Sie ahmen gerne Tätigkeiten von Eltern

oder Großeltern nach. Noch schöner ist es, wenn unsere Kinder hier in der Kita in unserer Kinderküche richtig backen können. Vor Kurzem haben wir Apfelkuchen gebacken.

Jetzt waren es Plätzchen. Es ist einfach ein Fest für die Sinne (Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen), wenn der Duft von frisch Gebackenem durch alle Räume zieht. Unsere Kinder durften das „GEBACKENE“ zur Vesper verkosten. Auch die Meinung von uns Erziehern war gefragt. So machen unsere Kinder ihre eigenen Erfahrungen, lernen wie was funktioniert und sind für die Weihnachtsbäckerei gewappnet.



Fotos: privat



UMWELTPROJEKT IN DER KITA ZWergenland

Bienen im November?

■ Von Astrid Gerhardus, Mutter

Es ist Mitte November, Freitag, später Nachmittag. Es ist schon fast dunkel. Durch die Straßen von Glienicke zieht ein ganzer Schwarm Bienen und Hummeln, große und kleine. Sie leuchten und singen. Kann das sein?

Natürlich nicht! Das wissen auch die Kinder aus der Kita Zwergenland ganz genau. In den letzten Monaten haben sie bei einem Umweltprojekt jede Menge toller Dinge gelernt. Natürlich über die Umwelt, Müll und Pflanzen, aber auch über das Leben der Bienen. Sie wissen jetzt ganz genau, dass Bienen tagsüber unterwegs sind und die Wärme brauchen. Dass sie Honig machen und warum sie wichtig für die Pflanzen und damit uns Menschen sind.

Ausgangspunkt für das Projekt war ein Kinderbuch. In diesem Jahr war es „Die kleine Hummel Bommel“ von Britta Sabbag, Maite Kelly und Joëlle Tournonias. Die Geschichte von der kleinen Hummel, die schließlich den Mut findet zu fliegen, obwohl ihr das wegen ihrer kleinen Flügel zunächst niemand zutraut, kennen und lieben viele Kinder. Die umtriebige Hummel hat sich aber inzwischen mit vielen interessanten Themen beschäftigt, auch mit dem Umweltschutz.

Das Bilderbuch inspirierte in den letzten Wochen zu einer Vielzahl von Aktivitäten – nicht nur zum Vorlesen, sondern auch zu Experimenten und kreativen Projekten, wie dem Basteln der Martinslaternen.

Und so kam es, dass beim diesjährigen Laternenumzug die Bienen und

Hummeln durch Glienicke schwärmten. Ziel war, wie in jedem Jahr, der wunderschön geschmückte Garten einer Familie, wo der gesellige Abend mit Kinderpunsch, Glühwein, Grillwürstchen und dem Martinsschauspiel der älteren Kinder langsam ausklang. Es war, wie in jedem Jahr, ein gelungenes Fest.

Übrigens suchen die „Zwerge“ im Zwergenland noch nach anderen kleinen Abenteurern, die mit ihnen gemeinsam die Welt entdecken möchten. Sowohl für den Jahrgang 2020, Herbst 2019 bis Sommer 2021, als auch im Bereich der Vorschüler gibt es noch freie Plätze. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen zur Kita auf unserer Homepage (www.zwergenland-glienicke.de). Wir freuen uns!

Hort

FERIENHIGHLIGHT IM HORT

Die Töne sind bunt – bunt sind die Töne – bunt ist der Herbst – bunt sind die Ferien

■ Von Saskia Lieneweit,
Leiterin des Hortes Coole Kids

Die Herbstferien im Hort „Coole Kids“ waren sehr erlebnisreich. Unsere Kinder konnten jeden Tag an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Es wurde gebacken und gekocht, gebastelt und Ausflüge mit den Kindern wurden auch unternommen.

Ihren Höhepunkt erreichten die Ferien am vorletzten Tag, als die Kinder die Möglichkeit hatten, an einem Ausflug ins FEZ-Berlin teilzunehmen.

In unserer täglichen Arbeit konnten wir beobachten, dass sich viele Kinder für Musik, vor allem Hip-Hop, interessieren. Daher bot sich die Gelegenheit an, die Show „Bunte Töne“ im FEZ zu besuchen. In dieser geben fünf Berliner Künstler eine kleine praktische Einführung in die Hip-Hop-Kultur und präsentierten eine Spitzenshow aus Breakdance, Beatboxing, Graffiti, Rap und DJing.



Angekommen im FEZ: Wann geht's endlich los?

Fotos: Martin Lorenz

Im Anschluss an die Show durften wir alle noch gemeinsam mit der letzten bestehenden Feldbahn auf einer Schmalspurlinie durch das Gelände fahren. Wir starteten am FEZ und endeten am Abenteuerspielplatz. Wir fuhren an einem Badesee, der Ökoinsel und einem „Baumhausdorf“ vorbei und genossen den Ausblick in die

Natur. Endstation der Fahrt war der Bahnhof „Eichgestell“.

Dieser Ausflug war für Groß und Klein ein absolutes Highlight. Die Kids waren super glücklich, als sie im Hort wieder ankamen und berichteten auch noch einige Tage später ihren Freundinnen und Freunden total begeistert davon.



Man, o man, ist diese Show spannend, interessant, lehrreich und unterhaltsam.



Die Feldbahn steht am FEZ Ausgang bereit und wartet auf uns.



Angekommen und glücklich am Abenteuerspielplatz, aber auch das hat ein Ende.



Also hieß es glücklich und erschöpft: Bitte aussteigen am Bahnhof Eichgestell und ab zum Bus.

Neues Gymnasium

SCHÜLERAUSTAUSCH IN DER BRETAGNE

Französischunterricht mal anders!

■ Von den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse

Wir, 14 Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke, konnten nach zweieinhalb Jahren geduldigen Wartens endlich wieder in die Bretagne nach Frankreich fahren. Mit der Motivation, unsere Französischkenntnisse zu verbessern und die französische Kultur besser kennenzulernen, ging es am 18. Oktober um 5 Uhr mit dem Zug in Richtung Bretagne. Als wir mit unseren Lehrkräften um 22 Uhr in Quimper in der Bretagne ankamen, wurden wir schon von unseren Gastfamilien am Bahnhof erwartet und das Abenteuer begann. Unsere Austauschschüler gehen im Ort Pont-l'Abbé zur Schule und um den Ort und die kleine Altstadt besser kennenzulernen, haben wir mit unseren französischen Austauschpartnern gleich am ersten



Mit offenen Armen wurden die Glienicker Schülerinnen und Schüler in Frankreich begrüßt.

Foto: NGG

Tag eine Stadtrallye gemacht. Des Weiteren besuchten wir das Fischereimuseum Haliotika, das Ozeaneum „Oceanopolis“ in Brest und besichtigten das schöne Quimper.

In der Bretagne sind Crêpes sehr beliebt. Da konnten wir es uns nicht entge-

hen lassen, selber auch Crêpes zuzubereiten. Nachdem wir zunächst auf dem Markt die Zutaten selbst eingekauft haben, wurde in der Schulküche des Gymnasiums gekocht. Der krönende Abschluss war eine gemeinsame Kajakfahrt mit unseren Austauschpartnern. Der Teamgeist zwischen Deutschen und Franzosen wurde dadurch sehr gestärkt. Unser Vokabular wurde durch die alltägliche Benutzung von neuen Begriffen enorm erweitert. Zudem haben wir die französische Kultur ausreichend kennengelernt. Abschließend können wir jedem diesen Austausch empfehlen, weil es uns sehr gut gefallen hat und wir viele neue Erfahrungen und schöne Erinnerungen gesammelt haben. Wir freuen uns schon, wenn wir die französischen Austauschschüler im März nächsten Jahres in Glienicke/Nordbahn begrüßen können.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 49)

Ein „Büchlein“ aus dem Norden Berlins (Teil 2)

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Blättern wir weiter im Text zu Glienicke aus der zweiten Hälfte der 1920er Jahre im „Büchlein“ „Der waldreiche Norden Berlins“ (**Bild 1**). Folgendes schien der Reini-ckendorfer Herrenrunde berichtenswert. Dabei ging es nicht nur um das damals Gegenwärtige, sondern auch um einige Jahrtausende zurückliegende Fakten (**Bild 2**). 3000 Jahre werden da genannt. Das ist etwa der prähistorische Zeitraum der Bronzezeit, belegt durch den bekannten Glienicker Bronzeschatz. Entdeckt wurde er bei landwirtschaftlichen Arbeiten im Jahre 1919. Das Original befindet sich seit 1964 im Kreismuseum Oranienburg. Eine im gleichen Jahr hergestellte Kopie, die vom Original praktisch nicht zu unterscheiden ist, können Sie in einer Ausstellungsvitrine in der Glienicker Bibliothek bewundern (**Bild 3**). Mitgewirkt haben daran das Museum in Oranienburg, die Arbeitsgemeinschaft Heimatforschung Glienicke und das Museum für Deutsche Geschichte in Berlin.



Bild 1: Ein Buch aus dem Jahre 1927

Foto: Archiv Autor

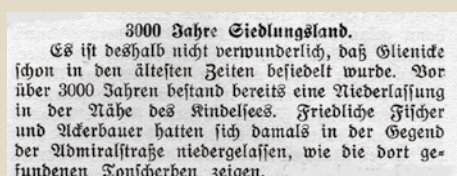


Bild 2: 3000 Jahre Siedlungsland



Bild 3: Der 3000 Jahre alte Glienicker Bronzeschatz Foto: J. Kullmann

Dorfanger, Dorfkirche und Dorfteich werden erwähnt (**Bild 4**). 1865 wurde die heutige Kirche eingeweiht (**Bild 5**). In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand der Dorfkern mit Dorfanger, Dorfteich und der typischen Brandenburger Bauernhausarchitektur, die leider trotz ihres historischen Werts ab etwa Anfang der 2000er Jahre bis auf den heutigen, unter Denkmalschutz stehenden Bauernhof (**Bild 6**) abgerissen wurde. Das noch dörfliche Bild im Ortskern fand damit sein historisches Ende (**Bild 7**).

Auch das reizvolle Landschaftsgebiet um Eichwerder am Glienicker Ortsrand wird genannt. Es ist heute Bestandteil als Flora-Fauna-Habitat Eichwerder-Moorwiesen im Naturpark Barnim ausgewiesen und seit Oktober 2020 sogar Europäisches Schutzgebiet.

Schließlich endet der Beitrag zu Glienicke in diesem nun 95 Jahre alten „Büch-

lein“: „Den lebhaften Bemühungen der rührigen Gemeindeverwaltung und der Grundbesitzervereine wird es immer mehr gelingen, Glienicke zu einem idealen Urlaubsziel und einem angenehmen Wohnort zu machen.“ Zu dieser Zeit hatte Glienicke etwa 2.000 Einwohner, heute sind es fast 12.500. Was würden die damaligen Buchautoren zum heutigen Glienicker Erscheinungsbild mit den dadurch veranlassten und ständig zunehmenden, durchaus berechtigten kontrovers-kritischen Diskussionen wohl sagen?!

Die deutschen Siedler legten den Ort in seiner jetzigen Gestalt als Angerdorf an. Die Dorfstraße gabelt sich und läßt in der Mitte die Dorfaue mit Kirche und Dorfteich, der von einer reizvollen Anlage umgeben ist, liegen.

Bild 4: Das Glienicker Angerdorf



Bild 5: Glienickes Dorfkirche in der Ad-ventszeit Foto: J. Kullmann



Bild 6: Bauernhof und Dorfteich

Foto: J. Kullmann



Bild 7: Historisch wertvolle märkische Backstein-Architektur im Dorfkern verschwindet Foto: J. Kullmann (2002)

TRADITIONSTURNIER IN MÜHLHAUSEN/THÜRINGEN

Sportlicher Vergleich in Freundschaft

■ Von Andreas Malitz,
Abteilung Badminton

Die von Glienicke 350 km entfernte Thomas-Müntzer-Stadt Mühlhausen in Thüringen liegt an der Unstrut, rund 55 km nordwestlich der Landeshauptstadt Erfurt. Bekannt ist Mühlhausen für sein reichhaltiges historisches Erbe. Die Kommune war Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach und Thomas Müntzer sowie bis 1802 Reichsstadt. Von der einstigen Bedeutung zeugen heute noch zahlreiche historische Bauwerke wie die Stadtmauer oder die Marienkirche.

Mühlhausen ist ebenfalls bekannt für seinen großen und erfolgreichen Badmintonverein und unterhält eine weit zurückreichende Freundschaft zum SV Glienicke. Somit war es uns eine Ehre, mit fast 20 Personen aus unserem Verein – mit Unterstützung einiger Berliner Mitstreiter – zum diesjährigen Traditionsturnier am letzten Oktoberwochenende zu reisen. Aus allen Teilen der Republik waren neben den einheimischen Spielern Gäste unter anderem aus Karlsruhe, Göttingen, Dresden, Kassel, Jena, wir aus Brandenburg/Berlin angereist.



Das Zwei-Tage-Ereignis war aufgeteilt in Damen- und Herrendoppel und einem Mixturnier. Es gab keine Alterseinteilungen, somit war von Jugendlichen bis zu Senioren alles bunt gemischt. Es war schön zu sehen, dass Alter keine Rolle spielt und einige junge Hüpfer wurden von Spielroutine und Präzision überrascht. Es wurde in unterschiedliche Spielstärken eingeteilt: A-, B-, und F- (wie Freizeit) Niveau. Es ging nicht nur um Siege, sondern darum, dass ausgewogene Spiele zustande kamen. So wurde im Schweizer-System gespielt, was allen Teilnehmern ermöglichte, gleich viele

Spiele bestreiten zu dürfen. Was wurde gekämpft und gerungen! Toll war, dass bei all dem sportlichen Ehrgeiz der Spaß an erster Stelle stand. Die Spielerinnen und Spieler begrüßten sich vor den Partien herzlich und zollten sich nach den Vergleichen gegenseitigen Respekt. In der riesigen Halle konnte auf neun Feldern gleichzeitig gespielt werden, somit wurde es den Teilnehmern und Zuschauern nie langweilig.

Bei der organisierten Abendveranstaltung wurde das letzte Stück Kondition beim Tanz abverlangt. Natürlich haben wir auch hierbei alles gegeben und konnten durch großartige Einlagen überzeugen. Das Wochenende wurde genutzt, um außerhalb seines Vereines Kontakte zu knüpfen und miteinander eine schöne Zeit zu verbringen.

Erste Meldungen für das geplante Turnier in 2023 wurden bereits abgegeben, denn die ganze Veranstaltung war ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen Mitgereisten und beim Veranstalter für ein gelungenes Miteinander! Es hat allen großen Spaß gemacht mitzuwirken. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Zweitagesturnier im Frühjahr 2023!

NEUER SPONSOR STELLT TRAININGSKLEIDUNG ZUR VERFÜGUNG

Fahrschule Sevim unterstützt unsere Fußball-Männer

■ Von Daniel Jochen,
Abteilungsleiter Fußball

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Birol Sevim bedanken, der mit seiner Fahrschule Sevim unsere erste Fußball-Männermannschaft unterstützt hat. Nun kann der gesamte Kader sich über Trainingsshirts und Pullover freuen, für regnerische Tage gab es auch eine Regenjacke. Vor allem können wir jetzt einheit-



lich zu den Spielen fahren mit den neuen Präsentationsanzügen und sorgen für ein optisch professionelles Auftreten. Somit liefern wir ab sofort nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz eine gute Figur ab.

„Vielen Dank, lieber Birol. Wir hoffen, dass Du und Deine Familie Euch beim SV Glienicke wohlfühlt. Wir freuen uns sehr über Deine großzügige Unterstützung“, sagte Fußball-Abteilungsleiter Daniel Jochen.

TRAININGSLAGER IN LINDOW

Abwechslungsreiches und forderndes Programm

■ Von Marietheres Stiehl,
Abteilung Volleyball

Die Mannschaft der Damen 1 (leider nicht ganz vollständig) und die U18 der

Jungen durften ins Trainingslager nach Lindow fahren – insgesamt 27 Spielerinnen und Spieler plus Trainer. Die Trainer beider Mannschaften gestalteten ein abwechslungsreiches und forderndes Trai-



ning – meist getrennt voneinander. Aber abends wurde die Zeit zusammen gebracht. Besprechungen und Theorie rundeten zu all der Bewegung das Training ab. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Mit Minitrampoltraining, Schwimmen und Tanz-Workout wurden andere

Fertigkeiten gefragt. Am Wochenende hatten die Mannschaften die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, zusammenzuwachsen und seine neuesten (jüngsten) Mitglieder willkommen zu heißen.

Höhepunkt und Abschluss waren Spiele gegen die jeweils andere Mann-

schaft des SVG. Es konnten vier Sechser gestellt und drei Sätze gespielt werden, in denen Gelerntes der vergangenen Tage angewandt wurde. Es war ein wirklich schönes Wochenende und ein herzliches Dankeschön an die Trainer Julian und Florian!

NEUE ABWURFLINIE FÜR NINE DARTER

Podeste statt Gummimatten

■ Von Sascha Hebenstreit und Isabel Mollau, Abteilung Darts

OCHE (ausgesprochen: Ocki) nennen wir im Dartsport die Abwurflinie, die sich exakt in einer Distanz von 2,37 Meter zum Dartboard befinden muss. Bisher nutzten die Nine Darter Gummimatten mit einer Holzleiste. Jetzt war es jedoch an der Zeit, die schon sehr abgenutzten Matten durch etwas Neues zu ersetzen. Mit Hilfe des SV Glienicke und der Initiative von einigen



Hobbyhandwerkern aus unserer Abteilung konnten wir die Oches als Podeste gestalten. An dieser Stelle „Vielen Dank“ an alle Helfer!

Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis und schließen unser Jahr kreativ mit einem tollen Teamprojekt ab. Wenn DU wissen möchtest, wie es sich an den neuen Podesten spielt, dann komm uns gerne zu unseren Trainingszeiten (Di und Mi von 18 bis 22 Uhr) besuchen!

Good Darts – Eure Nine Darter

U 13-MIXED-TEAM HOLT 3. PLATZ BEIM LANDESPOKAL

Tolle Energieleistung

■ Von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball

Die Volleyballsaison 2022/23 unserer U13 begann mit dem Landespokal am 13. November beim SC Potsdam. Aufgrund von Erkrankungen fuhren wir leider nur mit zwei Jungs und einem Mädchen (also ohne Auswechselspieler), aber sehr mutig nach Potsdam. Das Los entschied, dass wir in Staffel 1 gegen Schulzendorf und SC Potsdam 2 antraten. Mit einem 2:1-Sieg gegen Schulzendorf und einem 2:0-Erfolg gegen SC Potsdam 2 erkämpften

sich die „Drei“ mit einer starken Mannschaftsleistung den Staffelsieg. Im Halbfinale gegen Angermünde versuchten sie an die Leistung anzuknüpfen, mussten sich allerdings doch mit einer 0:2-Niederlage geschlagen geben. Im kleinen Finale trafen sie nun erneut auf Schulzendorf. Mit Unterstützung der mitgereisten Fans und einer neu aufgebauten Motivation gelang dem Dreier-Team ein 2:0-Sieg, was ihnen den 3. Platz beim Landespokal 2022 einbrachte.

Eine Superleistung – Herzlichen Glückwunsch!



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM VEREIN

Wir sagen Dankeschön!

■ Von Ulrike Ribak

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir möchten einmal Danke sagen. Ein Verein kann nur durch die tatkräftige und verlässliche Unterstützung vieler Ehrenamtlicher bestehen. Ob es die Trainer und Übungsleiter sind, die Woche für Woche sich ein abwechslungsreiches Sport-

angebot für unsere Mitglieder ausdenken, ob es die Eltern sind, die in den einzelnen Gruppen unterstützen, sei es das Waschen von Trikots oder die helfende Hand beim Training, die Fußball-Trainer, die zusätzlich zum Training noch Woche für Woche bei den Punktspielen anwesend sind, ob es die Ordner bei den Spielen unserer Herren-Teams sind, ob es die Stand-Crew ist,

die bei der Verpflegung der Zuschauer aktiv ist und viele andere mehr. Ohne Euch alle wären wir nicht, wo wir sind, denn auch wir im Vorstand sind „nur“ ehrenamtlich tätig. Selbstverständlich freuen wir uns immer über weitere Unterstützer – spricht uns gern an. Wir wünschen Euch einen ruhigen Jahresausklang und schöne Feiertage.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR
BEIM BSC FORTUNA

Wir suchen DICH!

■ Von Ulrike Ribak

Du bist sportbegeistert? Du möchtest Dich auf freiwilliger Basis engagieren und interessierst Dich für die Vereinsarbeit? Du hast Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen? Du möchtest eine Trainerlizenz erwerben? Dann bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport und schick eine kurze Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben an ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de oder melde Dich telefonisch unter 0163 292 45 65. Beginn des FSJ ist ab sofort möglich.

Freie Stelle für FSJler ab sofort



Weitere Informationen: www.fortuna-glienicke.de oder 0163 292 45 65



PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 4. Januar 2023 startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten à 60 Minuten. In der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs immer mittwochs von 17 bis 18 Uhr. Eine Bezuschussung durch die Krankenkasse ist möglich. Alle weiteren Infos unter: www.fortuna-glienicke.de

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

25.11.2022	19.15 Uhr	BSC Fortuna Glienicke III	SpG Lichterfelde/Finow II
26.11.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Mühlenbeck
26.11.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	Fortuna Babelsberg
10.12.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SV Eintracht Alt Ruppín

Großer Fußball – Spaß für die Jüngsten

■ Von Frank Ribak

Die Begeisterung vieler Kinder für das „runde Leder“ ist weiterhin sehr hoch. Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, hat der Deutsche Fußball Bund beschlossen, die Spielformen bei den Jüngsten zu modifizieren. Um allen Kindern auf dem Platz so häufig wie möglich die Chance zu geben, den Ball selber am Fuß zu haben, Tore zu schießen und somit persönliche Erfolgserlebnisse zu bekommen, finden bereits deutschlandweit zahlreiche Turniere statt. Bei den G-Junioren wird im Modus zwei gegen zwei auf vier kleine Tore gespielt. Im Champions-League-Modus spielen 16 Teams auf acht Spielfeldern. Auf- und Abstieg sorgen für eine große Abwechslung und ein Aufeinandertreffen gleichstarker Teams. Der BSC Fortuna Glienicke hat bereits an mehreren diesen Turnieren teilgenommen und freut sich auf die nächsten Veranstaltungen dieser Art. Unsere Mannschaften freuen sich auf weitere Kinder. Wir trainieren montags und mittwochs ab 16.15 Uhr im Stadion Bieselheide. Weiter Infos unter www.fortuna-glienicke.de.



11. Silvesterlauf



Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start ab 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2022 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

Sportangebote im BSC Fortuna Glienicke

Sport-Spiel-Spaß

für Kinder

ab 6 Jahren

Montags 16.30 – 17.30 Uhr
im NGG

Fit im Alltag

für Erwachsene

Mobilisation, Kräftigung,
Koordination, Dehnung, Herz- Kreislauf-
training

Montags 18.30 – 19.30 Uhr
im NGG

Body-Work-out

für Erwachsene

Funktionales
Ganzkörpertraining
Montags 19.30 – 20.30 Uhr
im NGG

Athletik-Training

für Jugendliche

ab ca. 13 Jahren

Mittwochs 18.30 – 19.30 Uhr im NGG

**Weitere Infos unter:
www.fortuna-glienicke.de**

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.



Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.

ANGELVEREIN GLIENICKE e.V. 1984

Neue Fische für das heimische Gewässer

■ Von Susan Oles

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, doch über einige Aktivitäten hat der Angelverein Glienicke e.V. 1984 dennoch zu berichten.

2. Hegefischen

Interessierte Angelfreunde trafen sich am 4. September am Oder-Havel-Kanal zum 2. Hegefischen in diesem Jahr. Somit können wir folgende Platzierung der Vereinsmeisterschaft preisgeben:

1. Frank Leipold
 2. Sven Christoph
 3. Christoph Weise
- Petri Heil, liebe Sportsfreunde!

Spinnfischen auf der Insel Rügen

Zwölf Sportsfreunde mit Anhang trafen sich auch dieses Jahr vom 23. bis 25. September wieder in Schaprode auf der schönen Insel Rügen. Leider diesmal nicht zum Kutterangeln, dafür aber zum Spinnfischen. Ob mit Boot oder Wathose. Der größte Fisch zählte für einen Pokal. Somit hat sich jeder fleißige Gedanke gemacht und einen Plan erstellt, wo und wie geangelt wird. Treffpunkt war schon am Freitag im Restaurant „Zum Fährmann“ zum gemeinsamen Abendessen, wo alle Kriterien für



Sieger beim Spinnfischen vor der Insel Rügen: Kersten Fugmann Fotos (3): privat



Liebevoll bemalt: das neue Deko-Boot am Vereinshäuschen

den nächsten Tag noch einmal besprochen wurden. Am nächsten Tag war es dann so weit. Nach dem Frühstück ging es los. Jeder nach seinem Ermessen und mit seinem Plan in kleine Grüppchen aufgeteilt. Bei herrlichstem Sonnenschein ging niemand leer aus. Jeder hatte einen Fangerfolg, ob mit dem Boot oder der Wathose. Es war ein wunderschöner Tag mit viel Gesprächsstoff am Abend zur Pokalübergabe. Ein großes Petri Heil an Kersten Fugmann, der mit einem 92 cm langen Hecht den Pokal gewann. Somit ließen wir den erfolgreichen Tag beim Abendessen mit Fischergeistern, Eindrücken des Tages und alten Anekdoten des AV Glienicke ausklingen, bevor es am Sonntag wieder heimwärts ging.

Hegetag am Summter See

Neben Ordnung schaffen auf dem Vereinsgelände am 15. Oktober – Terrasse neu bestreichen, neue Komposte bauen, ein kleines Vordach schaffen – war diesmal auch Dekoration angesagt. Ein kleines, liebevoll bemaltes Boot wurde am Vereinshäuschen angebracht, natürlich mit einem Dach, damit es nicht ganz der Witterung ausgesetzt ist. Selbstverständlich ist unsere Jugend auch wieder um den See gelaufen, um Unrat und Müll einzusammeln. Alles lief wie immer Hand in Hand.

Fischbesatz

Vom Landesanglerverband wurden uns circa 150 kg Karpfen und Schleien zur Verfügung gestellt, die die Angelvereine

aus Mühlenbeck und Glienicke in Oranienburg abholten und in unseren Hausgewässer einsetzten. Wir bedanken uns hierfür bei Sven und Kerstin Krüger sowie unseren Gewässerwart Andreas Ziegler, die schweißtreibend den Fisch sorgsam ein neues Zuhause gaben.



„Ausgesetzt“: Karpfen und Schleien finden ein neues Zuhause.

■ TERMINE...

... für jedermann, der Interesse an unserem Verein hat:

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet der Stammtisch des AV Glienicke in der Gaststätte Birkenwäldchen. Gäste sind immer gerne willkommen.

Alle Termine befinden sich auch auf unserer Website www.av-glienicke.de.

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeige

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine
Anzeige in der
Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf
sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf
unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Dezember 2022

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 14 Uhr
ab 15:00 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Seniorengymnastik in der Dreifeld-
halle (Bitte finden Sie sich zehn Minu-
ten vorher ein)

ab 16:45 Uhr

Ukulelenclub mit Lutz Schumacher
(Anfänger schon ab 16.30 Uhr will-
kommen)

Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Singegruppe trifft sich zum
gemeinsamen Singen mit Lutz
Schumacher. Wir singen Lieder
aus den 60er und 70er Jahren.

von 16 bis 18:00 Uhr

jeden zweiten Dienstag im Monat:
Treff der Kegelgruppe auf der Kegel-
bahn in Sylvie's Treffpunkt,
Ansprechpartner ist Peter Nehls
(die nächsten Kegeltermine sind
06.12. und 20.12.2022)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprech-
partner ist Michael Matz

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe
bei gemütlicher Kaffeerunde

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Skatfreunde, Ansprechpart-
ner ist Peter Abels

ab 15 Uhr

Boule...wird zu Bowling und ab Ja-
nuar treffen sich die Boule-Spieler in
der Glienicker Bowlingbahn – Anmel-
dungen und Ansprechpartnerin ist
Helga Bierwirth (erster Termin 12. Ja-
nuar 2023, 15 Uhr)



Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

sind alle Rommé-Spieler
und Canasta-Freunde
herzlich eingeladen.
(Wir suchen weiterhin Doppel-
kopf-Freunde, denn zum Spielen brau-
chen wir mindestens vier! Schauen
Sie vorbei.)



Termine und Infos

Mi, 07.12.2022

ab 14 Uhr

Gemütliches 1. Adventskaffee für die
Mitglieder des Seniorenclubs –
Anmeldungen liegen im Club aus.
im Anschluss: Lebendiger Adventska-
lender Glienicke/Nordbahn
ab 17 Uhr laden wir zur Feuershow
im Garten bei Glühpunsch und zu ei-
ner Bratwurst ein. Schauen Sie vorbei
und ziehen Sie sich warm an.

Mo, 12.12.2022

ab 10 Uhr

Senioren-IT-Offensive mit
Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
Bringen Sie Ihre Geräte (bitte aufgela-
den) mit, die Ihnen Sorgen machen.
Wir helfen Ihnen bei der Anwendung
weiter.

Mo, 12.12.2022

ab 15 Uhr

tagt der Seniorenbeirat das letzte Mal
in diesem Jahr in unseren Räumen.
Anschließend Jahresabschluss und
weihnachtlicher Umtrunk für die Bei-
ratsmitglieder.

Mi, 14.12.2022

ab 14 - 17 Uhr

Gemütliches 2. Adventskaffee für die
Mitglieder des Seniorenclubs –
Anmeldungen liegen im Club aus.

Mi, 21.12.2022

ab 14 - 17 Uhr

Gemütliches 3. Adventskaffee für die
Mitglieder des Seniorenclubs – An-
meldungen liegen im Club aus.

Mi, 04.01.2023

Wir laden ab 13:45 Uhr alle Dezem-
ber-Geburtstagskinder zum Geburts-
tagskaffee ein. Gerne mit einem Gast.
Wir bitten um Ihre Anmeldung.

*Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, die uns das
ganze Jahr fleißig unterstützen. Wir freuen uns auf eine
weitere gute Zusammenarbeit und viele tolle Veranstaltun-
gen im Club. Vielen Dank auch an Lutz und seine Gitarren-
kids, die uns das ganze Jahr mit tollen Liedern unsere Ge-
burtstage des Monats versüßen. An dieser Stelle bedanken
wir uns recht herzlich bei Sabine Kramp-Paarmann und ih-
rem Team von Wollners Blumenladen für die schönen mo-
natlichen Blumengrüße. Wir wünschen allen eine schöne
und besinnliche Weihnachtszeit, vor allem aber ein gesun-
des neues Jahr 2023. Der Seniorenclub bleibt vom 27.12. –
30.12.2022 geschlossen. Am 2. Januar 2023 haben wir dann
wieder täglich geöffnet.*

*Bleiben Sie weiterhin achtsam und gesund. Ihr Clubrat und
Ihre Marlen Scherge.*

GENERATIONENÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN BELEBEN MITEINANDER IN GLIENICKE

Kulturelle Angebote gegen Einsamkeit

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordination „Pakt für Pflege“
und Atelier im Nachbarschaftstreff

Kultur bereichert nicht nur den Geist, sondern fördert auch die Lebensfreude und die Gemeinschaft. Sie ist für viele Menschen ein wichtiger Aspekt im Alltag. Dem gegenüber stehen die Herausforderungen durch Einsamkeit im Alter. Wir möchten mit unseren generationsübergreifenden Angeboten im Seniorenclub und im Nachbarschaftstreff vielfältige Möglichkeiten bieten, selbstbestimmt am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. Was die Menschen verbindet, kann sehr unterschiedlich sein. Neben den kulturellen Veranstaltungen auch das gemeinsame Essen oder einfach nur ein Ort, an dem man sich treffen kann. Senioren wollen nicht immer alleine unter sich sein und so entwickelten wir das Angebot für Familien, welches sehr gut angenommen wird. Kinder können mit ihren Eltern oder Großeltern gemeinsam Freizeit verbringen und so wurde mit den Malenden, Stickenden und Zeichnenden munter geplaudert und dem Alleinsein zwanglos entgegengewirkt.

Vielseitige Angebote im Atelier

Neben den regelmäßigen wöchentlichen Terminen mit Kerstin Mettke, die es im Atelier des Nachbarschaftstreffs seit dem Sommer 2021 gibt, konnten Kulturschaffende mit vielseitigen Angeboten akquiriert werden und es entwickelte sich ein Gefüge der Gemeinschaftlichkeit der Kreativen, die sich im Atelier wiederfinden. Neben jüngeren Künstlern und professionellen Kulturschaffenden haben einige nach dem Ende ihrer Arbeitszeit beziehungsweise in ihrer Freizeit mit kreativen Techniken begonnen. Es sind sehr beeindruckende unterschied-

liche und interessante Entwicklungen zu sehen, welche neben dem Ausdruck von persönlichen Glücksgefühlen auch eine breite Palette an künstlerischen Techniken zeigen.

Von Keramik bis Fotografie

Seit dem Herbst bot Natalia Börschel die ersten Keramikurse im Atelier an, bei denen interessante Figuren entstanden, die phantasievoll bemalt und fertig gebrannt nun den Eigentümern viel Freude bereiten. Die nächsten Workshops mit ihr sind für den Januar geplant.

Im Oktober fand der erste generationenübergreifende Workshop zum Thema Han-



Handykurs mit Stefanie Liesig

dyfotografie mit Stefanie Liesig im Nachbarschaftstreff statt. Gestartet wurde mit einer Präsentation zum Thema Bildkomposition, Ideenfindung und Bildbearbeitung. Danach ging es raus ins schöne Glienicke. Bei bestem Wetter und in heiterer Runde konnten die erlernten Tipps und Tricks sofort angewendet werden. Die entstandenen ersten Werke können sich bereits sehen lassen. Für den Januar haben sich die Kreativen bereits zur Weiterentwicklung und Bildbearbeitung im Nachbarschaftstreff verabredet. Ab dem Frühjahr 2023 wird Liesig wieder einen neuen Workshop anbieten. Genutzt werden können das Atelier sowie die Präsentationstechnik im Vortragsraum und unsere schöne Umgebung.

Ausstellung im Seniorenclub

Martina Witting Greth erobert seit Oktober mit einem neuen Angebot der intuitiven Malerei die Herzen im Atelier und es entstehen mit Acryltechnik farbenfrohe Bilder.

Ab Februar 2023 wird die Volkshochschule an den Vormittagen von Dienstag bis Donnerstag Kurse mit kreativen Techniken im Atelier anbieten. Die Anmeldungen laufen hierfür über die Volkshochschule in Oranienburg.

Die nächste gemeinsame Ausstellung zeigt von November 2022 bis Januar 2023 eine faszinierende Auswahl an Bildern aus dem Atelier im Seniorenclub in der Märkischen Allee unter dem Namen „Vier Jahreszeiten“. Marion Kirschke ist mit ausdrucksstarken farbenfrohen Leinwänden vertreten, die sie seit dem Frühjahr 2022 gemalt hat. Barbara Wosche zeigt eine beeindruckende Auswahl ihrer Aquarelle und Jessica Liebigs Bildreihe präsentiert die faszinierende Technik der Pouringmalerei.

Das kulturelle Angebot in Glienicke und seiner Umgebung bietet für jeden von uns fantastische Facetten. Da findet jeder etwas, was er in seiner Freizeit einplanen kann, ob Museums- oder Kinobesuch, ob Konzert, Theater oder Literaturlesung. Dazu kann man sich im Alter kulturell weiterbilden, lernt neue Menschen kennen und verabschiedet sich von seiner Einsamkeit in den eigenen vier Wänden. Kulturell aktiv zu sein, bedeutet ein ausgefülltes Leben zu haben. Wir freuen uns auf viele Ideen und Menschen mit Lust und Freude am kreativen Gestalten und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr.



Barbara Wosche stellt ihre stimmungsvollen Bilder im Seniorenclub aus. Fotos: privat





Gut besucht: Thema des aktuellen Erzähl- und Lesecafés waren die „Glienicker Mauergeschichten“.

GESCHICHTSTRÄCHTIGES UND EMOTIONALES AUS DEM ERZÄHL- UND LESECAFÉ

Wo Spuren des DDR-Unrechts lebendig werden

(GK) In einem weiteren Erzähl- und Lesecafé am 9. November ging es an diesem geschichtsträchtigen Datum im Seniorenfreizeittreff hoch emotional zu. Arne Färber, Pressesprecher der Gemeinde und Redaktionsleiter des Glienicker Kuriers, las aus seinem Buch „Glienicker Mauergeschichten“ vor. Die in diesem Werk veröffentlichten Mauergeschichten han-

deln von Flucht und Leben an der Grenze. Färber lud einen Überraschungsgast, den gebürtigen Schildower Thomas Drescher, ein, der als Zeitzeuge von seinem damaligen Fluchtversuch aus Glienicke erzählte. Er schilderte neben seiner gescheiterten Flucht in der Lindenstraße auch seine entbehrungsreiche Zeit in verschiedenen Gefängnissen sowie seine

Erlebnisse als Zwangsarbeiter im Stahlwerk Riesa. Anhand von vielen Fotos und Dokumenten erläuterte Drescher interessante Details zu seiner Haftzeit und seinen Freikauf durch die Bundesrepublik für 40.000 D-Mark. Im Anschluss entstand eine rege Diskussion unter den vielen Besucherinnen und Besuchern.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Dezember

ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich
der gesetzlichen Regelungen statt!

04.12.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
11.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
18.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Frieze
24.12.	14.30 Uhr	Krippenspiel	Pfarrer Leppler
24.12.	16 Uhr	Krippenspiel	Pfarrer Leppler
24.12.	18 Uhr	Christvesper	Pfarrer Leppler
24.12.	22 Uhr	Musikalische Christvesper	Pfarrer Leppler
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Besondere Termine:

13.12.	14 Uhr	Frauenkreis-Adventsfeier
18.12.	17 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor in der Kirche

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

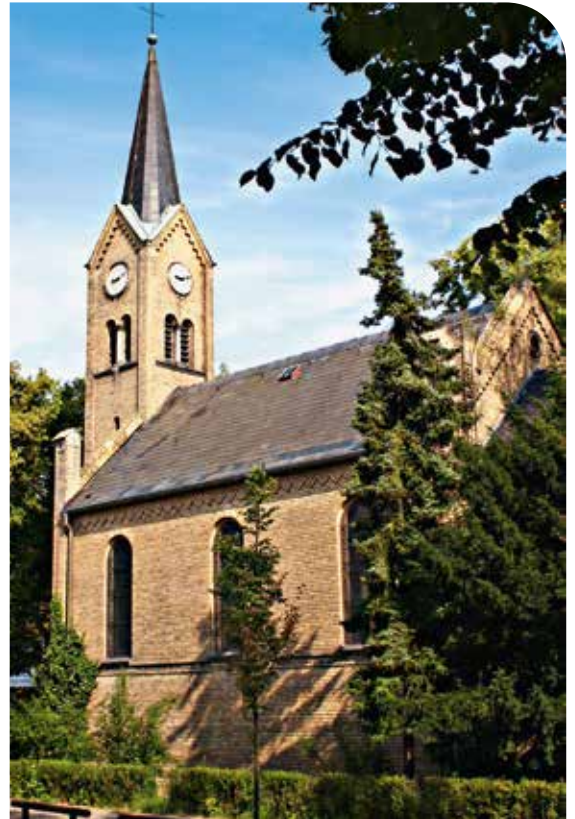
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;

Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:00 Uhr	Vesper
samstags	18:30 Uhr	Vorabendmesse
		am 03.12. und 17.12.2022
		Wort-Gottes-Feier mit
		Kommunionausteilung am
10.12.2022		
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig
		Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis ca. 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
17.12.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr
		Beichtgelegenheit)
Heiligabend	21:00 Uhr	Christmette

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
03.12.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe
		(ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
11.12.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Heiligabend	16:00 Uhr	Krippenfeier auf dem Hof
1. Weihnachts-		
feiertag	09:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Dezember in St. Hildegard

Sonntag, den		
11.12.2022	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Gottesdienst
		(Wortgottesdienst für
		kleine Kinder)
Heiligabend	14:00 Uhr	Krippenandacht für kleine Kinder
	16:00 Uhr	Krippenspiel
	23:00 Uhr	Christmette
1. Weihnachts-		
feiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe
2. Weihnachts-		
feiertag	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Einführung der
		neuen Ministranten
		in St. Hildegard
Donnerstag, den		
15.12.2022	15:30 Uhr	Aussendungsfeier der Sternsinger
31. Dezem-		
ber 2022	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum
		Jahresschluss (ev. Johannes-Kirche,
		Zeltinger Platz, Frohnau)

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung mehr nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren Sie sich dazu auch auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie, dass die Kirchen im Winter nicht geheizt werden.

Priester:

Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030/407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Am 30.12.2022 ist das Gemeindebüro geschlossen!



Foto: Evangelische Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn

WEIHNACHTSKONZERT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

25 Jahre Glienicker Kirchenchor

■ Von Alexander Ergang

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens singt am 18. Dezember um 17 Uhr der Kirchenchor Glienicke Advents- und Weihnachtslieder in der Evangelischen Kirche. An der Orgel sorgt Alexander Ergang für weihnachtliche Stimmung.

Nach zweijähriger coronabedingter Pause laden wir Sie wieder ein zu unserem Advents- und Weihnachtskonzert! Freuen Sie sich auf wundervolle Musik – auf eine Zeit zum Besinnen und Zuhö-

ren vor den aufregenden Weihnachtstagen.

In diesem Jahr singt der Kirchenchor Glienicke Choräle aus dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach und eine ganze Reihe weiterer Advents- und Weihnachtslieder.

In guter Tradition wollen wir an mehreren Stellen auch wieder gemeinsam mit Ihnen singen. Selbstverständlich sind auch all diejenigen eingeladen, die lieber zuhören als selbst zu singen. Dazwischen wird wieder unsere Orgel

mit weihnachtlicher Musik erklingen. Dieses Konzert ist für uns etwas ganz Besonderes – es ist zugleich ein Jubiläumskonzert. Der Kirchenchor Glienicke feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Unglaublich wie die Zeit vergeht...

Stimmen wir uns gemeinsam musikalisch auf die kommenden Weihnachtstage ein und erleben die Kraft und Wärme dieser wunderbaren Musik. Der Eintritt ist frei – Spenden sind am Ausgang herzlich willkommen!

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Bauernhof, Bebauung, Beleuchtung, Bäume und Blechlawine“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Es ist doch sehr bedauerlich, dass Herr Wolff die Ebene der sachlichen Diskussion verlässt und seine politischen Gegner durch sinnlose, selbst ausgedachte Abkürzungen in die Nähe von Nazis zu rücken versucht: GröBaZ (GröFaZ = Hitler). Das hat mit sachlicher Diskussion nichts mehr zu tun und grenzt an den Tatbestand der Volksverhetzung (§ 130 StGB), Beleidigung (§ 185 StGB), üble Nachrede (§ 186 StGB) und Verleumdung (§ 187 StGB). Es

wundert uns sehr, dass der Glienicker Kurier so etwas abdruckt.

Herr Wolff scheint offenbar in einer Märchenwelt zu leben mit Figuren aus dem Märchen-Roman „Momo“ von Michael Ende. Seine Zukunftsvision ist mehr eine Retrovision und heißt Bullerbü: „Ein bisschen Bullerbü muss bleiben.“ Alles möge so werden, wie man sich die rosige Vergangenheit zurechtfabuliert hat. Bullerbü ist in den Erzählungen von Astrid

Lindgren ein Dorf mit drei Häusern. Die Geschichten spielen um 1915. Das kann kein Zukunftsmodell für die Metropolregion Berlin sein. Herr Wolff glaubt offenbar an Verschwörungstheorien mit irgendwelchen Gestalten, die keine Menschen sind („graue Herren“). Er verbreitet haufenweise Fake-News. Das Ganze bewegt sich auf Querdenker-Niveau. Schade!

Dr. Helmut Bodensiek

Betrifft: „Bauernhof, Bebauung, Beleuchtung, Bäume und Blechlawine“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Mit Entsetzen – um nicht zu sagen Abscheu – erfüllt einen die Lektüre von Johannes Wolffs Beitrag. Selbst bar jeglichen sachlichen Arguments meint er, Vertreter anderer Positionen als seiner wohlfeil gleich in die Nähe des Faschismus rücken zu müssen.

Wie sonst soll man seine Abkürzungskreation „GröBaZ“ für die Initiative „Offene Nachbarschaft“ anders verstehen denn als

Anspielung auf den „GröFaZ“ – man erspare mir die Ausformulierung dieses abstoßenden, hinlänglich bekannten historischen Akronyms? Auch der Rückgriff auf Endes Romanfiguren der „grauen Herren“ – durchaus als faschistoid interpretierbar, jedenfalls aber äußerst negativ besetzt – ist gewollt abwertend, geradezu beleidigend.

Ich erwarte vom Vorstand der „Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung“

auf den Seiten des Glienicker Kuriers eine dezidierte, unmissverständliche Distanzierung von Wolffs Artikel. Alles andere wäre gleichbedeutend mit einem Abschied aus dem Kreis ernst zu nehmender Gesprächspartner – bei einer Thematik, die ganz gewiss den sachlichen und ergebnisorientierten Dialog verdient.

Dr. Ulrich Strempel

Betrifft: „Ist das noch Glienicke?“ und „Schön sieht anders aus“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Herr Strempel wird keine negativen Fakten oder Auswirkungen vom Bauboom im Ort aufzeigen. Er ist demgegenüber offen, denn neuer Wohnraum bringt mehr

Steuern in die Gemeindekassen. Klimageschlechtes Bauen wird wohl das Unwort des Jahres. Dass der Klotz in die Höhe gebaut wird, ist ja logisch, wo wäre denn noch

Freiraum? Diese vielen Ausreden, Umschreibungen und das Schönreden rechtfertigen nicht eine Versiegelung über Jahrhunderte.

Heidi Müller

Betrifft: Zum Leserbrief von Dr. Ulrich Stempel zu „Ist das noch Glienicke?“ und „Schön sieht anders aus“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Die LINKE in Glienicke gehört sicher zu denen, die dem „Sozialen besonders verpflichtet“ sind und deshalb fühlen wir uns auch angesprochen, wenn Herr Stempel ihnen vorwirft, auf „der Bremse zu stehen“, wenn es um den sozialen Wohnungsbau im Ort geht. Der „ganzen Wahrheit“ nach wäre angeblich der Bauherr des Grundstücks an der Ahornallee (Moscheegrundstück) zu Beginn des Bauvorhabens bereit gewesen, der Gemeinde Sozialwohnungen zur Verfügung zu stellen, was dann die erwähnten „Bremser“ verhinderten. Das hat der Vertreter des In-

vestors uns gegenüber allerdings nicht gesagt. Zugesagt wurde damals nur, dass die Gemeinde zehn Prozent der Wohnungen für zehn Jahre zu entsprechend günstigen Preisen selbstständig vermieten könne. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde für diesen Zeitraum den Differenzbetrag zu einer Miete von 14 €/m² tragen würde.

Herr Stempel erklärt in seinem Leserbrief, es wäre „ein soziales Gebot, private Bauherren nicht zu behindern“. Nein, das ist es nicht. Das Konzept einer „Sozialgerechten Bodennutzung“ von Grund-

stücken, die erstmals mit mehreren Wohnungen bebaut werden, sieht dagegen vor, dass mindestens 30 Prozent als geförderter Wohnungsbau, mindestens 30 Prozent als förderfähiger, freifinanzierter Wohnungsbau und nur maximal 40 Prozent als freifinanzierter Wohnungsbau zu errichten sind. Umgesetzt wird das in Westfalen (als Münsteraner Modell) und in Bayern (in München verlangt man sogar einen höheren Anteil von Sozialwohnungen). Es wäre eher ein soziales Gebot, so etwas auch mal in Glienicke durchzusetzen.

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Betrifft: Lese- und Erzählcafé im Seniorenclub am 9. November

Diese Veranstaltung war in mehrfacher Hinsicht großartig: Sie war vor allem hoch emotional. Es schwirrten gewissermaßen viele verschiedene Gefühle durch den Raum: Freude, Glückseligkeit, Trauer, Ängste, Verzweiflung, Erleichterung und Sorgen.

Der Redaktionsleiter des Glienicker Kuriers, Arne Färber, hieß die große Gästeschar willkommen und bat die Anwesenden, ihre Gedanken, Gefühle und Meinungen zu äußern, entweder durch eigene Erzählungen und Erinnerungen oder auch durch gezielte Fragen.

Danach kam ein Zeitzeuge zu Wort, Thomas Drescher, der selber Opfer unglaublicher Stasi-Methoden gewesen ist. Vielen Anwesenden standen Tränen in den Augen beim Anhören dieser widerlichen, eigentlich unvorstellbaren Quälereien und Methoden. Drescher zeigte auf großer Leinwand viele Bilder – alles Dokumente, die dann auch zu weiteren Fragen führten. Der Mauerfall am 9. November 1989, an den keiner vorher geglaubt hatte, war für ihn und so viele andere Deutsche ein großes Geschenk!

Entscheidend für diesen langen Nachmittag war meines Erachtens aber die grundlegende Erkenntnis, dass es letzten Endes nie auf die Systeme selbst, in denen Menschen leben, ankommt, sondern auf die Persönlichkeiten, die in solchen Systemen Verantwortung tragen.

Ich möchte Arne Färber und Marlen Scherge ausdrücklich dafür danken, dass ihnen diese Veranstaltung so einfühlsam und gut gelungen ist!

Adelheid v. Puttkamer

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Eintritt
frei!
Maximal
100 Pers.

Ermöglicht durch den
Glienicker Bürgerhaushalt 2022



KINO

in Glienicke

am



Dezember in der
„Alten Halle“

Hauptstraße 65A, 16548 Glienicke

Im
Rahmen
des lebendigen
Adventskalenders

Um
17:00
Uhr

Ein weihnachtlicher
Animationsfilm
für Kinder

Um
19:00
Uhr

Ein gefühlvoller Spielfilm
zur Weihnachtszeit

Weitere Informationen unter:
www.glienicke.eu/freizeit-kultur/adventskalender

Jetzt als Buch erhältlich



Verkaufsstellen:

Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn
Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dezember

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Montag	05.12.2022 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Immer am 1. Montag im Monat: offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreff Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter 03301 - 601 3905 bei Frau Liesenfeld	Frau Liesenfeld
	Montag	05.12.2022 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/Land Brandenburg e.V. Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
	Dienstag	13.12.2022 14 – 16 h	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Kolwitz
			Hinweis: Schuldner und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Donnerstag	08.12.2022 17 – 18:30 h	Vortrag „Thema: Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich im Alter nicht mehr in meiner Wohnung zurecht komme?“ Referentin: C. Holzhauer vom Märkischen Sozialverein e.V. Anmeldung erbeten unter kontakt(at)nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter).	Frau Holzhauer
Selbsthilfe	Dienstag	13.12.2022 16:30 – 18:00 h	Gesprächskreis Demenz – begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich	Frau Kolwitz

ACHTUNG:
Neuer Termin für die Pflege- und Demenzberatung ab Dezember:
Am 2. Dienstag im Monat von 14 – 16 h:
 Regelmäßige Sprechstunde
 des Märkischen Sozialvereins e.V.
 Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60,
 E-Mail entlastung@msvev.de

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
 E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.
 Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Dezember

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Dienstag	20.12.22 17 – 19 h	Spieletreff – Von Canasta bis Doppelkopf, von Kniffel bis Monopoly - Einfach mitspielen!	W. Wulf + T. Seyboldt
	Sonntag	11.12.2022 11 – 12:30 h	„Glienicke bleibt sauber“. Am 2. Sonntag im Monat. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	Gabi Roth
	Montag	12.12.22 17 – 19 h	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ Im Leben, in neuen Lebensphasen, gibt es Veränderungen. Wie reagieren ich darauf und welche Fragen ergeben sich daraus für mich? Miteinander reden hilft.	Peter Fehér
	Mittwoch	14.12.22 17 – 17:30 h	Lebendiger Adventskalender: Weihnachtskarten gestalten mit Kerstin, heiße Getränke und Stockbrot	Team NBT
	Mittwoch	28.12.22 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden. Heute: Geselliger Abend zum Jahresausklang	W. Wulf
	Freitags	09:30 – 11 h	Sprachcafe Deutsch – für Geflüchtete (nicht nur für Ukrainer) → Sprechen lernen, Hemmungen überwinden und Fortschritte bei der Grammatik machen, Unterstützung bekommen beim Deutschlernen	A. Friedrichs
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Es noch Plätze frei! Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Mittwochs	16 – 18 h	Kreatives Gestalten – Offene Gruppe – Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
 E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.
 Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de



Lebendiger Adventskalender 2022

in Glienicke/Nordbahn

täglich um 17 Uhr



28.11.

Basteln
ev. Gemein-
raum

29.11.

Matthies
Fleisch &
Feinkost

30.11.

Orgelmusik
Dorfkirche

1

Hort
Coole Kids

2

Käseglocke

3

SV Glienicke
vor der
Dreifeldhalle

4

Konzert
ev. Gemein-
raum

5

Uhren
Schneider

6

Edeka
Nemitz

7

Feuershow
Seniorenclub

8

Orgelmusik
Dorfkirche

9

SF-
Postagentur

10

Kino
Alte Halle

11

Gewerbe-
verein
ev. Garten

12

Konzert
Dorfkirche

13

Konzert
Dorfkirche

14

Nachbar-
schaftstreff
Glienicke

15

Weihnachts-
mann im
Rathauspark

16

Konzert v. d.
Alten Rathaus

17

EmmaB
Boutique am
Teich

18

Konzert
Dorfkirche

19

Arnos
Weinladen

20

Lesung
ev. Gemein-
deraum

21

BSC Fortuna
NGG-Sport-
halle

22

Konzert
ev. Gemein-
raum

23

Ausklang
Taste it

V.i.S.d.P.: ©2022 Gemeinde Glienicke/Nordbahn



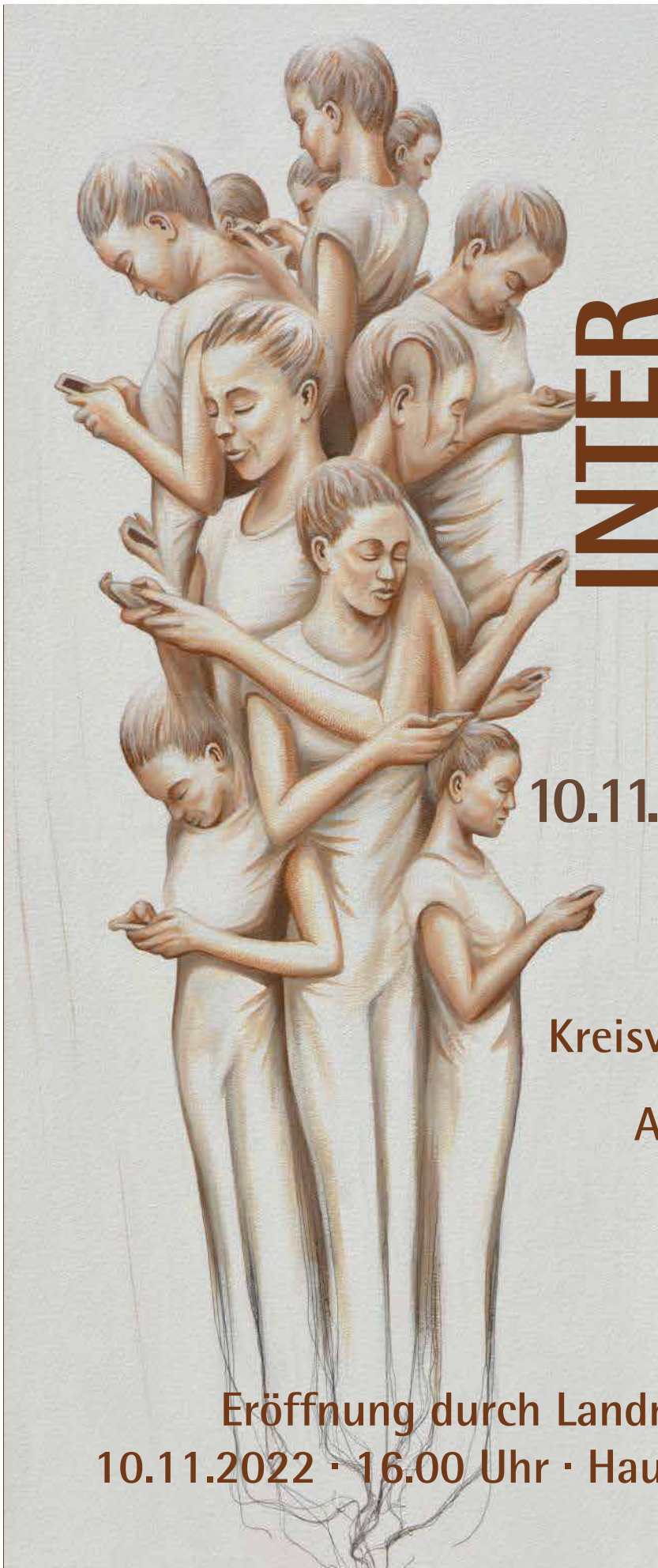
Lebendiger Adventskalender 2022 in Glienicke/Nordbahn

Jeden Tag im Advent öffnet sich um 17 Uhr „ein Türchen“
an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und besinnliche Vorweihnachtszeit.

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	27.11.	Auftakt mit Posaunenchor und „Erleuchten des Weihnachtsbaumes“ am Dorfteich	Dorfteich, Hattwichstraße danach ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	28.11.	Basteln für Kinder und Familien mit Angela Haustein	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Dienstag	29.11.	Weihnachtliche Stimmung bei Glühwein und „bunten Tellern“	Matthies Fleisch & Feinkost Schönfließer Straße 81
Mittwoch	30.11.	Orgelmusik mit Dorothea Ziegler	Dorfkirche & Vorplatz
Donnerstag	01.12.	Gemeinsames Singen und Beisammensein mit Lutz Schumacher und Cool Kids on the top	Hort-Chor Coole Kids Zwischen Katze und Eule Hauptstraße 63
Freitag	02.12.	Adventsstimmung	Käseglocke Eichenallee 7
Samstag	03.12.	Gemeinsam singen mit SV Glienicke	vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a
Sonntag	04.12.	Konzert - Weihnachtslieder aus aller Welt mit Pianist Dieter Hinz	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Montag	05.12.	Adventliche Posaunenmusik	Uhren Schneider Hauptstraße 41
Dienstag	06.12.	Nikolaus und Drums Alive	Edeka Nemitz-Pollmann Märkische Allee 76
Mittwoch	07.12.	Feuershow mit Marion & Weihnachtsbasar	Seniorenclub Märkische Allee 72
Donnerstag	08.12.	Orgelmusik zum Mitsingen mit Dorothea Ziegler & Alexander Ergang	Dorfkirche & Vorplatz
Freitag	09.12.	Weihnachtsaktion Fotobox	SF-Postagentur Hauptstraße 54
Samstag	10.12.	Weihnachtskino in der Alten Halle	Alte Halle Hauptstraße 64a
Sonntag	11.12.	Weihnachtsfeier mit dem Gewerbeverein	ev. Gartengelände Gartenstraße 19
Montag	12.12.	Konzert- A cappella mit „Die Nordlichter“	Dorfkirche
Dienstag	13.12.	Konzert- Harfe mit Teresa Geisler	Dorfkirche
Mittwoch	14.12.	Weihnachtskarten gestalten mit Kerstin Mettke im Atelier & Stockbrot und Heißgetränke	Nachbarschaftstreff Glienicke Eichenallee 10
Donnerstag	15.12.	Weihnachtsmann empfängt Kinder im Rathauspark	Plobannalec-Lesconil-Park Hauptstraße/neben Rathaus
Freitag	16.12.	Konzert - Posaunenchor	Vor dem Alten Rathaus Hauptstraße 19
Samstag	17.12.	Weihnachtliche Musik mit Saxophon	EmmaB Boutique am Teich Hauptstraße 67
Sonntag	18.12.	Konzert – mit dem Kirchenchor	Dorfkirche
Montag	19.12.	Selbstgemachter Glühwein und frische Plätzchen	Arnos Weinladen Niederstraße 45
Dienstag	20.12.	Weihnachtliche Geschichte mit Gabriele Dräger	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Mittwoch	21.12.	Fit im Advent/ BSC Fortuna mit Patricia Stommel	NGG-Sporthalle Schönfließer Straße 17
Donnerstag	22.12.	Konzert - Bläserband mit Pumping Air	ev. Gemeinderaum/Garten Gartenstraße 19
Freitag	23.12.	Gemütlicher Ausklang	Taste it Lounge Hauptstraße 65

Alle Termine ohne Gewähr, vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnung - Infos unter www.glienicke.eu



Tabatt

AKTION

Uwe Tabatt

10.11. bis 30.12.2022

**Ausstellung in der
Kreisverwaltung Oberhavel**

**Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg**



**Eröffnung durch Landrat Alexander Tönnies
10.11.2022 · 16.00 Uhr · Haus 1 · 2. Obergeschoss**

Das Kochbuch aus und für Glienicke



Ein Projekt von Bürgersinn Glienicke e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Erhältlich in der Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin Frohnau | Schutzgebühr 5€

V.i.S.d.P.: Bürgersinn Glienicke e.V.
Tanja Seyboldt, Eichonallee 10, 16548 Glienicke



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 7. Dezember 2022
um 18.30 Uhr**

und

**am Mittwoch, 4. Januar 2023
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 6. Dezember,

und

**am Dienstag, 3. Januar,
jeweils um 14 Uhr**

im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de

Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



YouTube



www.glienicke.eu



5. Glienicker Weihnachtssingen am 03.12.2022

ab 17:00 Uhr
vor der Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke



Sponsored by



Nemitz
Herzlichst!

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 4. Dezember, von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

GEBURTSTAGSKINDER DEZEMBER 2022

01.12.	Winfried Wurdel	19.12.	Elfriede Strzys
02.12.	Dieter Hemmann	19.12.	Hermann Heil
02.12.	Christa Mey	19.12.	Jörg Hohn
04.12.	Bernd Jach	22.12.	Bernd Spiekermann
05.12.	Wolfgang Wespel	23.12.	Brigitte Brandt
07.12.	Karl-Ludwig Vollmar	24.12.	Karin Heisinger
08.12.	Christel Dolch	25.12.	Christel Kausel
10.12.	Harald Lehniger	26.12.	Štefanija Družinic
11.12.	Dagmar Sagert	27.12.	Stephania Auer
11.12.	Wolfgang Dieball	27.12.	Jürgen Horst Wolfgram
11.12.	Brigitte Lorenz	27.12.	Günter Gottwald
11.12.	Madeleine Baudis	28.12.	Christian Breitenstein
13.12.	Marianne Barthel	29.12.	Regina Wellner
13.12.	Rainer Becher	29.12.	Klaus Alpermann
15.12.	Margitta Kopp	30.12.	Monika Seeger
17.12.	Flavio Saccomani	30.12.	Klaus Boll
18.12.	Karl-Heinz Heinemann	31.12.	Karin Haebler
19.12.	Lieselotte Matulat		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

In Kooperation mit

Deutsche Post

DHL

☎ 033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder
4 Stück = 25,00 EUR



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de



PRIVATE FRAUENARZTPRAXIS
DR. SCHWAIBERGER

Dr. med. Vanessa M. Schwaiberger
Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Hauptstr. 70 · 16548 Glienicke/Nordbahn

T. 033056 . 287 861

frauenarzt-schwaiberger.de

Immobilien-Sprechstunde

Mietpreisbremse, Kappungsgrenze, Wertermittlung, Baulastenverzeichnis, Übergang von Lasten und Nutzen, Vorkaufsrecht, Vergleichswertverfahren, Kaufvertrag, Mietpreisspiegel, Grundpfandrecht, verdeckte Mängel, Erbbaurecht, Hausverwaltung, Mietausfall, Grundbuch, Bodenrichtwert, Kaufvertrag, Immobilienrente, ...

Alle Fragen rund um die Immobilie beantworte ich Ihnen gerne persönlich in einem kostenlosen Erstgespräch nach Terminvereinbarung.



lokal, persönlich, kompetent

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Preiserhöhung bei Ihrer
Kfz-Versicherung?

**Jetzt noch wechseln
und sparen!**

BIS ZU
30%
MIT DEM TELEMATIK-
TARIF SPAREN



Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur
HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro

Mario Berott

Versicherungsfachmann

Tel. 03301 5797840

Fax 03301 5797850

mario.berott@HUKvm.de

HUK.de/vm/mario.berott

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr

und 15.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Bildquelle: Mennekes



Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf

Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KEB

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas *Senioren* Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

*Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.*

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

*Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



*Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406*

info@paulas-pflegedienst.de

www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnneider.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote

- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vsgesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Gliencke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch.**

16548 Gliencke • Hubertusallee 108



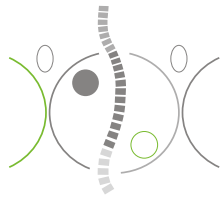
www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

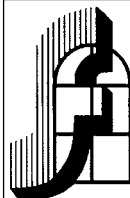
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



*Fenster
Design*

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Henry Ford



Ab schnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



**Frohe Weihnachten und
ein tolles neues Jahr!**



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebnecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

ERGO



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär · Heizung · Klempner · Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebnecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat Dezember die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Hauptausschuss (Sondersitzung) 1. Dezember

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 13–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Gemeindevertretung 6. Dezember

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Infrastrukturausschuss 14. Dezember

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Onlinetermine unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

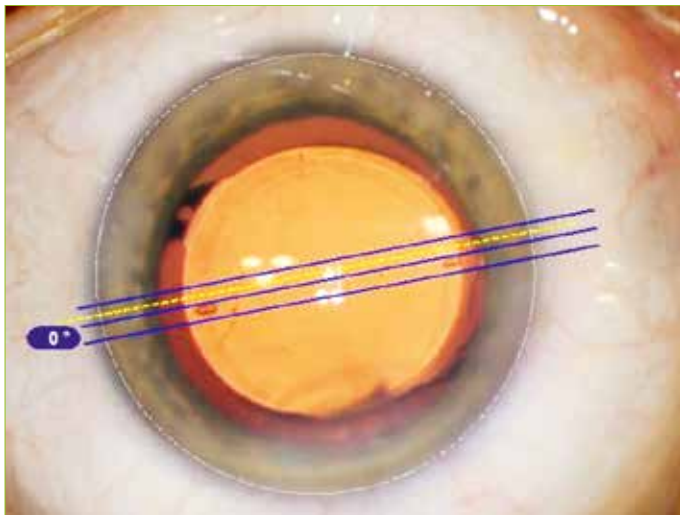
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Patienteninformationen rund ums Auge

Computergestützte Operation des Grauen Stars mit CALLISTO®

letzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Das Navigationssystem ZEISS CALLISTO® ist eine neuartige Assistenz bei der Operation des grauen Stars. Während die herkömmliche Operation nach Abschätzung des Operateurs erfolgt, bietet die Navigationsassistenz eine sehr hilfreiche Unterstützung. Durch speziell integrierte Funktionen, die direkt ins Operations-Feld projiziert werden, wird die Operation des grauen Stars (Katarakt) präziser, schneller und schonender und ist sowohl beim Einsatz von Standardlinsen als auch bei der Implantation von Premiumlinsen wie torischen oder multifokalen Linsen sehr hilfreich.



Für unsere Patienten, die das bestmögliche Ergebnis nach einer OP erwarten, bieten wir mit der computervernetzten Kataraktchirurgie mit CALLISTO® Sicherheit, minimieren Abweichungen, optimieren die refraktiven Ergebnisse vor allem bei hochwertigen Linsen und sorgen so für größtmögliche Zufriedenheit.

Bei Interesse sprechen Sie uns doch einfach einmal an.

► Unterstützung durch CALLISTO® während einer OP

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

PATIENTENVERFÜGUNG

Mit einer Patientenverfügung wird festgelegt, welche lebenserhaltenden medizinischen Maßnahmen der Erklärende für sich ausdrücklich untersagt, sofern er zu einem späteren Zeitpunkt an einer unheilbaren zum Tode führenden Erkrankung oder an den Folgen eines schweren Unfalls leiden und hierdurch in den Zustand dauernder Bewusstlosigkeit bzw. in einen dauerhaften Dämmerzustand geraten sollte. Eine Patientenverfügung entfaltet ihre Wirksamkeit nur dann, wenn der betroffene Mensch so schwer erkrankt ist, dass er seinen Willen gegenüber den behandelnden Ärztinnen und Ärzten nicht mehr selber zum Ausdruck bringen kann. So kann mit einer Patientenverfügung beispielsweise das Aufrechterhalten lebenserhaltender Maßnahmen durch künstliche Ernährung mittels Sonde, durch künstliche Beatmung oder durch Dialyse ausgeschlossen werden.

Eine Patientenverfügung, die grundsätzlich schriftlich verfasst werden sollte, entfaltet jedoch nur dann unmittelbare Bindungswirkung, wenn sie hinreichend konkret ausformuliert ist. Nicht ausreichend sind allgemeine Anweisungen, wie die Aufforderung, „ein würdevolles Sterben“ zu ermöglichen, wenn eine Heilung oder Besserung nicht mehr zu erwarten sei. Genauso hat es der Bundesgerichtshof in einer Grundsatzentscheidung im Juli 2016 festgelegt. Die Äußerung „keine lebenserhaltenden Maßnahmen zu wünschen“ enthält für sich genommen keine hinreichend konkrete Behandlungsentscheidung, so der Bundesgerichtshof. Ohne das Vorhandensein einer Patientenverfügung, und ebenso bei Vorhandensein einer nicht hinreichend konkret ausformulierten Patientenverfügung, ist die bevollmächtigte Person bzw. der gesetzliche Betreuer eines an einer zum Tode führenden Erkrankung leidenden Patienten rechtlich nicht in der Lage, das Installieren lebensverlängernder Maßnahmen, wie künstliche Ernährung mittels Sonde, künstliche Beatmung oder Dialyse, zu untersagen.

Zu beachten ist, dass eine Patientenverfügung allein nicht ausreichend ist, um das eigene Recht auf Selbstbestimmung am Lebensende tatsächlich umsetzen zu können. Erforderlich ist darüber hinaus, dass es neben der Abfassung einer Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht zumindest für die Bereiche „Gesundheits-sorge, Heilbehandlung und Aufenthaltsbestimmung“ gibt, mit welcher eine vertraute Person mit der Umsetzung des in der Patientenverfügung niedergelegten Willens beauftragt wird. Diese Person des Vertrauens wird im Rahmen der Vorsorgevollmacht legitimiert, mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten zu sprechen, ggf. Einsicht in die Patientenunterlagen zu nehmen und letztendlich eine Entscheidung über die Fortsetzung oder den Abbruch einer Behandlung bei nicht mehr möglicher Heilbarkeit der Erkrankung zu treffen. Die durch eine Vorsorgevollmacht für den Gesundheitsbereich beauftragte Person kann also für den schwersterkrankten, nicht mehr ansprechbaren Vollmachtgeber die Einstellung von Behandlungsmaßnahmen, so auch das Abschalten einer Ernährung mittels Magensonde, verlangen, sofern sie im Rahmen einer hinreichend konkret ausformulierten Patientenverfügung von dem Vollmachtgeber hiermit beauftragt worden ist.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema, auch für die Ausformulierung einer Patientenverfügung, steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.